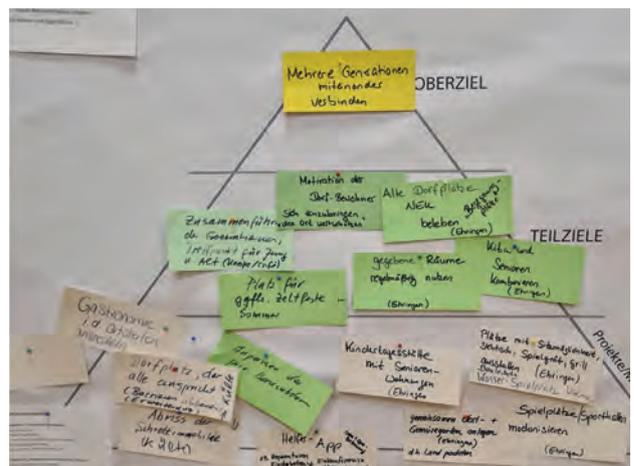




Kommunales Entwicklungs- Konzept



Entwurf | 24. Januar 2025

Inhaltverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
A. Vorstellung der Kommune.....	4
B. Qualitative und Quantitative Bestandserfassung.....	7
B.1 Demografische Struktur und Entwicklung	7
B.2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe	13
B.2.1 Methodische Vorgehensweise.....	13
B.2.2 Ehringen.....	14
B.2.3 Herbsen	19
B.2.4 Hörle.....	23
B.2.5 Külte	27
B.2.6 Lütersheim.....	32
B.2.7 Volkmarsen	36
C. Innenentwicklung.....	42
C.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale	42
C.2 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren	46
D. Örtliche Infrastruktur	48
E. Kommunales und bürgerschaftliches Engagement	55
E.1 Bestandsanalyse/ Stärken und Schwächen der Stadt Volkmarsen und Ableitung des gesamtkommunalen Handlungsbedarfs.....	57
F. Strategie, Ziele und Handlungsfelder	64
F.1 Leitbild und Entwicklungsstrategie der Stadt Volkmarsen	64
F.2 Handlungsfelder des KEKs der Stadt Volkmarsen.....	67
F.2.1 Handlungsfeld I: Daseinsvorsorge und Infrastruktur	67
F.2.2 Handlungsfeld II Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt	69
F.2.3 Handlungsfeld III: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung + Wohnen	71
F.2.4 Handlungsfeld IV: Zukunft des Ehrenamtes	74
F.2.5 Querschnittsthema: Nachhaltigkeit.....	76
F.2.6 Projektideen und Maßnahmen des KEKs der Stadt Volkmarsen	77
G. Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung	93
H. Finanzlage und Engagement der Kommune	98
I. Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm.....	99
J. Quellen	100

K.	Bildverzeichnis	101
L.	Impressum.....	103

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wanderungsbilanz der Stadt Volkmarsen (zw. 2018 und 2023)	7
Abbildung 2: Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Volkmarsen zwischen 2018 und 2023	8
Abbildung 3: Relative Darstellung der Altersstruktur der Stadt Volkmarsen (sortiert nach Stadtteil).....	12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Demografische Struktur und Entwicklung der Stadt Volkmarsen.....	10
Tabelle 2: Altersstruktur der Stadtteile der Stadt Volkmarsen.....	11
Tabelle 3: Innenentwicklungspotenziale der Stadt Volkmarsen	47
Tabelle 4: Örtliche Infrastruktur in der Stadt Volkmarsen	52
Tabelle 5: Weitere örtliche Infrastruktur in der Stadt Volkmarsen.....	54

A. Vorstellung der Kommune

Die Stadt Volkmarsen befindet sich im nordhessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg und zählt derzeit ca. 6890 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Kommune gilt nach einer aktuellen Einschätzung der Hessen Agentur als Grundzentrum im dünnbesiedelten, ländlichen Raum. Die Stadt Volkmarsen erstreckt sich über eine Fläche von 67,47 km² und hat somit eine Bevölkerungsdichte von 102 Personen/km². Diese verteilen sich auf insgesamt sechs Stadtteile, wobei die Kernstadt Volkmarsen selbst als Verwaltungs- und Grundzentrum fungiert und die höchste Bevölkerungszahl aufweist. Hinzu kommen die Stadtteile Ehringen, Herbsen, Hörle, Kulte und Lütersheim.

Die Kommune grenzt in nördlicher Richtung an die Stadt Warburg in Nordrhein-Westfalen, weitere Nachbarkommunen sind Breuna und Wolfhagen (beide LK Kassel), Bad Arolsen und Diemelstadt (beide LK Waldeck-Frankenberg).

Eine lokale Besonderheit der Stadt Volkmarsen ist die Kugelsburg, welche im ausgehenden 12. Jahrhundert als romanische Kernburg errichtet wurde. Die Burg wurde auf dem sog. Kogelberg östlich der Kernstadt errichtet. Sie bestand aus einer Haupt- und einer Vorburg und wurde nach den Informationen des Landesgeschichtlichen Informationssystems im Jahr 1760 während des 7-jährigen Krieges zerstört.



Bild 1: Die Kugelsburg Volkmarsen

Seither gilt die Burg als Ruine, wobei die Reste eines Bergfrieds, des rechteckigen Wohnturms, des Palas und der Umfassungsmauern heute noch erhalten sind. Die Kugelsburg gilt als überregional bekannter Ausflugs- und Aussichtspunkt und ist das weithin sichtbare Wahrzeichen der Stadt Volkmarsen. Heute befindet sich auch ein Restaurant auf dem Gelände.

Eine weitere Besonderheit der Stadt Volkmarsen ist die Heilquelle Sauerbrunnen, welche sich im Umfeld der Kernstadt Volkmarsen befindet. Hier besteht die Möglichkeit, frisches Wasser, welches von Natur aus Kohlensäure enthält, gegen ein kleines Entgelt zu zapfen. Der Sauerbrunnen wurde im Jahr 1964 als Heilquelle anerkannt, auf dem Gelände befindet sich auch ein Mini-golfplatz und ein Abenteuerspielplatz.

Die Stadt Volkmarsen engagiert sich gemeinsam mit den Städten Bad Arolsen und Diemelstadt sowie der Gemeinde Twistetal als interkommunaler Zusammenschluss „Nordwaldeck“. Auf dieser Ebene arbeiten die Kommunen bereits seit gut 25 Jahren zusammen. Den Anfang bildete eine

gemeinsame Bewerbung um die Ansiedlung eines größeren Industriebetriebes und die gemeinsame Bewerbung auf das Förderprogramm Stadtumbau West im Jahr 2005, welche letztlich zur erfolgreichen Umsetzung von verschiedenen konzeptionellen und investiven Maßnahmen in allen vier Kommunen beigetragen hat. Es folgten weitere, themenspezifische Kooperationen. z.B. im Bereich Tourismus oder Klimaschutz.



Bild 2: Sauerbrunnen bei Volkmarsen (Foto. Anita Wilhelm)

Die vier genannten Kommunen haben sich im Jahr 2014 zudem mit den Gemeinden Diemelsee und Willingen sowie der Stadt Korbach zur LEADER-Region Diemelsee-Nordwaldeck zusammengeschlossen. Im Jahr 2022 erfolgte die zweite Anerkennung der LEADER-Region, wobei sich der Zuschnitt der Gebietskulisse nicht verändert hat.

Die Stadt Volkmarsen ist vergleichsweise gut an das überregionale Straßennetz angebunden. Das Oberzentrum Kassel (Stadtmitte) ist in ca. 40 Min mit dem PKW erreichbar, was auch auf die Nähe zur Autobahn 44 zurückgeführt werden kann. Die Autobahn tangiert das Gebiet der Stadt Volkmarsen, die nächstgelegene Zu- bzw. Abfahrt befindet sich in der benachbarten Gemeinde Breuna. Hinzu kommt, dass die Stadt Volkmarsen an das überregionale Schienennetz angebunden ist. Im Stadtgebiet befinden sich drei Haltestellen, welche einen Zustieg zur Linie des Regionalverkehrs zwischen Kassel und Korbach ermöglichen.

In der Stadt Volkmarsen leben aktuell ca. 2860 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, wobei die Zahl der Auspendler zum letzten Stichtag (30.06.2023) bei 2.049 und die Zahl der Einpendler bei 1.111 Personen gelegen hat. In der Stadt Volkmarsen selbst werden derzeit ca. 1920 Arbeitsplätze vorgehalten, wobei der größte Teil der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe (ca. 40 %) zu finden ist. Es folgen die sonstigen Dienstleistungen (31,1 %), der Sektor Handel, Verkehr und Gastgewerbe (26,6%) und die Land- und Forstwirtschaft (1,2 %). Im Berichtsjahr 2023 wurden in der Stadt Volkmarsen ca. 160 Arbeitslose registriert, dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 5,3 %. Auffällig ist, dass dieser Wert sich in den letzten beiden Jahren geringfügig erhöht hat. ¹

Vor dem Hintergrund der Größe der Stadt Volkmarsen gilt es, die Ausgangslage im Bereich der medizinischen Versorgung hervorzuheben. In der Kernstadt Volkmarsen wurde im 19. Jahrhundert ein Gebäude mit der Auflage der „Krankenpflege“ an einen kirchlichen Träger vererbt, zu dem sollte eine „Kinderbewahranstalt“ eingerichtet werden. Diese Entwicklung führte zur

¹ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg, Januar 2024

Gründung des heutigen St. Elisabeth Krankenhauses in Volkmarshen, welches durch verschiedene Anbau- und Erweiterungsmaßnahmen aktuell über mehr als 80 Belegbetten, mehrere Fachabteilungen und auch ein Dialysezentrum verfügt. In der Kernstadt Volkmarshen befinden sich zudem weitere Fach- und Allgemeinmediziner, Apotheken und Pflegeeinrichtungen.

Neben der Ausgangslage im medizinischen Bereich gilt es an dieser Stelle auch die Bestandssituation im Bereich der Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur zu erwähnen. In der Stadt Volkmarshen werden aktuell vier Kindertagesstätten vorgehalten, diese befinden sich in der Kernstadt (2x) und den Stadtteilen Külte und Ehringen. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Kindertagespflege. Hinzu kommt eine Grundschule und eine Haupt- und Realschule mit Förderstufe, beide mit einem Standort in Volkmarshen.

Des Weiteren befindet sich in der Kernstadt ein Jugendzentrum mit offenen Angeboten für Kinder und Jugendliche zwischen dem 10. und dem 17. Lebensjahr.

Die Angebotsinfrastruktur im Bereich der Nahversorgung konzentriert sich größtenteils auf die Kernstadt, hier befinden sich drei Supermärkte und weitere Geschäfte, die Dienstleistungen und Produkte des täglichen Bedarfs anbieten. Weitere Angebote im Bereich der Nahversorgung befinden sich in Ehringen (Vollsortiment) und Külte (Teilsortiment).

B. Qualitative und Quantitative Bestandserfassung

B.1 Demografische Struktur und Entwicklung

Die Stadt Volkmarsen zählte im Oktober 2024 insgesamt 6.890 Einwohnerinnen und Einwohner. Ein Blick in die Bevölkerungsdaten der jüngeren Vergangenheit zeigt, dass sich die Bevölkerungszahlen in den vergangenen fünf Jahren sukzessive erhöhten. So wurden zum Beispiel zum Stichtag 31.12.2020 insgesamt 6.704 Einwohnerinnen und Einwohner gezählt, was einem Anstieg von ca. 2,7 % entspricht.²

Diese positive Entwicklung kann v.a. auf die Verbesserung der Wanderungsbilanz der Stadt Volkmarsen zurückgeführt werden. Die hier vorliegenden aktuellen Daten des statistischen Landesamtes zeigen, dass die Stadt Volkmarsen zwischen 2018 und 2023 durchschnittlich 429 Zuzüge pro Jahr verzeichnete, während die Zahl der Fortzüge im Vergleichszeitraum bei 389 Personen lag. Demzufolge betrug der Wanderungsüberschuss im Durchschnitt 40 Personen pro Jahr. Die vorliegenden Zahlen deuten zudem auf eine Umkehr der Wanderungsbilanz hin: In den ersten beiden Jahren (2018 und 2019) wurde in der Stadt Volkmarsen noch ein Wanderungsdefizit festgestellt. Mit Beginn des Jahres 2020 änderte sich diese Entwicklung, seitdem zogen pro Jahr im Schnitt 70 Personen mehr zu als weg.

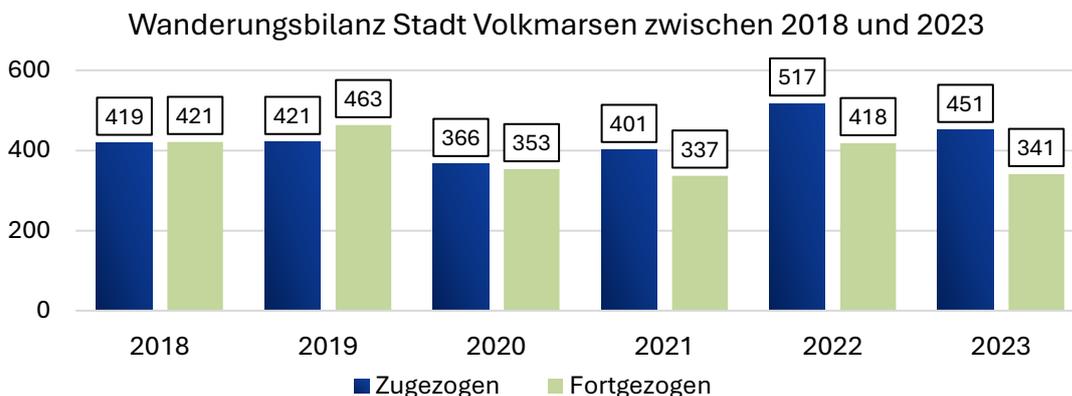


Abbildung 1: Wanderungsbilanz der Stadt Volkmarsen (zw. 2018 und 2023)³

² Hessische Gemeindestatistik 2020; Daten der Stadt Volkmarsen Zeitraum 31.12.2020 bis Oktober 2024

³ Hessische Gemeindestatistik zw. 2018 und 2023, Abgerufen: 17.12.2024

Im Vergleich zur Wanderungsbilanz zeigt sich dahingegen, dass die natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Volkmarsen im Vergleichszeitraum stets defizitär verlief. Zwischen den Jahren 2018 und 2023 wurden in der Stadt Volkmarsen durchschnittlich 50 Geburten pro Jahr registriert. Dem gegenüber standen im Schnitt 98 Todesfälle pro Jahr. Somit ergibt sich allein aus der Gegenüberstellung von Geburten und Todesfällen ein rechnerisches Defizit von 48 Personen pro Jahr.

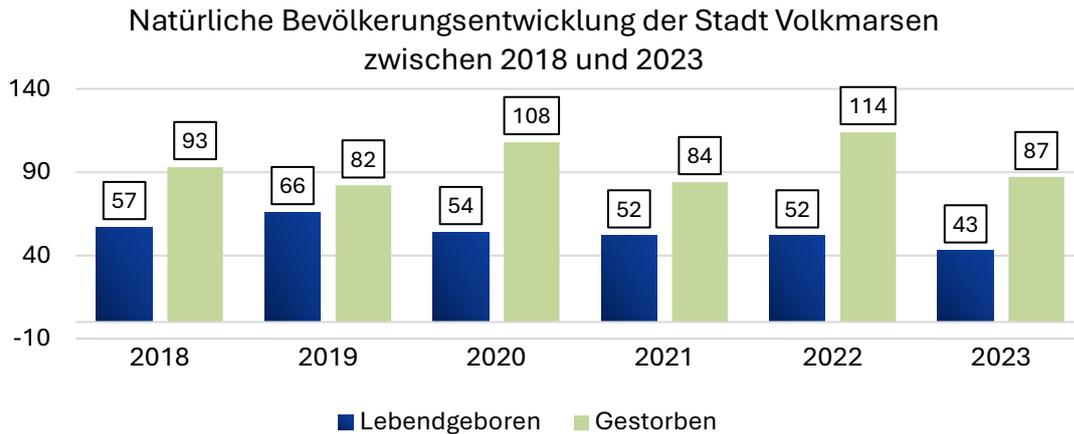


Abbildung 2: Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Stadt Volkmarsen zwischen 2018 und 2023⁴

Die vorliegenden Zahlen zeigen, dass beide Werte in den vergangenen Jahren starken Schwankungen unterlagen. So lag zum Beispiel die Spannweite im Bereich der lebendgeborenen Kinder zwischen 43 und 66 Geburten pro Jahr, was einem Unterschied von mehr als 50 % entspricht. Die vorliegenden Zahlen deuten darauf hin, dass die demografische Entwicklung und Struktur der Stadt Volkmarsen auch in der jüngeren Vergangenheit von einer größeren Dynamik geprägt waren. Dies wird auch bei der Betrachtung eines längeren Zeitraums deutlich.

Zwischen 1995 und der Jahrtausendwende hatte die Stadt Volkmarsen stets mehr als 7.000 Einwohner, wobei der Höchststand 1997 mit 7.143 Einwohnern erreicht wurde. Danach nahm die Bevölkerung kontinuierlich ab und lag seit 2001 erstmals wieder unter der Marke von 7.000. Die Einwohnerzahl der Stadt Volkmarsen hat sich in dem relevanten Vergleichszeitraum (1995 bis 2024) demnach um 3,0 % reduziert. Auffällig ist, dass die Bevölkerungsentwicklung nach der deutschen Wiedervereinigung zunächst sehr positiv war. Laut den Erhebungen der statistischen Ämter von Bund und Ländern hatte Volkmarsen am 31. Dezember 1985 eine Einwohnerzahl von 6.269, die nur im Jahr 1986 noch einmal unterschritten wurde. In den darauffolgenden 38 Jahren wurden demnach stets höhere Einwohnerzahlen festgestellt, was auf eine insgesamt positive Entwicklung hindeutet.

⁴ Hessische Gemeindestatistik zw. 2018 und 2023, Abgerufen: 17.12.2024

Die Bestandserfassung zur Entwicklung der Bevölkerungszahlen in den einzelnen Stadtteilen zeigt eine sehr unterschiedliche Entwicklung. In den kleineren Stadtteilen Herbsen, Hörle und Lütersheim hat sich die Bevölkerungszahl seit 1995 teils erheblich verändert. So wurde beispielsweise in Herbsen ein Rückgang der Einwohnerzahl von etwa 25 % registriert. Im Gegensatz dazu zeigt sich die Entwicklung in der Kernstadt sowie in den Stadtteilen Ehringen und Külte weniger dramatisch. In der Kernstadt stieg die Einwohnerzahl im genannten Zeitraum um etwa 1 %, in Ehringen blieb die Einwohnerzahl 2024 exakt auf dem Niveau von 1995, und in Külte verringerte sie sich um 1 %. Der Vergleich der aktuellen Einwohnerzahlen der einzelnen Stadtteile mit denen von 2010 zeigt ebenfalls eine teils veränderte Ausgangslage. Hier lässt sich ein Bevölkerungszuwachs in den Stadtteilen Ehringen (+ 5 %), Hörle (+ 9 %) und Volkmarsen (+ 1 %) feststellen. In den Stadtteilen Külte (- 0,5 %), Helsen (- 6 %) und Lütersheim (- 9 %) reduzierte sich die Einwohnerzahl.

Dieses differenzierte Bild zeigt sich auch in der stadtteilbezogenen Auswertung der Altersstruktur. So hat sich die positive Bevölkerungsentwicklung im Stadtteil Hörle auch auf das Verhältnis der jüngeren zur älteren Bevölkerung ausgewirkt. Im Vergleich zu allen Stadtteilen und zur Gesamtgemeinde ist dieses Verhältnis hier am ausgewogensten. Aktuell sind 64,1 % der Einwohnerinnen und Einwohner von Hörle unter 55 Jahre alt. Der kommunale Durchschnitt liegt derzeit bei 61,7 %, wobei auch die Stadtteile Külte (63,9 %), Volkmarsen (62,1 %) und Ehringen (62 %) einen höheren Anteil an jüngeren Einwohnern aufweisen. In den Stadtteilen Herbsen (57,9 %) und Lütersheim (50,5 %) liegt der Anteil der unter 55-Jährigen hingegen niedriger (siehe Tabelle 2 und Abbildung 3).

Die Umsetzung einer Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Volkmarsen auf der Basis der Annahmen der Hessen Agentur hat ergeben, dass sich die Bevölkerungszahl der Stadt Volkmarsen bis zum Jahr 2035 um bis zu 5 % reduzieren könnte. In der folgenden Tabelle wurde diese Schätzung daher auf die Bevölkerungsentwicklung der einzelnen Stadtteile übertragen. Zum Vergleich wurde eine lineare Trendberechnung auf der Basis der bestehenden Daten durchgeführt. Die Ergebnisse wurden in der folgenden Tabelle ebenfalls dargestellt.

Grundlage dieser Prognosen sind die vorliegenden Daten der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und der Wanderungsbilanz. Die Verknüpfung beider Daten ergibt einen rechnerischen Einwohnerrückgang von 8 Personen pro Jahr⁵. Bei einer gleichbleibenden Entwicklung könnte der Einwohnerrückgang der Stadt Volkmarsen bei ca. 130 Personen bis zum Jahr 2035 liegen, was einem Verlust von ca. 1,9 % entsprechen würde und einen Bevölkerungstand von ca. 6.760 Personen zur Folge hätte.

⁵ Wanderungsüberschuss (40 Personen/Jahr) + Natürliche Bevölkerungsentwicklung (-48 Personen/Jahr) = Einwohnerrückgang (-8 Personen/Jahr)

Demographische Struktur und Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung

	Anzahl der Einwohner			Entwicklung seit 1995 in %	Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung ⁶	
	1995	2010	2024		2035 (Hessen Agentur)	2035 (Lineare Trendbe- rechnung)
	<i>Ehringen</i>	829	789		829	0%
<i>Herbsen</i>	412	330	311	-25%	295	262
<i>Hörle</i>	176	133	145	-18%	138	124
<i>Külte</i>	856	848	844	-1%	802	839
<i>Lütersheim</i>	360	313	285	-21%	271	254
<i>Volkmarsen (Kernstadt)</i>	4435	4426	4476	1%	4252	4481
Gesamtkommune	7068	6839	6890	-3%	6546	6774

Zum Vergleich - relative Änderung 2023 - 2035 in %⁷

Bevölkerungsentwicklung in Hessen	-1,10 %
Bevölkerungsentwicklung im Landkreis	-7,60 %
Bevölkerungsentwicklung in der Kommune	-5,00 %

Tabelle 1: Demografische Struktur und Entwicklung der Stadt Volkmarsen

⁶ Prognosen zur Bevölkerungsentwicklung sind stets als Modellrechnung zu verstehen, in der vorliegenden Tabelle wurden daher zwei verschiedene Ansätze gewählt. Zunächst eine Berechnung auf der Grundlage der Prognose der Hessen Agentur, welche für die gesamte Kommune einen Bevölkerungsverlust von bis 5 % annimmt, in diesem Fall besteht die Annahme, dass sich die Bevölkerungszahl der Stadtteile jeweils um exakt 5 % reduziert. Gefolgt von einer linearen Trendberechnung auf der Basis der Entwicklung der Bevölkerungszahlen der einzelnen Stadtteile zwischen 1995 und 2024.

⁷ Hessen Agentur; Gemeindedatenblatt der Stadt Volkmarsen (abgerufen: 07.01.2025), für das Bundesland Hessen wurde eine Annahme zur Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht, welche nicht mit den Daten des Tabellenblattes „Demographische Struktur und Entwicklung/Stand März 2024“ übereinstimmte.

Altersstruktur der Stadtteile der Stadt Volkmarsen

	Anzahl der Einwohner im Alter von					Gesamt
	0-18	19-35	36-55	56-75	über 75	
<i>Ehringen</i>	169	142	203	236	79	829
<i>Herbsen</i>	51	56	72	104	26	309
<i>Hörle</i>	37	11	45	39	13	145
<i>Külte</i>	141	156	240	234	70	841
<i>Lütersheim</i>	36	34	74	109	32	285
<i>Volkmarsen (Kernstadt)</i>	760	898	1120	1260	431	4469
Gesamtkommune	1194	1297	1754	1982	651	6878

Tabelle 2: Altersstruktur der Stadtteile der Stadt Volkmarsen

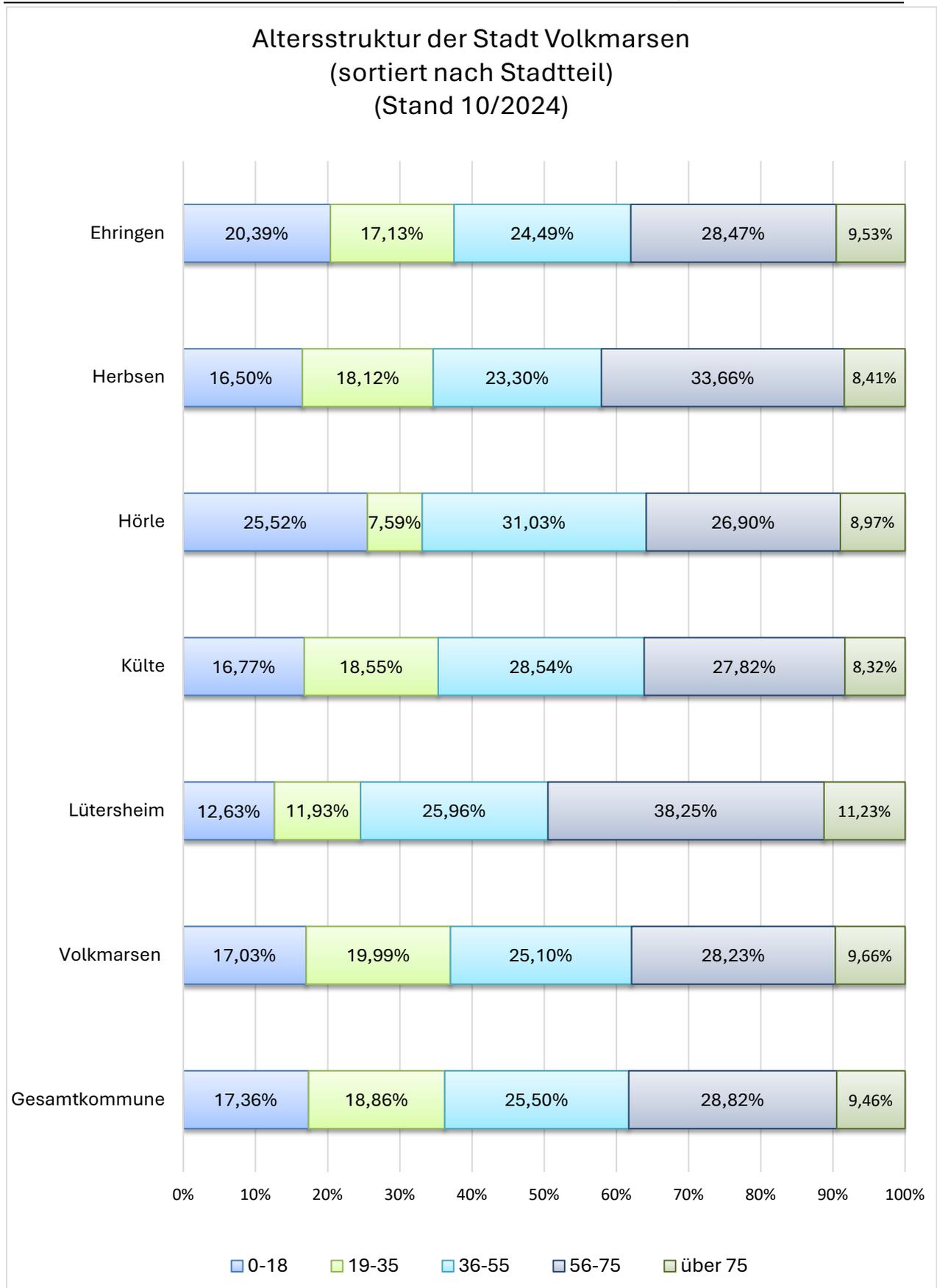


Abbildung 3: Relative Darstellung der Altersstruktur der Stadt Volkmarsen (sortiert nach Stadtteil)

B.2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe

B.2.1 Methodische Vorgehensweise

In dem folgenden Kapitel wird die städtebauliche Entwicklung der einzelnen Stadtteile dargestellt. Im Zuge der Erfassung des dörflichen Charakters und des kulturgeschichtlichen Erbes wurden zunächst die Grundlagendaten des Landesamtes für Denkmalpflege eingeholt und in die jeweiligen Karten übertragen. In einem zweiten Schritt wurden die Luftbilder der Stadt Volkmarshen (Befliegung aus dem Jahr 1945) gesichtet. Auch hier wurde der jeweilige Baubestand mit der aktuellen Siedlungsgenese abgeglichen und verknüpft. Die einzelnen Luftbilder wurden durch das Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation zur Verfügung gestellt. Parallel dazu wurde der Baubestand gemäß den Vorgaben des Dokumentes „Informationen zum Bewerbungsverfahren; April 2024“ erfasst. Die Erfassung erfolgte nach den folgenden Kategorien:

a. Gebäude von besonderer Bedeutung für Baukultur und Ortsbild

- Denkmal (Einzel-Kulturdenkmale, Gesamtanlagen)
- Weitere erhaltenswerte Gebäude (mit historischer Bausubstanz, regionaltypischer Bauweise, strukturellen Wert für den Ortskern)

b. Öffentliche Gebäude mit Funktion (nach BauGB §5 (2) Nr. 2a))

c. Innerörtliche Frei- und Grünflächen (nach BauGB §5 (2) Nr. 5)

Ergänzend zur vorliegenden Beschreibung der „Kategorie a) - Weitere erhaltenswerte Gebäude“ bitten wir um die Beachtung des nachfolgenden Hinweises: Die Erfassung der lokalen Baustruktur jenseits der Gesamtanlagen erfolgte auf der Basis der nachfolgenden Definition:

1. Gebäude mit regionaltypischer Bauweise zeigen eine regionaltypische Bauform. Dachform, -neigung, -eindeckung und -aufbauten entsprechen weitestgehend der regionalen Baukultur; Außenwände und Fassaden wurden ursprünglich belassen. Die Fensteranordnung ist i.d.R. regelmäßig, die Fenster selbst sind zumeist drei- oder vierteilig mit T- oder Kreuz-Sprossen.
2. Gebäude mit historischer Bausubstanz sind hinsichtlich ihrer Bauform weitestgehend regionaltypisch, v.a. hinsichtlich der Dachform und -neigung. Fensteranordnung in der Regel regelmäßig, Sockel ursprünglich.
3. Gebäude mit strukturellem Wert für den Ortskern fügen sich strukturbildend in das Siedlungsbild ein. Die Bauform des Gebäudes ist – z.B. hinsichtlich der Dachform und -neigung, nicht regionaltypisch und/oder weist eine zu starke Überprägung auf. In dem folgenden Kapitel wird die Siedlungsgenese der einzelnen Orte zunächst textlich erläutert, auf den folgenden Seiten befindet sich die Abgrenzung der historischen Ortslage und die Darstellung des Baubestandes des historischen Ortskerns.

B.2.2 Ehringen

Der Stadtteil Ehringen wurde, nach den Daten des Landesgeschichtlichen Informationssystems erstmals im Jahr 1018 erwähnt und zählt heute 829 Einwohnerinnen und Einwohner.⁸ Das Dorf Ehringen zeichnet sich durch einen bemerkenswerten Dorfgrundriss mit vier parallelen Straßen und eine besondere Baukultur (Fränkisch-Sächsische Bauernhäuser mit Giebelfront zur Straße und Diemelsächsische Bauernhäuser) aus.⁹ In zentraler Lage befindet sich die evangelische Kirche des Ortes, welche in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts errichtet wurde und über einen romanischen Westturm mit niedrigem gotischen Schiff verfügt.¹⁰

Der historische Ortskern konzentriert sich entlang der vier parallellaufenden Straßen *Oberstraße*, *Mittelstraße*, *Steenweg* und *Unterstraße*, welche durch verschiedene Gassen miteinander verbunden wurden. Die denkmalgeschützte Gesamtanlage erstreckt sich in nördlicher Richtung weiter entlang der *Oberstraße* und beidseitig des Bachs *Erpe* in Richtung Volkmarsen. In südlicher Richtung erstreckt sich die Gesamtanlage ebenfalls entlang der *Oberstraße* in Richtung Wolfhagen. Außerhalb der Ortslage befindet sich das Einzelkulturdenkmal *Obermühle*.

In der Nachkriegszeit wurden erste Siedlungserweiterungen, u.a. entlang der *Niederelsunger Straße*, in südöstlicher Richtung vorgenommen. Es folgten die Bebauungspläne *Am Hackenberge* und *Auf dem Randsbreiter Wege*.



Bild 3: Luftbild des Stadtteils Ehringen (Aufnahme: 1945)

⁸ „Ehringen, Landkreis Waldeck-Frankenberg“ in: Historisches Ortslexikon

⁹ Dehio 2008, S.191

¹⁰ „Ehringen, Landkreis Waldeck-Frankenberg“ in: Historisches Ortslexikon



Bild 4: Evang. Kirche in zentraler Ortslage



Bild 5: Kindertagesstätte im Steenweg



Bild 6: Wohngebäude im Steenweg



Bild 7: Blick in die Unterstraße



Bild 8: Blick in die Oberstraße (Richtung Volkmarshen, Standort Unterstraße)



Bild 9: Blick in die Oberstraße (Richtung Wolfhagen)



Bild 10: Wohnhäuser in der *Oberstraße* (Ortsausgang Richtung Volkmarsen)



Bild 11: Blick in die *Mittelstraße*



Bild 12: Blick in die *Oberstraße* aus Richtung Wolfhagen



Bild 13: Blick in die *Straße Im Pollengrün*



Bild 14: Wohnhaus in der *Niederelsunger Straße*



Bild 15: Blick in die *Fiddelstraße*



- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme:1945)



- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



Dorfmoderation Stadt Volkmarsen		Plan von
Entwurf Ehringen Siedlungsgenese		M 1:5.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarsen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarsen Steinweg 29, 34471 Volkmarsen	PLANUNGSBÜRO  PLANUNG - ANALYSE - GESTALTEN ZUSAMMENHÄNGENDE
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT DIN A3
		DATUM 17.01.2025
		PLANNUMMER 5B



-  - EINZELHANDEL/GEWERBE
-  - ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
-  - KULTURDENKMAL, EINZELN
-  - KULTURDENKMAL, GESAMTANLAGE
-  - NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
-  - ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
-  - REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
-  - SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
-  - STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
-  - STRUKTURBILDENDE BAUTEN
-  - GEWÄSSER
-  - HISTORISCHER ORTSKERN
(Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
-  - ABRISS
-  - LEERSTAND

Dorfmoderation Stadt Volkmarsen		Plan von
Entwurf Ehringen Bestandsaufnahme Baustruktur		+/- 0,00 = M.G.M. M 1:5.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarsen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarsen Steinweg 29, 34471 Volkmarsen	PLANUNGSBÜRO  PLANUNG - ANALYSE - GESTALTUNG ZUSAMMENHÄNGEND
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT
		DIN A3
		DATUM
		23.01.2025
		PLANNUMMER
		5A

B.2.3 Herbsen

Der Stadtteil Herbsen wurde nach den Daten des Landesgeschichtlichen Informationssystems erstmals zwischen den Jahren 976 bzw. 979 erwähnt und zählt derzeit ca. 310 Einwohnerinnen und Einwohner. Es handelt sich um ein geschlossenes Dorf mit einem einfachen und regelhaften Grundriss.

Die denkmalgeschützte Gesamtanlage erstreckt sich (aus nördlicher Richtung kommend) beidseitig entlang der *Schmillinghäuser Straße* bis zum Friedhof (in südlicher Richtung). In zentraler Ortslage zweigen die Straßen *Zum Hellenberg*, *Zur Quelle* und *Medericher Straße ab*, welche ebenfalls z.T. Bestandteile der denkmalgeschützten Gesamtanlage darstellen. In zentraler Ortslage befinden sich das Dorfgemeinschaftshaus, das Feuerwehrgerätehaus und die evang. Kirche. Alle drei genannten Gebäude sind Einzelkulturdenkmale.

Die evangelische Kirche des Ortes wurde zwischen den Jahren 1653 und 1657 errichtet. Es handelte sich um einen einfachen barocken Saalbau mit Dachreiter, beachtenswert ist hier im Besonderen der Altaraufsatz aus dem Jahr 1655.¹¹ Am Ortsausgang in Richtung Kulte befindet sich zudem das „Stoeckersche Gutshaus“, welches im Jahr 1755 durch F.F. Rothweil errichtet wurde. Es handelt sich um einen besonderen Steinbau mit Mansardendach, welcher in dieser Form auch häufig in der Barockstadt Bad Arolsen zu finden ist.¹²

In der Nachkriegszeit wurden punktuelle Siedlungserweiterungen in nördlicher, südlicher und westlicher Richtung vorgenommen.



Bild 16: Luftbild des Stadtteils Herbsen (Aufnahme: 1945)

¹¹ Dehio 2008, S. 405

¹² Dehio 2008, S. 405



Bild 17: DGH (rechts) und Feuerwehrgerätehaus (links)



Bild 18: Evang. Kirche



Bild 19: Blick in die Straßen Zum Hellenberg/Schmillinghäuser Straße



Bild 20: Blick in die Schmillinghäuser Straße



Bild 21: Blick in die Straße Zum Hellenberg



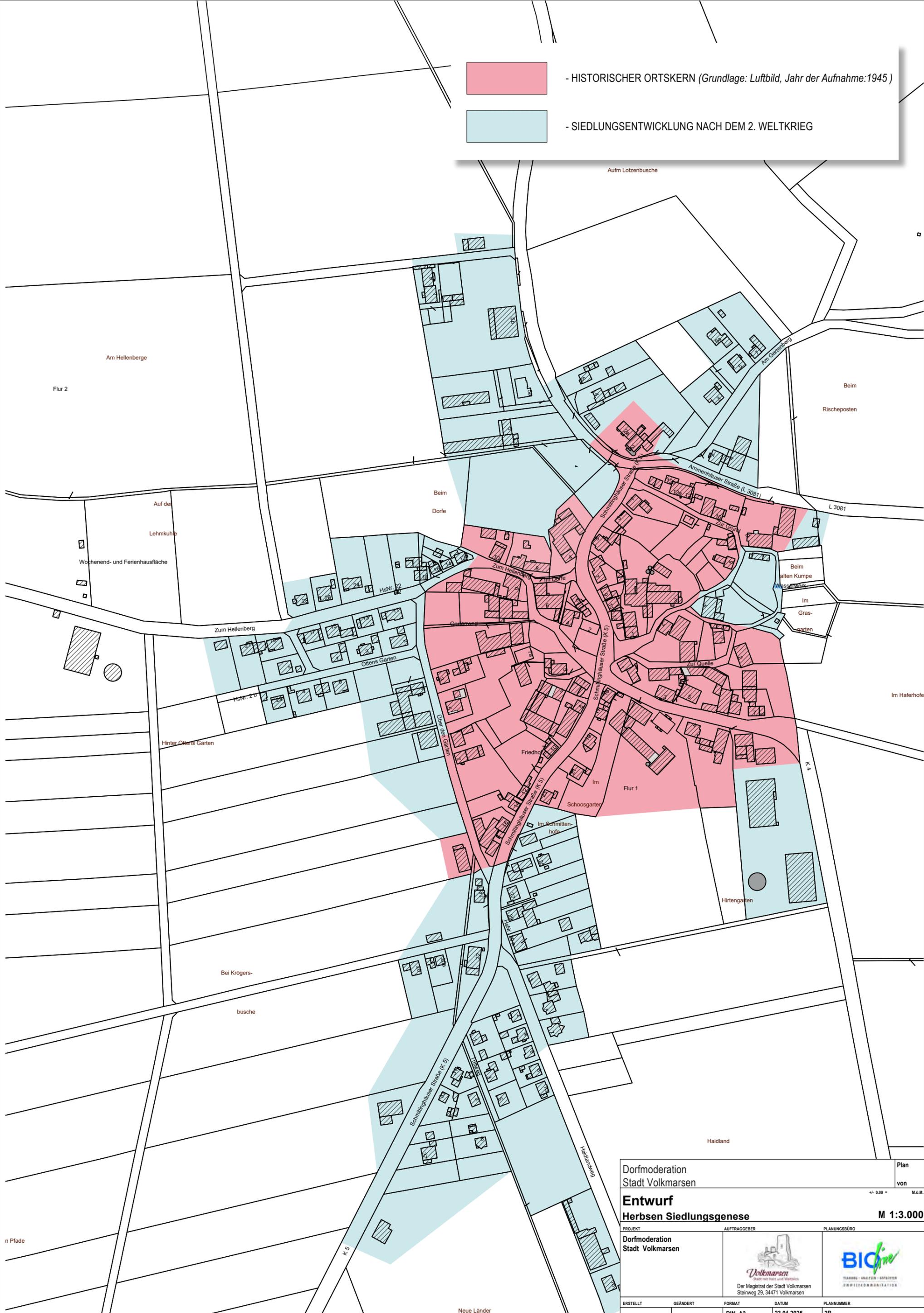
Bild 22: Blick in die Medericher Straße



- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme:1945)

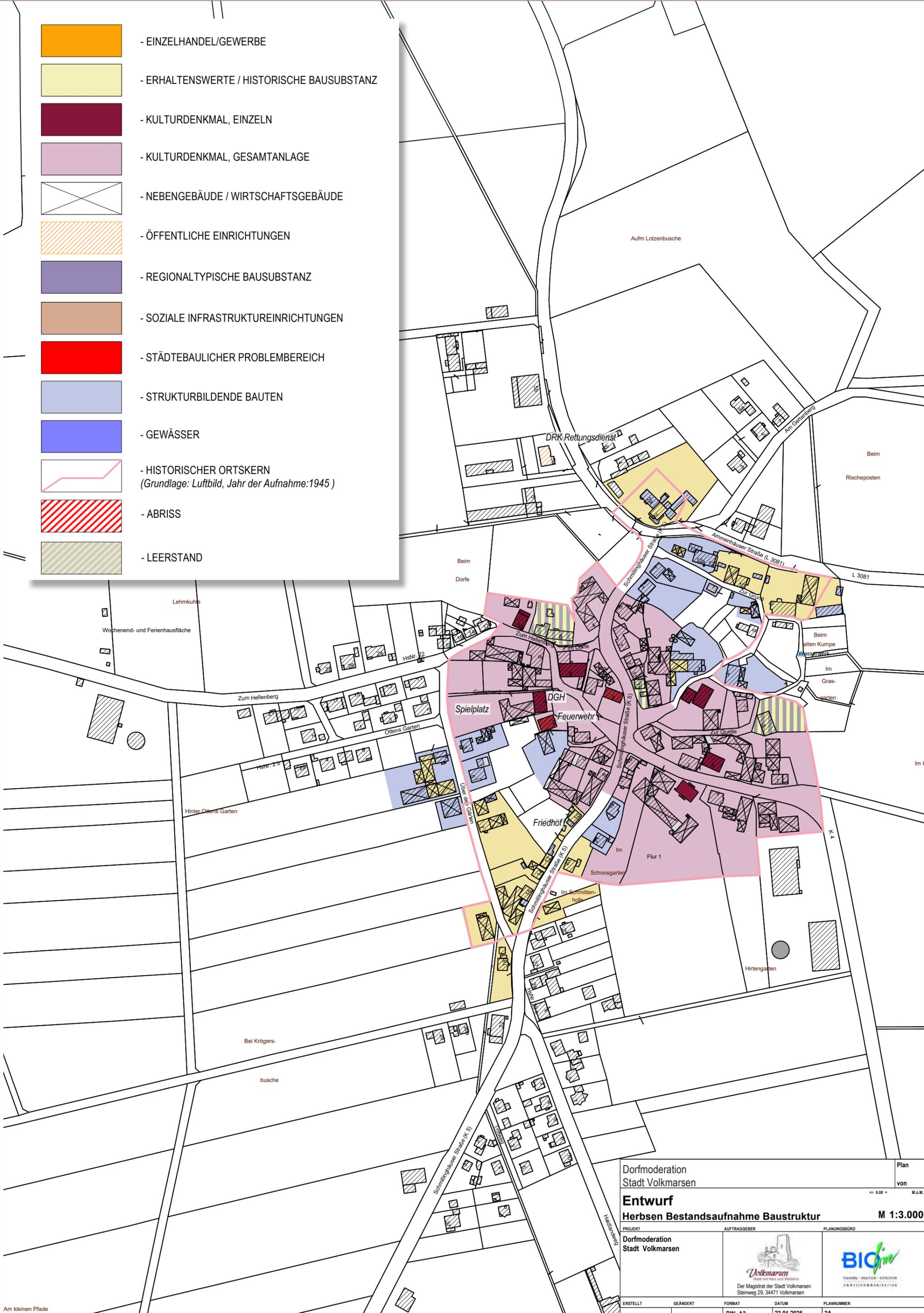


- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



Dorfmoderation Stadt Volkmarshausen		Plan von
Entwurf Herbsten Siedlungsgenese		M 1:3.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarshausen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarshausen Steinweg 29, 34471 Volkmarshausen	PLANUNGSBÜRO  TEAMING - ANALYSE - GESTALTEN DORFENTWICKLUNG
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT DIN A3
		DATUM 23.01.2025
		PLANNUMMER 2B

-  - EINZELHANDEL/GEWERBE
-  - ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
-  - KULTURDENKMAL, EINZELN
-  - KULTURDENKMAL, GESAMTANLAGE
-  - NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
-  - ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
-  - REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
-  - SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
-  - STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
-  - STRUKTURBILDENDE BAUTEN
-  - GEWÄSSER
-  - HISTORISCHER ORTSKERN
(Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
-  - ABRISS
-  - LEERSTAND



Dorfmoderation Stadt Volkmarshausen		Plan von
Entwurf Herbsten Bestandsaufnahme Baustruktur		M 1:3.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarshausen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarshausen Steinweg 29, 34471 Volkmarshausen	PLANUNGSBÜRO  TEAMING - ANALYSE - STRATEGIE DORFMODERATION
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT DIN A3
		DATUM 23.01.2025
		PLANNUMMER 2A

B.2.4 Hörle

Der Stadtteil Hörle wurde erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt. Gemäß den aktuellen Informationen des Landesgeschichtlichen Informationssystems wurde es im 15. Jahrhundert als „wüst“ bezeichnet und in der Folge an die Antoniter aus Grünberg zur Neubesiedlung übergeben. Das Dorf zeichnet sich durch einen einfachen Grundriss mit lockerer Bebauung aus und liegt im Tal der Welda.¹³ Das Dorf liegt direkt an der Grenze zum Bundesland Nordrhein-Westfalen und zählt derzeit 145 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die historische Ortslage des Dorfes umfasst den Siedlungsbereich zwischen der Straße *Am Euber*, der Straße *Oberdorf* und den Straßen *An der Bicke* und *Unterdorf*, wobei auch der Verlauf des Bachs *Welda* eine wichtige Rolle spielte.

Einzelne Wohn- und Wirtschaftsgebäude innerhalb der denkmalgeschützten Gesamtanlage erstrecken sich über die Straßen *Stückerweg*, *Zum kleinen Feld* und *Weldaer Straße*. Punktuelle Siedlungserweiterungen wurden im nördlichen Bereich durch Bebauungspläne vorgenommen. Hier wurden zwei Bebauungspläne im weiteren Verlauf der Straße *Am Euber* umgesetzt.



Bild 23: Luftbild des Stadtteils Hörle (Aufnahme: 1945)

¹³ „Hörle, Landkreis Waldeck-Frankenberg“, in: Historisches Ortslexikon



Bild 24: Blick in die Straße *An der Bicke* – DGH im Hintergrund



Bild 25: Wirtschaftsgebäude in der Straße *Unterdorf*



Bild 26: Blick in die Straße *Am Euber*



Bild 27: Blick in die *Weldaer Straße*

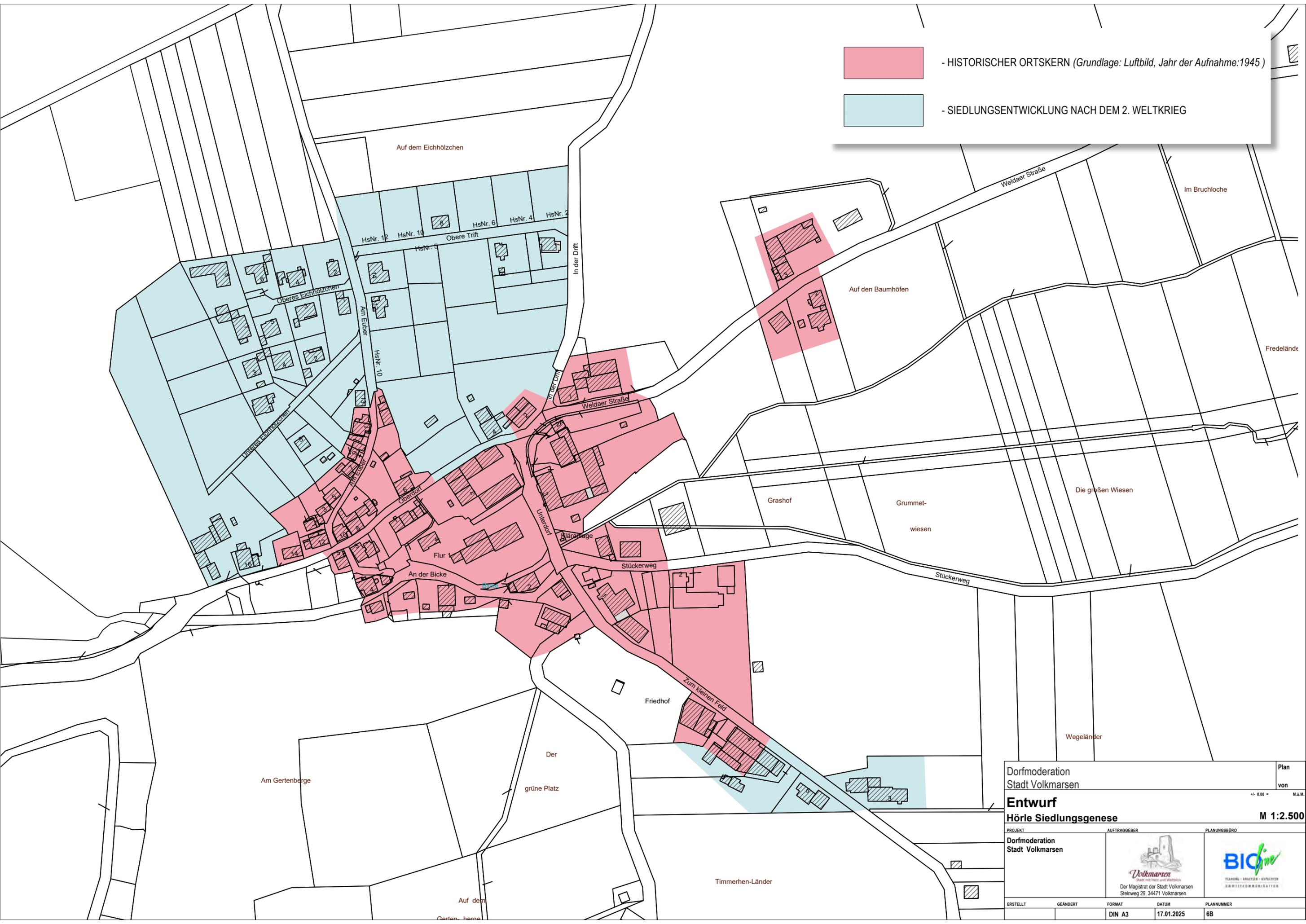


Bild 28: Blick in die Straße *Oberdorf*

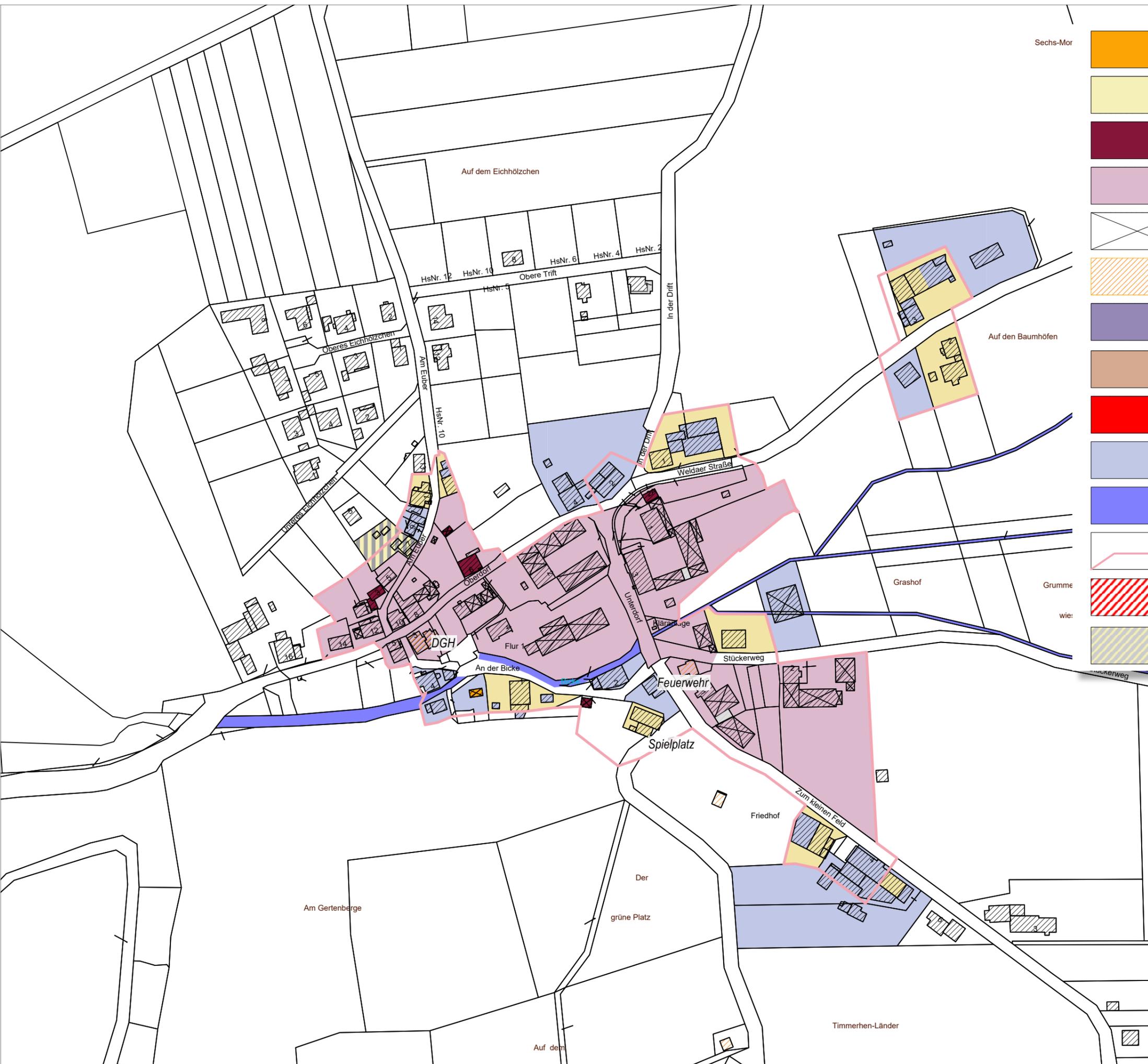


Bild 29: Feuerwehrgerätehaus im *Stückerweg*

- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
 - SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



Dorfmoderation Stadt Volkmarshausen		Plan von
Entwurf Hörle Siedlungsgenese		M 1:2.500
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarshausen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarshausen Steinweg 29, 34471 Volkmarshausen	PLANUNGSBÜRO  TEAMING - ANALYSE - GESTALTEN ZUM LEBENSUMWANDLUNG
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT DIN A3
		DATUM 17.01.2025
		PLANNUMMER 6B



- Sechs-Mor - EINZELHANDEL/GEWERBE
- ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
- KULTURDENKMAL, EINZELN
- KULTURDENKMAL, GESAMTANLAGE
- NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
- ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
- REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
- SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
- STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
- STRUKTURBILDENDE BAUTEN
- GEWÄSSER
- HISTORISCHER ORTSKERN
(Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
- ABRISS
- LEERSTAND

Dorfmoderation Stadt Volkmarsen		Plan von
Entwurf		+/- 0.00 = M.G.M.
Hörle Bestandsaufnahme Baustruktur		M 1:2.500
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarsen	AUFTRAGGEBER Der Magistrat der Stadt Volkmarsen Steinweg 29, 34471 Volkmarsen	PLANUNGSBÜRO TEAMING - ANALISIEREN - GESTALTEN ZUM BESTEN ERGEBNIS
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT
		DIN A3
		DATUM
		23.01.2025
		PLANNUMMER
		6A

B.2.5 Külte

Das Dorf Külte ist derzeit der zweitgrößte Stadtteil der Stadt Volkmarsen und zählt 844 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ort wurde erstmals im Jahr 1036 erwähnt und entwickelte sich am linken Ufer der Twiste. Der überregional bekannte Twistesee liegt ca. 2,2 km südlich. Es handelt sich um ein Dorf mit einem regellosen Grundriss und geringer Siedlungsdichte.¹⁴ In zentraler Ortslage befindet sich die evangelische Kirche, welche u.a. über einen weithin sichtbaren Westturm mit verschiefelter Glockenstube verfügt. Die Kirche wurde nach schweren Kriegsbeschädigungen zwischen 1949 und 1953 restauriert.¹⁵ Die historische Ortslage von Külte erstreckt sich aus südlicher Richtung beidseitig entlang der Straßen *Alte Mühle*, *Hauptstraße* und *Hortweg*. Vom *Hortweg* ausgehend gehören auch die Straßen *Hinter dem Schoppen* und *Auf dem Bühl* im nördlichen Bereich der Ortslage zur denkmalgeschützten Gesamtanlage. Des Weiteren zählen der *Lützer Weg* in östlicher Richtung und der *Stadtweg* in westlicher Richtung zum Ensemble.

In beiden vorgenannten Straßenzügen bestehen auch außerhalb der Gesamtanlage weitere regionaltypische und/oder erhaltenswerte Baustrukturen; ähnliches gilt für den *Diebesweg*. Südlich der *Hauptstraße* gehören die Straßen *Kirchenweg*, *Pastor-Koch-Straße*, *Spulkater* sowie *Alter Born* und *Wiesenhöfe* zur denkmalgeschützten Gesamtanlage. Abseits der Gesamtanlage befinden sich Einzelkulturdenkmale in den Straßen *Hortweg*, *Stadtweg* und *Teichweg*. Im südöstlichen Teil des Dorfes befindet sich die „Külter Mühle“ und der ehemalige Bahnhof. Die „Külter Mühle“ gilt als Einzelkulturdenkmal. In direkter Nachbarschaft entwickelte sich in der Nachkriegszeit das Baugebiet „Hakenberg“, welches ebenfalls zur Ortslage von Külte gezählt wird. Neuere Siedlungsbereiche befinden sich u.a. in den Straßen *Teichweg*, *Eichweg*, *Zur Platte*, *Hortweg*, *Heideweg* und *An der Schule*.



Bild 30: Luftbild des Stadtteils Külte (Aufnahme: 1945)

¹⁴ Külte, Landkreis Waldeck-Frankenberg“, in: Historisches Ortslexikon

¹⁵ Dehio, S.528, 2008.



Bild 31: Evang. Kirche Kulte



Bild 32: Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Straße Kirchenweg



Bild 33: Blick in die Straße Spulkater



Bild 34: Wirtschaftsgebäude in der Straße Spulkater



Bild 35: Blick in die Straße Hortweg (Standort Hauptstraße)



Bild 36: Blick in die Straße Auf dem Bühl



Bild 37: Blick in den *Hortweg*



Bild 38: Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Straße *Hinter dem Schoppen*



Bild 39: Blick in die Straße *Lützer Weg*



Bild 40: Wohngebäude in der Straße *Diebesweg*



Bild 41: Blick in die *Hauptstraße*



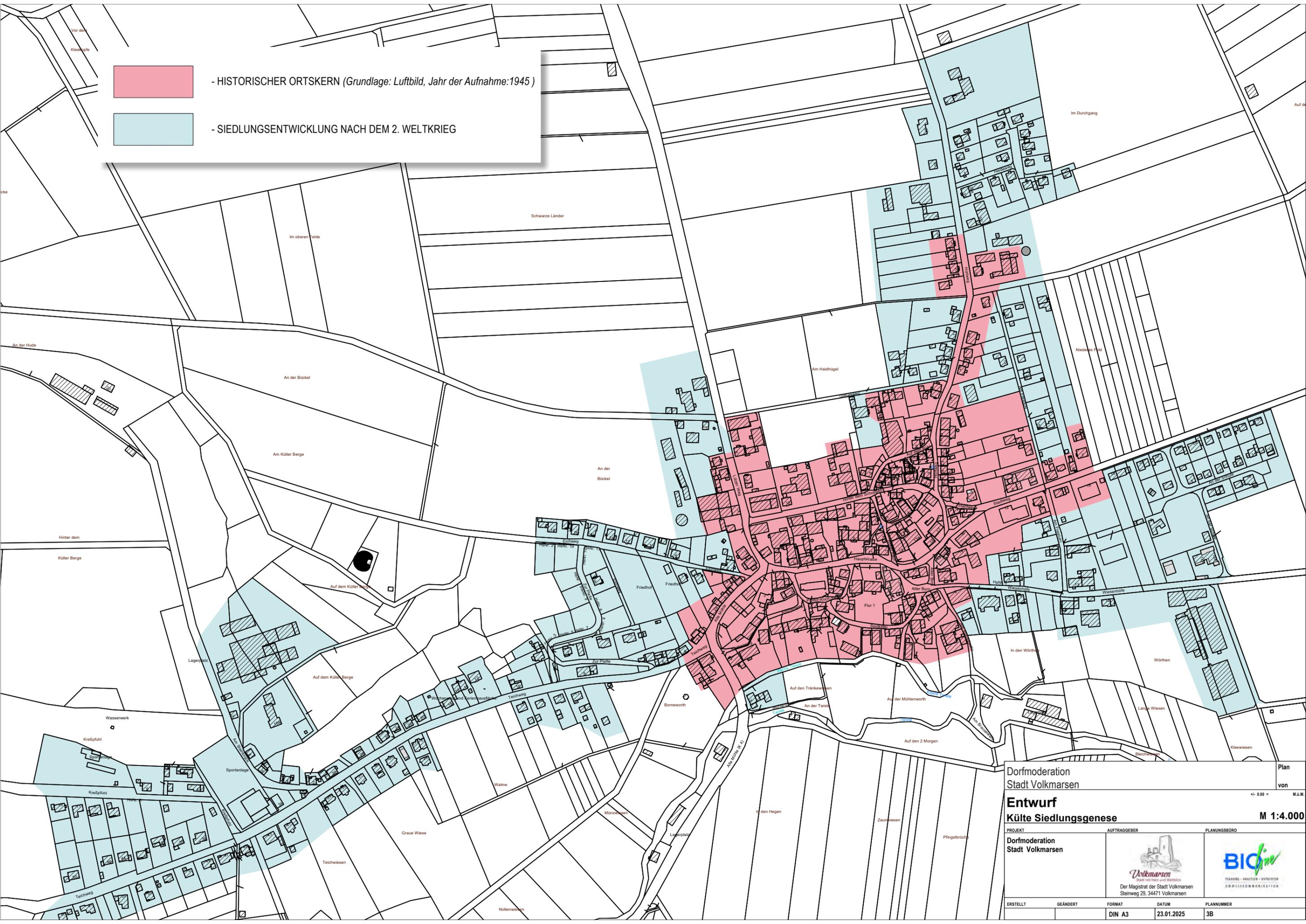
Bild 42: Einzelkulturdenkmale im *Teichweg*



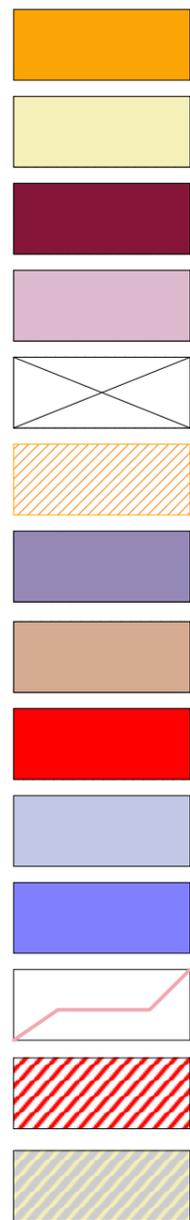
- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)



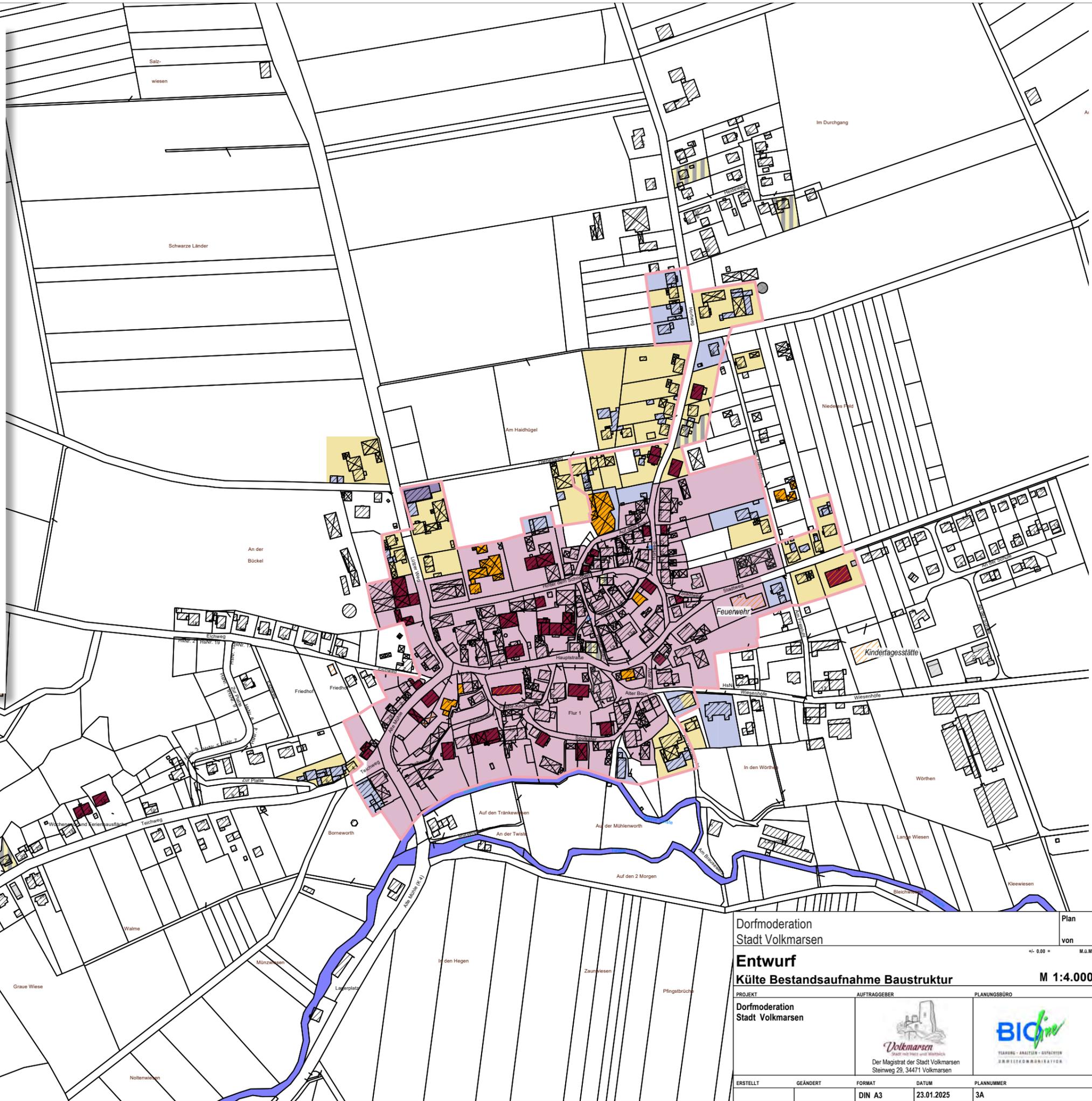
- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



Dorfmoderation Stadt Volkmarßen		Plan von
Entwurf Külte Siedlungsgenese		M 1:4.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarßen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarßen Steinweg 29, 34471 Volkmarßen	PLANUNGSBÜRO  TEAMING - ANALITIK - GESTALTEN ZUSAMMENARBEITUNG
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT DIN A3
		DATUM 23.01.2025
		PLANNUMMER 3B



- EINZELHANDEL/GEWERBE
- ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
- KULTURDENKMAL, EINZEL
- KULTURDENKMAL, GESAMTANLAGE
- NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
- ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
- REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
- SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
- STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
- STRUKTURBILDENDE BAUTEN
- GEWÄSSER
- HISTORISCHER ORTSKERN
(Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
- ABRISS
- LEERSTAND



Dorfmoderation Stadt Volkmarßen		Plan von
Entwurf Külte Bestandsaufnahme Baustruktur		M 1:4.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarßen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarßen Steinweg 29, 34471 Volkmarßen	PLANUNGSBÜRO  PLANUNG - ANALYSE - GESTALTEN ZUSAMMENHÄNGENDE
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT
		DIN A3
		DATUM
		23.01.2025
		PLANNUMMER
		3A

B.2.6 Lütersheim

Das Dorf Lütersheim wurde erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt und zählt heute 285 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ort entwickelte sich in einem Seitental der Watter und verfügt über einen einfachen Grundriss entlang der *Dorfstraße* sowie der *Straße Zum Weidenbusch*.

Die denkmalgeschützte Gesamtanlage erstreckt sich weitgehend entlang dieser beiden Straßenzüge, schließt jedoch auch noch die kleineren Verbindungstraßen (bzw. Gassen) *Brunnenweg*, *Schmiedegasse* und *Am Hüttenberg* mit ein. Weitere Einzelkulturdenkmale befinden sich in der *Viesebecker Straße*.

Eine Besonderheit des Ortes ist die Ausdehnung des Ortskerns in nordwestlicher Richtung entlang der *Dorfstraße*, wobei eine Lücke unterhalb des Bereichs „Alter Sandbruch“ gelassen wurde. Die Bestandserfassung und die historischen Kartengrundlagen zeigen jedoch, dass die historische Ortslage in den Straßenzügen *Zur Kohlgrund* und *Dorfstraße* weitergeführt wurde. Hier befindet sich auch der Festplatz des Dorfes. Weitere erhaltenswerte Baustrukturen befinden sich in den Straßen *Am Pflingstbruch* und in der *Viesebecker Straße*.

In den 1970er-Jahren wurde ein erstes Baugebiet in der *Straße Am Hübbel* ausgewiesen. Vor kurzem folgte ein zweites Baugebiet im nördlichen Teil der Ortslage in der *Straße Hinter den Stiegeggärten*. Zu den besonderen Gebäuden innerhalb der Ortslage zählen die evangelische Kirche des Ortes, die in den 20er Jahren des 18. Jahrhunderts errichtet wurde, und die ehemalige Dorfschule, die heute als Dorfgemeinschaftshaus genutzt wird.



Bild 43: Luftbild des Stadtteils Lütersheim (Aufnahme: 1945)



Bild 44: Ev. Kirche Lüttersheim



Bild 45: Dorfgemeinschaftshaus Lüttersheim



Bild 46: Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Straße Zur Kohlgrund



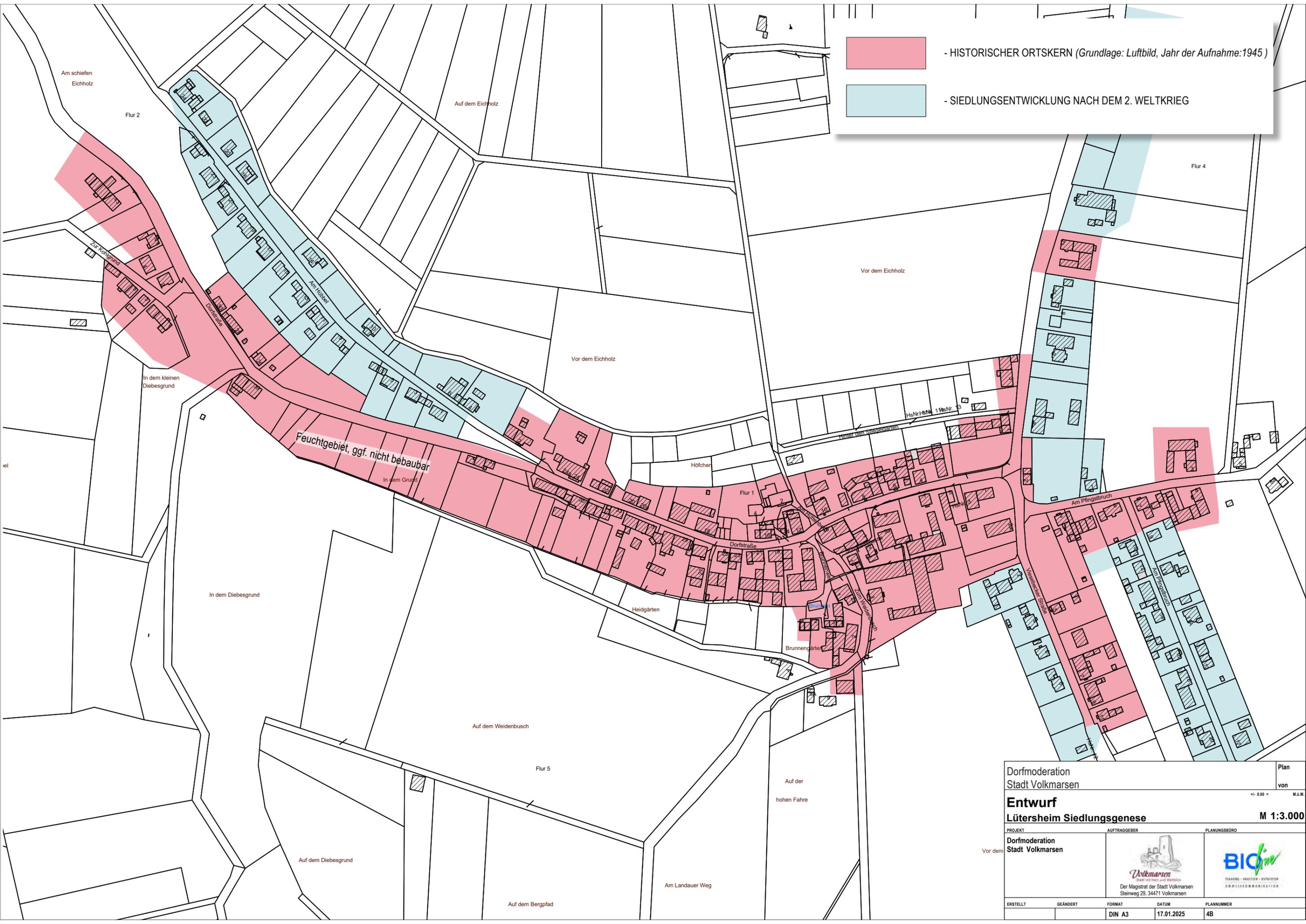
Bild 47: Blick in die Dorfstraße



Bild 48: Blick in die Dorfstraße

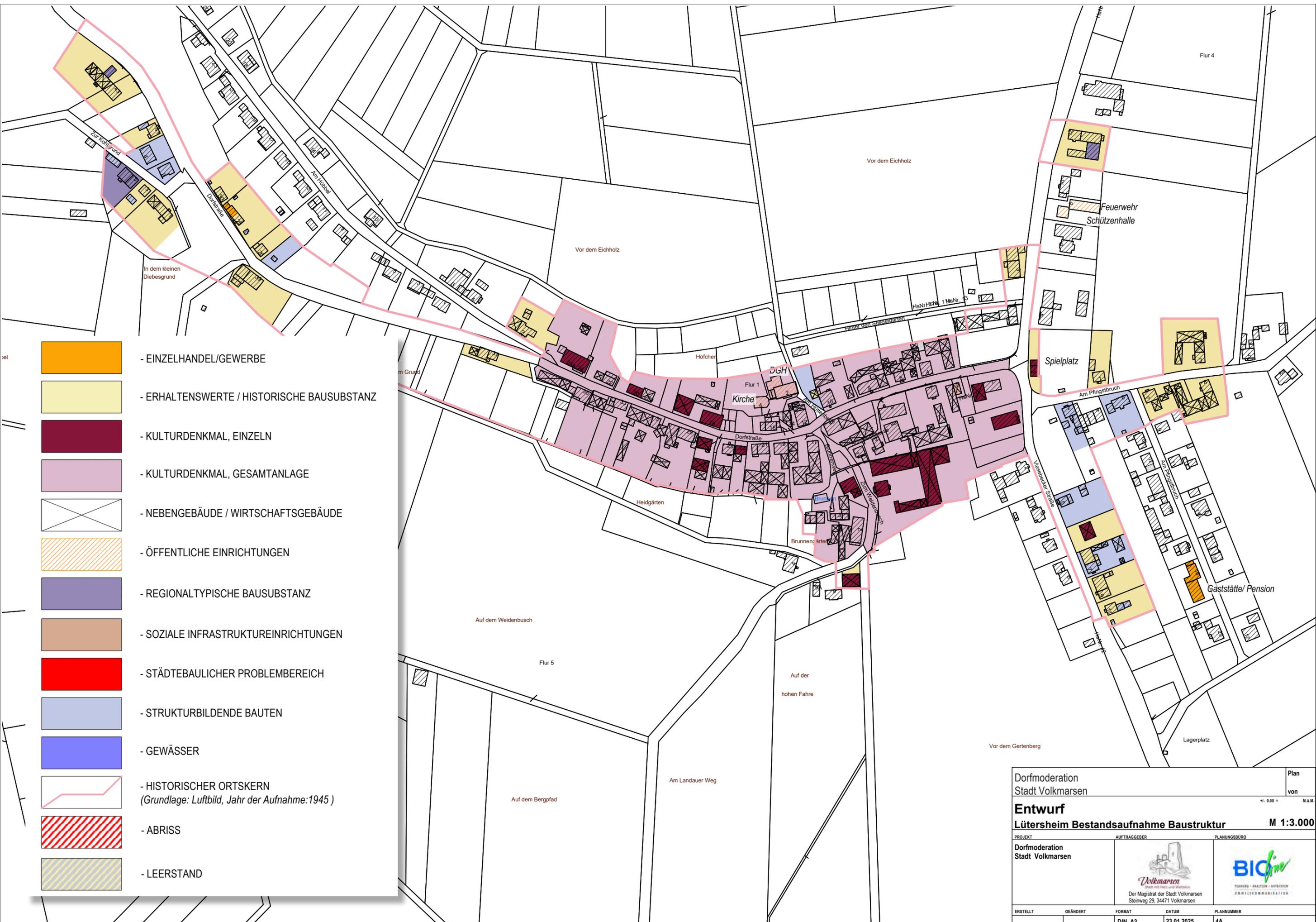


Bild 49: Blick in die Schmiedegasse



- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
 - SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG

Dorfmoderation Stadt Volkmarsen		Plan von
Entwurf Lüttersheim Siedlungsentstehung		M 1:3.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarsen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarsen Steinweg 29, 34471 Volkmarsen	PLANUNGSBÜRO  PLANUNG - ANALYSE - GESTALTUNG ZUM WERDEN
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT DIN A3
		DATUM 17.01.2025
		PLANNUMMER 4B



- EINZELHANDEL/GEWERBE
- ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
- KULTURDENKMAL, EINZELN
- KULTURDENKMAL, GESAMTANLAGE
- NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
- ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
- REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
- SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
- STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
- STRUKTURBILDENDE BAUTEN
- GEWÄSSER
- HISTORISCHER ORTSKERN
(Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
- ABRISS
- LEERSTAND

Dorfmoderation Stadt Volkmarsen		Plan von
Entwurf		+/- 0,00 = M.G.M.
Lütersheim Bestandsaufnahme Baustruktur		M 1:3.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarsen	AUFTRAGGEBER Der Magistrat der Stadt Volkmarsen Steinweg 29, 34471 Volkmarsen	PLANUNGSBÜRO PLANUNG - ANALYSE - GESTALTEN ZUM MITTELSCHWERPUNKT
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT
		DIN A3
	DATUM	PLANNUMMER
	23.01.2025	4A

B.2.7 Volkmarsen

Die Kernstadt Volkmarsen wurde erstmals im Jahr 1155 erwähnt und wurde im Jahr 1233 erstmals als Stadt bezeichnet. Der Ort zeigt eine regelmäßige Stadtgestalt mit fast „eiförmigem Mauerring“ und einem rechtwinkligen, parallellaufenden Straßensystem und geraden Hauptdurchgangstraßen.¹⁶

Die denkmalgeschützte Gesamtanlage erstreckt sich beinahe vollständig über die historische Altstadt, welche im westlichen Teil durch den *Mühlengraben* umschlossen wird. Innerhalb der historischen Altstadt befinden sich zahlreiche Einzelkulturdenkmale. Zu den ortsbildprägenden Gebäuden zählt u.a. die katholische Kirche *St. Marien*, eine frühgotische Hallenkirche mit Rechteckchor aus dem 13. Jahrhundert und das Rathaus, welches im 14. Jahrhundert errichtet wurde und ursprünglich mit einer großen Kaufhalle im Erdgeschoss versehen war. Beide Gebäude befinden sich in zentraler Lage auf dem heutigen Markplatz der Stadt Volkmarsen, zwischen *Vikariestraße*, *Steinweg* und *Pfortenstraße*. Prägend für das Stadtbild sind weitere Steinhäuser, z. T. im gotischen Stil, und zahlreiche Fachwerkhäuser aus dem 17. und 18. Jahrhundert.¹⁷

Die historische Ortslage der Kernstadt Volkmarsen entwickelte sich punktuell entlang der historischen Altstadt. Südlich der Kernstadt wurde im 19. Jahrhundert die Bahnstrecke Kassel – Volkmarsen – Korbach errichtet. Das dazugehörige Bahnhofsgebäude (Einzelkulturdenkmal) wurde vor einigen Jahren saniert und umgenutzt, im Gebäude sind jetzt eine Bankfiliale und eine Zweigstelle des regionalen Energieversorgers untergebracht. Das direkte Umfeld des Bahnhofs, die *Arolser Straße* und die *Straße Am Bahnhof* stehen unter Ensembleschutz. Der Siedlungsbereich rechts der Bahnstrecke entwickelte sich in Teilen bereits vor dem zweiten Weltkrieg, der Siedlungsbereich entlang des *Ehringer Wegs* zeigt z.T. erhaltenswerte Baustrukturen. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde in der *Kasseler Straße*, östlich der Altstadt, die evangelische Kirche errichtet. Das direkte Umfeld der Kirche wurde ebenfalls in das Gesamtensemble der Altstadt integriert. Die Kirche grenzt im nördlichen Bereich an die *Warburger Straße*, in deren weiteren Verlauf das heutige *St. Elisabeth* Krankenhaus errichtet wurde. Dieses Gebäude ist ebenfalls ein Einzelkulturdenkmal. Im direkten Umfeld befinden sich weitere erhaltenswerte Gebäudestrukturen und eine zweiseitige Hofanlage, die unter Denkmalschutz steht.

Nordwestlich der Altstadt erstreckt sich der historische Ortskern u.a. auf den Mündungsbereich von *Twiste* und *Mühlengraben* nördlich des Kreuzungsbereiches der Straßen *Steinweg* und *Wiedelohweg*. Vor Beginn des zweiten Weltkrieges wurden weitere Wohn- und Wirtschaftsgebäude, aber auch erste Gewerbebetriebe, im Siedlungsbereich nördlich der *Twiste*, zwischen dem *Külter Weg* und dem *Steinweg*, errichtet, welche z.T. erhaltenswerte Strukturen aufweisen.

¹⁶ Dehio 2008, S.900

¹⁷ Dehio 2008, S.900ff

Mit dem Beginn der Nachkriegszeit wurden in der Stadt Volkmarshen geplante Siedlungserweiterungen vorgenommen. Größere Baugebiete entstanden u.a. südlich der Altstadt.

Im Außenbereich der Volkmarsher Gemarkung befindet sich an der Straße nach Herbsen die sog. Mederich-Kapelle, welche nach den Informationen der katholischen Pfarrgemeinde Volkmarshen bereits im Jahr 870 erstmals erwähnt wurde.¹⁸



Bild 50: Luftbild der Kernstadt Volkmarshen (Aufnahme: 1945)

¹⁸ https://www.katholische-kirche-volkmarshen.de/volkmarshen/unsere_kirchen/mederich.php



Bild 51: Rathaus der Stadt Volkmarshen



Bild 52: Katholische Kirche St. Marien in Volkmarshen



Bild 53: Blick in die Wittmarstraße (Richtung Rathaus)



Bild 54: Blick in den Steinweg



Bild 55: Blick in die Baustraße



Bild 56: Kreuzungsbereich Mönchepfuhl/ Pfortenstraße



Bild 57: Blick in die *Wächterstraße*



Bild 58: Blick in den *Mühlenweg*



Bild 59: Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der *Warburger Straße*



Bild 60: Blick in die Straße *Bühlersteich*



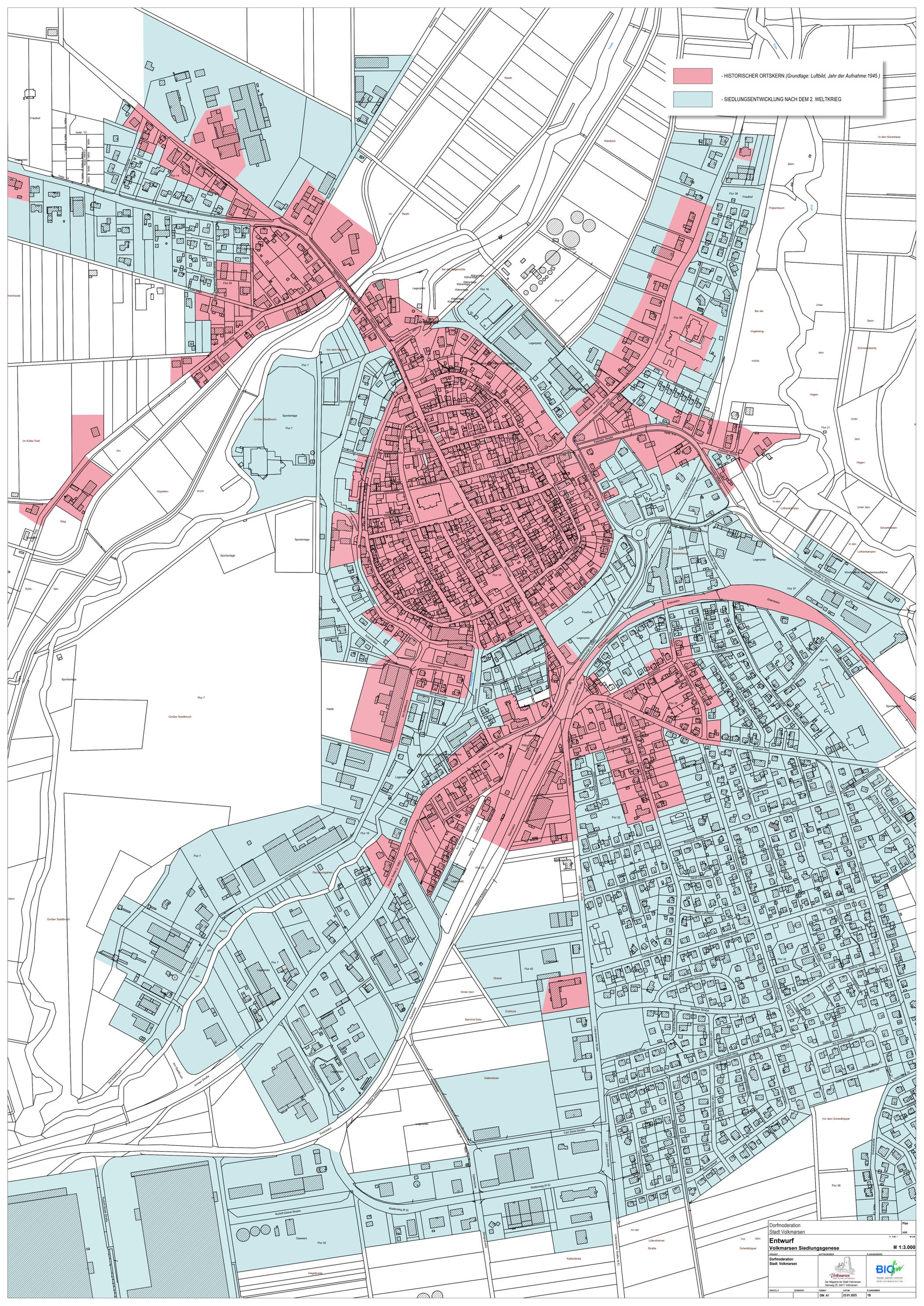
Bild 61: Wohnhaus in der *Kasseler Straße*



Bild 62: Ehemaliges Bahnhofsgebäude

- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)

- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



Dorfmoderation
 Stadt Volkmarßen

Entwurf
Volkmarßen Siedlungsentwicklung

M 1:3.000

PROJEKTLEITER: [Name] ARCHITECTURE: [Name] PLANUNG: [Name]

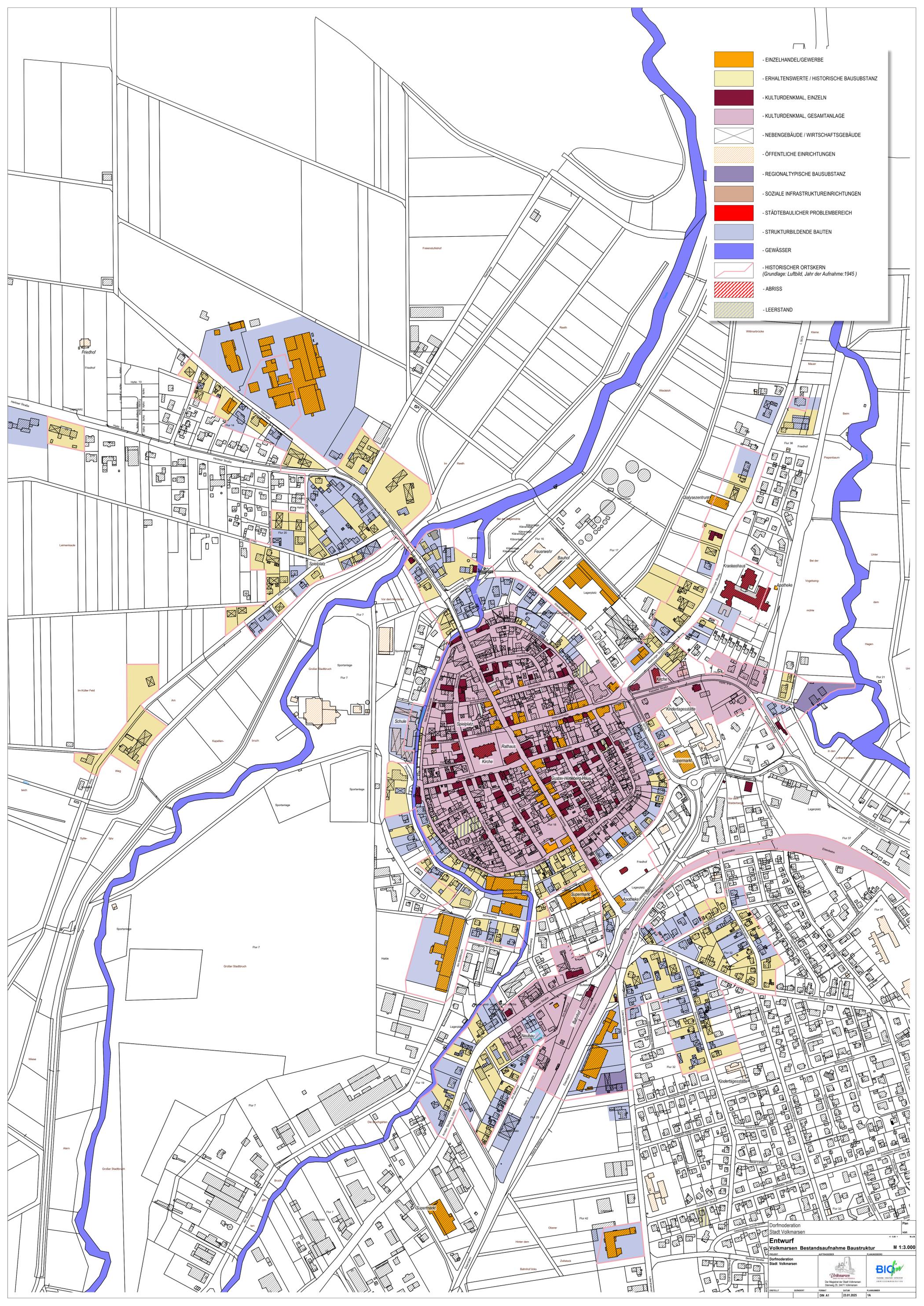
Dorfmoderation
 Stadt Volkmarßen

BIC

Die Magistrate der Stadt Volkmarßen
 Sitzung 29.06.2023

STRECKE	STADIUM	VERMÄSSUNG	DATE	PLANNUMMER
DIN A1			23.01.2023	1B

- EINZELHANDEL/GEWERBE
- ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
- KULTURDENKMAL, EINZELN
- KULTURDENKMAL, GESAMTANLAGE
- NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
- ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
- REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
- SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
- STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
- STRUKTURBILDENDE BAUTEN
- GEWÄSSER
- HISTORISCHER ORTSKERN
(Grundlage: Luftbild, Jahr der Aufnahme: 1945)
- ABRISS
- LEERSTAND



C. Innenentwicklung

C.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale

- a) Welche Innenentwicklungspotenziale (Leerstände von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Baulücken) insbesondere in den Ortskernen gibt es?

Die Bestandserfassung im Zuge der Dorfmoderation zeigt, dass es in der Stadt Volkmarsen aktuell 2.281 Wohngebäude gibt. Hierzu zählen auch 26 Wohngebäude, die als leerstehend gelten. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 1,14 %. Unter diesen 26 Wohngebäuden befinden sich jedoch auch mind. drei Wohngebäude, die als unbewohnbar gelten (u.a. eine einsturzgefährdete Brandruine).

Sortiert nach Stadtteil zeigt sich, dass die Kernstadt Volkmarsen und die Dörfer Lütersheim und Hörle eine Leerstandsquote von unter 2% haben. In Lütersheim gab es zum Zeitpunkt der Erfassung keine leerstehenden Wohngebäude, in der Kernstadt wurden sechs Leerstände (überwiegend in der hist. Altstadt) registriert. Im Stadtteil Hörle handelt es sich um einen verfestigten Leerstand, der bereits seit vielen Jahren nach einem Brand als unbewohnbar gilt.



Bild 63: Brandruine in einem Stadtteil der Stadt Volkmarsen

In den Stadtteilen Ehringen, Herbsen und Kulte gelten derzeit mehr als zwei Prozent der Wohngebäude als leerstehend. In Herbsen gelten drei Gebäude als leerstehend, in Ehringen und Kulte jeweils acht. Zum Teil handelt es sich hierbei um verfestigte Leerstände, die vermutlich nicht mehr über den regulären Immobilienmarkt veräußert werden können.

Die Bestandserfassung im Rahmen der Dorfmoderation hat ergeben, dass im gesamten Stadtgebiet aktuell insgesamt 104 Baulücken im Innenbereich gemäß § 34 BauGB vorhanden sind. Der höchste Wert wurde dabei in der Kernstadt Volkmarsen mit 48 Baulücken festgestellt. Im Stadtteil Hörle gibt es derzeit eine innerörtliche Baulücke, während in den weiteren vier Stadtteilen jeweils mindestens 10 und maximal 18 Baulücken verzeichnet sind.

Es lässt sich somit festhalten, dass in allen Stadtteilen ein rechnerisches Potenzial für die Innenentwicklung besteht. Problematisch ist jedoch, dass sich alle innerörtlichen Baulücken in Privatbesitz befinden und die Eigentümer häufig keine Verkaufsbereitschaft zeigen, da die jeweiligen Grundstücke im „Familienbesitz“ verbleiben sollen. Die Bestandserfassung in den

jeweiligen Orten zeigte darüber hinaus, dass die Vermittlung von leerstehenden Wohngebäuden überwiegend nicht problematisch ist. Lange Leerstandszeiten sind, wenn sich die Immobilien in einem annehmbaren Zustand befinden, eher selten. Die Verkaufsbereitschaft wurde durch die Bevölkerung vor Ort überwiegend für gut befunden. Hinzu kommt, dass die Begehung der einzelnen Stadtteile auch zahlreiche Neubauten in den Ortskernen aufgezeigt hat, demzufolge wurde ein Teil der bestehenden Potenziale auch in der Vergangenheit schon genutzt.

- b) Wie ist die Entwicklung des Leerstandes in den nächsten 10 bis 15 Jahren zu erwarten (auch hinsichtlich der demografischen Entwicklung und Altersstruktur)?

Die Bestandserfassung im Rahmen der Dorfmoderation ergab, dass in allen Stadtteilen bewohnte Immobilien mit einem schlechten Erhaltungszustand vorhanden sind. Diese Ausgangslage könnte mittel- bis langfristig dazu führen, dass die Zahl der leerstehenden Wohngebäude weiter ansteigt, da es sich dabei häufig um Objekte handelt, die von älteren Personen entweder allein oder zu zweit bewohnt werden.

Die Verbindung der demografischen Ausgangslage mit der Entwicklung der Siedlungsstruktur und des Leerstands zeigt derzeit keine größeren, lokalen Herausforderungen auf. Der Anteil der älteren Bevölkerung ist aktuell in der Kernstadt und im Stadtteil Lüttersheim am höchsten, wobei in diesen Stadtteilen derzeit nur wenige oder keine Leerstände vorhanden sind. Im Umkehrschluss zeigt sich, dass die Stadtteile mit dem höchsten Anteil an Einwohnern unter 35 Jahren (Ehringen und Külte) derzeit eine Leerstandsquote von mindestens zwei Prozent aufweisen.

In den Stadtteilen Ehringen, Hörle und Lüttersheim zeigt sich zudem, dass die fußläufige Erreichbarkeit zwischen einzelnen Wohnhäusern und/oder Siedlungsbereichen kurz- bzw. mittelfristig gefährdet ist. Exemplarisch erläutert anhand der Ausgangslage in den Stadtteilen Ehringen und Hörle. In Ehringen gibt es aktuell noch drei sanierungsbedürftige Fußgängerbrücken über die *Erpe*, welche genutzt werden, um wichtige Infrastrukturen (z.B. Kita, Evang. Kirche, Gemeindezentrum, Sportplatz und Friedhof) zu erreichen. Hier besteht die Gefahr, dass die Attraktivität der Wohnbebauung im Bereich östlich der *Erpe* durch den Wegfall dieser Brücken langfristig reduziert wird, was wiederum zu einem Anstieg der Leerstandsquote führen kann.

Eine vergleichbare Ausgangslage besteht im Stadtteil Hörle. Das Dorf zeichnet sich durch eine starke Hanglage aus, die z.T. fehlenden innerörtlichen Verbindungswege, z.B. zwischen den Straßen Am Euber und Oberdorf, mindern zurzeit v.a. die Attraktivität des höher gelegenen Siedlungsbereichs, welcher durch eine Brandruine bereits stark belastet ist.

Diese Ausgangslage wurde exemplarisch anhand der Ausgangslage des Stadtteils Ehringen auf der folgenden Karte dargestellt.



Dorfmoderation Stadt Volkmarsen		Plan von
Entwurf		+/- 0.00 = M.G.M.
Ehringen - Innerörtliche Wegeverbindungen		M 1:2.000
PROJEKT Dorfmoderation Stadt Volkmarsen	AUFTRAGGEBER  Der Magistrat der Stadt Volkmarsen Steinweg 29, 34471 Volkmarsen	PLANUNGSBÜRO  TEAMING - ANALYSE - GESTALTEN ZUM MITTELSCHWÄBISCHEN
ERSTELLT	GEÄNDERT	FORMAT
		DIN A3
		DATUM
		23.01.2025
		PLANNUMMER
		5C

Zusammenfassend lässt sich daher festhalten, dass der Status quo keine direkte Korrelation zwischen einem hohen Anteil älterer Einwohnerinnen und Einwohner und der Entwicklung der Leerstandsquote in den Stadtteilen der Stadt Volkmarsen aufzeigt. Es zeigt sich vielmehr, dass die Aktivitäten zur Reduzierung der leerstehenden Bausubstanz in allen Stadtteilen auf einem hohen Niveau umgesetzt werden sollten, wobei die positive Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen Ehringen und Külte ein gutes Ausgangspotenzial zur Verbesserung der lokalen Leerstandsquote bietet. Hinzu kommt, dass die Attraktivität der historischen Ortslagen auch verknüpft ist mit dem Siedlungsgefüge der einzelnen Stadtteile. Der Eindruck, dass eine Immobilie „abgeschnitten“ ist vom Zentrum des Ortes, kann sich maßgeblich negativ auf deren Attraktivität und die Verkaufschancen auswirken.

c) Gibt es besondere städtebauliche Problemlagen?

Im Rahmen der Bestandserfassung wurden einzelne Problemimmobilien in den Stadtteilen Hörle, Külte und Volkmarsen erfasst. In der Regel handelt es sich um einzelne Gebäude.

Eine Konzentration mehrerer Problemimmobilien konnte unter anderem im Stadtteil Külte in den Straßen *Kirchenweg* und *Spulkater* festgestellt werden, wodurch ein verstärkter Handlungsbedarf erkennbar wird. Städtebauliche Herausforderungen bestehen zudem in der Kernstadt, wo sich mehrere Wohngebäude in einem problematischen Erhaltungszustand befinden.

Hinzu kommt die Schwierigkeit, dass die teilweise enge Bebauung in der Altstadt Volkmarsens in mehreren Fällen mit einem unattraktiven Grundstückszuschnitt und/oder einer geringen Raumkapazität in den jeweiligen Wohngebäuden einhergeht, was die Verkaufschancen dieser Gebäude mindert.

d) Welche Aktivitäten und Projekte zur Innenentwicklung wurden bzw. werden aktuell umgesetzt?

Dieser Themenbereich wurde in den vergangenen 15 Jahren auf zwei verschiedenen Ebenen durch die Stadt Volkmarsen pro-aktiv begleitet. Als wichtiges Instrument zur Reduzierung der leerstehenden Bausubstanz galt das hessische Dorfentwicklungsprogramm, welches in der Stadt Volkmarsen zwischen den Jahren 2012 und 2021 umgesetzt wurde. Die hier bestehenden Fördermöglichkeiten haben in den historischen Ortslagen bereits zu einer Verbesserung der städtebaulichen Ausgangslage beigetragen.

Hinzu kommt, dass die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Volkmarsen im Jahr 2014 eine Richtlinie zur Förderung des Erwerbs von Altbauten (Förderprogramm Menschen und Familien kaufen alte Häuser) beschlossen hat. Hier besteht u.a. die Möglichkeit der einmaligen Förderung eines Sanierungsgutachtens (Grundbetrag 800 €, plus Kinderzuschuss) und einer laufenden Förderung mit einer Laufzeit von 5 Jahren (Grundbetrag 800 € pro Jahr, plus Kinderzuschuss). Förderfähig sind alle leerstehenden Objekte, die mind. 50 Jahre alt sind.

C.2 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren

- a) Darstellung des Bedarfs an Wohnraum und Bauplätzen im Kontext der demografischen Struktur und Entwicklung

Die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Volkmarsen hat sich im Zeitverlauf zwischen 1995 und 2024 weitestgehend stabilisiert. Die vorliegenden Daten zeigen einen geringen Bevölkerungszuwachs zwischen den Jahren 2010 und 2024 von ca. 50 Personen, was zunächst erstmal als positive Ausgangslage gewertet werden kann. Erfahrungsgemäß ist jedoch gerade die sog. „Baby-Boomer“ Generation in den ländlichen Kommunen sehr stark ausgeprägt. Hier zeigen die Zahlen, dass der Anteil der Altersgruppe der 56 – bis 75-jährigen derzeit bei 28,8 % liegt, was im Vergleich zu den weiteren Altersgruppen für eine starke Ausprägung spricht (siehe Kapitel B.1.), die Altersstruktur der Stadt Volkmarsen ist demnach nicht ausgeglichen.

Langfristig könnte sich diese Entwicklung auch auf die Siedlungsentwicklung der Stadt Volkmarsen auswirken, da das Wohneigentum der Altersgruppe der 56 bis 75 -jährigen in den kommenden Jahren möglicherweise zum Verkauf stehen wird. Angesichts der Größe der Altersgruppe der 56- bis 74-Jährigen in der Gesamtbevölkerung muss derzeit jedoch davon ausgegangen werden, dass sich diese Entwicklung über einen Zeitraum von 30 Jahren ziehen wird. Der aktuelle Bedarf an Bauplätzen könnte jedoch größtenteils über die aktuell verfügbaren Bauplätze (sowohl innerörtlich als auch in Neubaugebieten) geschlossen werden. Die Bestandserfassung im Rahmen der Dorfmoderation hat jedoch gezeigt, dass Volkmarsen insbesondere einen Mangel an Mietwohnungen aufweist. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung verdeutlichen, dass dieser Bedarf verschiedene Wohnungsgrößen betrifft, wobei der Bedarf an kleineren Wohnungen für ein bis zwei Personen besonders auffällig ist.

- b) Darstellung der Siedlungsentwicklung in den nächsten 10 Jahren (Innentwicklung, Neuausweisung und Änderung von Baugebieten)

Aktuell stehen in allen Stadtteilen der Stadt Volkmarsen noch Bauplätze (innerörtlich und in Neubaugebieten) zur Verfügung, derzeit befinden sich daher auch keine B-Pläne für Neubaugebiete in Aufstellung. Größere Neubaugebiete sind derzeit nicht geplant. Der aktuelle Schwerpunkt im Bereich der Siedlungsentwicklung liegt im Bereich der Innenentwicklung. Hierzu zählt die Reduzierung von Leerständen und die Schaffung von Mietwohnungen. Perspektivisch besteht lediglich die Option einer Baugebietserweiterung im Stadtteil Ehringen, wobei auch die stark zurückgegangene Nachfrage nach Bauplätzen und die Ausgangslage im Bereich der Innenentwicklung zu berücksichtigen ist. In diesem Fall wurde daher bislang kein Aufstellungsbeschluss o.ä. gefasst.

Innenentwicklungspotentiale

	Anzahl der Wohngebäude	Anzahl Leerstand Wohngebäude	Leerstand in %	innerörtliche Baulücken nach BauGB § 34	Freie B-Plan-Grundstücke	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung	Baulandreserven gem. FNP
<i>Ehringen</i>	325	8	2,46%	12	4	keine	keine	13.500 m ²
<i>Herbsen</i>	112	3	2,68%	10	2			5.100 m ²
<i>Hörle</i>	58	1	1,72%	1	3			0
<i>Külte</i>	307	8	2,61%	18	4			0
<i>Lütersheim</i>	117	0	0,00%	15	5			22.500 m ²
<i>Volkmarshen</i>	1362	6	0,44%	48	14			64.500 m ²
Gesamtkommune	2281	26	1,14%	104	32	0	0	105.600 m ²

Tabelle 3: Innenentwicklungspotenziale der Stadt Volkmarshen

D. Örtliche Infrastruktur

Die Bestandserfassung im Bereich der Daseinsvorsorge und Infrastruktur zeigt, nach Stadtteil und Thema geordnet, unterschiedliche Ausgangslagen. Im Bereich der Kindertagesbetreuung gibt es zwei verschiedene Angebote. Im privaten Bereich sind zunächst zwei Angebote der Kindertagespflege zu nennen, die teilweise eine Betreuung für alle Altersgruppen unter dem 3. Lebensjahr anbieten. Beide Angebote befinden sich in der Kernstadt, und die Stadt Volkmarsen unterstützt die privaten Träger bei der Vermittlung.

Der Schwerpunkt im Bereich der Kindertagesbetreuung wird jedoch durch die vier Kindertagesstätten abgedeckt. Mit dem Neubau der Kindertagesstätte *Burg Wirbelwind* in der Kernstadt wurde eine erhebliche Erweiterung der kommunalen Betreuungskapazitäten erreicht. Die Einrichtung wurde im Sommer 2024 eröffnet. Die Kindertagesstätte wird durch den Zweckverband der evangelischen Kindertagesstätten Nordwaldeck betrieben, ebenso wie die Kindertagesstätten in Ehringen und Külte.

Die Kindertagesstätte im Stadtteil Ehringen befindet sich in einem denkmalgeschützten Gebäude in zentraler Lage und verfügt über einen kleinen Außenbereich. Diese Ausgangslage wurde auch im Zuge der Dorfmoderation kritisch diskutiert, wobei der Handlungsbedarf sowohl das Gebäude als auch den Außenbereich betrifft.

Die Kindertagesstätte in Külte bietet Platz für bis zu 75 Kinder ab dem 2. Lebensjahr und stellt eine wichtige Einrichtung im Teilraum (Külte, Herbsen, Hörle) dar. Sie hilft auch, Betreuungsgänge in der Kernstadt zu kompensieren.

Neben den drei genannten Kindertagesstätten, welche vom evangelischen Zweckverband betrieben werden, gibt es in der Kernstadt noch ein Angebot der katholischen Pfarrgemeinde St. Marien, Volkmarsen, das derzeit eine Betreuung für bis zu 94 Kinder ab dem 2. Lebensjahr umfasst.

In der Stadt Volkmarsen werden derzeit 11 Spielplätze angeboten, die sich auf alle Stadtteile sowie die Kernstadt verteilen und Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder bis zum 14. Lebensjahr bieten. Die Spielplätze werden regelmäßig geprüft und befinden sich größtenteils in einem ordnungsgemäßen Zustand. Das zuständige Gremium der Stadtverordnetenversammlung besucht zudem alle Spielplätze einmal pro Legislaturperiode, um Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität dieses Angebots im gesamten Stadtgebiet zu ermitteln. Darüber hinaus gibt es fünf Sportplätze in den Stadtteilen Volkmarsen (A- und B-Platz), Ehringen, Külte und Lüttersheim sowie einen Faustballplatz und einen Reitplatz in der Kernstadt.

Im Kapitel A wurden bereits die bestehenden schulischen Angebote in der Stadt Volkmarsen sowie das Jugendzentrum „Count-Down“ erwähnt. Ein weiteres wichtiges Infrastrukturangebot sollte jedoch hier ergänzt werden: Die Grundschule Villa R in Volkmarsen nimmt seit dem

Schuljahr 2019/2020 am Konzept „Pakt für den Nachmittag“ teil, wobei ein Betreuungsangebot bis 15:30 Uhr oder 17:00 Uhr gebucht werden kann, welches durch den Landkreis vorgehalten wird. Zu diesem Zweck wurden Räumlichkeiten von der Stadt Volkmarsen angemietet. Neben der Nachmittagsbetreuung gibt es auch ein Betreuungsangebot in den Sommerferien (3 Wochen).

Eine vergleichbare Ausgangslage besteht in der Kugelsburgschule, wo ein Nachmittagsangebot bis 15:00 Uhr angeboten wird.

Erwähnenswert sind auch die weiteren bestehenden Freizeit-Infrastrukturen, wie das Burgschwimmbad in Volkmarsen, eine städtische Einrichtung, sowie das Freibad in Ehringen, das seit 2005 von einem Verein betrieben wird. Eine Besonderheit der Stadt Volkmarsen ist die Freizeitanlage und Heilquelle Sauerbrunnen, welche wie bereits dargestellt auch über einen Mini-golfplatz und einen Abenteuerspielplatz verfügt. Die Freizeitanlage wird durch den Kur- und Verkehrsverein Volkmarsen betrieben.

Ein wichtiger Bestandteil der örtlichen Infrastruktur sind die Dorfgemeinschaftshäuser und Hallen in der Stadt Volkmarsen. In jedem Stadtteil wird derzeit mindestens eine öffentliche Einrichtung vorgehalten. Die Auslastung dieser Einrichtungen liegt zwischen 13,3 % (DGH Hörle) und 47,1 % (Nordhessenhalle Volkmarsen, ohne Sporthalle). Die Bestandserfassung ergab, dass die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Volkmarsen hinsichtlich ihrer Größe und Raumaufteilung überwiegend bedarfsgerecht sind. Teilweise bestehen jedoch Nutzungsdefizite, die langfristig zu Einschränkungen führen könnten. Die einzelnen Einrichtungen werden von verschiedenen Gruppen und Akteuren genutzt, wobei insbesondere die Kultur- und Sportvereine sowie die Ortsbeiräte eine große Rolle für das Gemeinschaftsleben und bei den Aktivitäten vor Ort spielen. Erwähnenswert sind auch zahlreiche externe Vermietungen. So wurde beispielsweise die Nordhessenhalle in Volkmarsen im vergangenen Jahr an 35 Tagen und die Erpetalhalle in Ehringen an 15 Tagen für externe Veranstaltungen (z. B. Hochzeiten, Blutspende, Karnevalssitzungen) genutzt.



Bild 64: DGH Hörle

In Ehringen und Volkmarsen gibt es darüber hinaus kirchliche Gemeinschaftseinrichtungen, die ebenfalls von lokalen Vereinen und Privatpersonen genutzt/angemietet werden. Stellvertretend für beide Angebote sei das katholische Gemeindezentrum in Volkmarsen genannt, das u. a. von den Landfrauen, der Schützengesellschaft und der Freiwilligen Feuerwehr genutzt wird, aber auch für Beerdigungskaffees und weitere Gruppen zur Verfügung steht.

Im kulturellen Bereich gibt es in der Stadt Volkmarsen zwei über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Angebote: Zum einen die Kugelsburg, die seit 2024 auch über eine Veranstaltungsfläche

im Palas der Burgruine verfügt, und zum anderen das Gustav-Hüneberg-Haus in der historischen Altstadt. Das Gustav-Hüneberg-Haus beherbergt heute eine Dauerausstellung zum Thema „Deutsch-Jüdisches Leben in unserer Region im Laufe der Jahrhunderte“ und bietet darüber hinaus Veranstaltungen wie Gedenkveranstaltungen zur Pogromnacht, Vorträge, Lesungen sowie Stadtführungen zu diesem Thema an. Bemerkenswert sind nicht nur die Aktivitäten des Vereins „Rückblende gegen das Vergessen“, sondern auch die Geschichte des Gebäudes selbst.

Im Jahr 2013 recherchierte ein engagierter Bürger der Stadt Volkmarsen verschiedene Aspekte der Stadtgeschichte, wobei insbesondere die These untersucht wurde, dass bereits vor 1827 (dem Baujahr der Synagoge) eine jüdische Gemeinde in Volkmarsen existiert haben muss. Das Ergebnis dieses Prozesses war die Wiederentdeckung einer „überwölbten Schachtmikwe“ im heutigen Gustav-Hüneberg-Haus, die etwa 300 cm tief liegt und ca. 500 Jahre alt ist. Die Schachtmikwe und der Gewölbekeller sind heute für Besucher zugänglich, ein Buch-Café und die Dauerausstellung ergänzen das Angebot. In der Kernstadt Volkmarsen und im Stadtteil Lütersheim gibt es darüber hinaus ein Heimatmuseum, im Stadtteil Ehringen eine Bücherei.

Zur Bestandserfassung in diesem Themenbereich zählt auch die Nahversorgung. Hier sollte insbesondere die Ausgangslage und Entwicklung der Kernstadt Volkmarsen nochmals betrachtet werden. Bis in die Nullerjahre verfügte die Kernstadt über zahlreiche Geschäfte, die neben Produkten des täglichen Bedarfs auch ein breites Warenangebot führten, hierzu zählen Bekleidungs- und Schuhgeschäfte, eine Drogerie und Elektrogeschäfte. Diese Vielfalt ist heute nicht mehr vorhanden, was sich auch im Stadtbild widerspiegelt. Allein in den vergangenen 10 Jahren sind zwei Schuhgeschäfte, ein Café, ein Backwarenladen, ein Schreibwarenladen, eine Drogerie, eine Apotheke, zwei Gaststätten bzw. Restaurants, ein Reisebüro und zwei Elektrogeschäfte weggefallen. Besonders in der Altstadt lassen sich daher mehrere Gebäude finden, deren Architektur (z. B. große Schaufenster) auf eine frühere gewerbliche Nutzung hinweist. Diese Gebäude gelten jedoch in der Regel nicht als leerstehend, da der Wohnraum nach wie vor genutzt wird.

Bemerkenswert ist auch, dass es in der Kernstadt Volkmarsen mehrere gastronomische Angebote gibt. Häufig handelt es sich dabei um Imbissbetriebe oder ähnliche Einrichtungen, vereinzelt auch um „klassische“ Restaurants. Diese Ausgangslage wirft ebenfalls den Aspekt der fehlenden Vielfalt des gastronomischen Angebots in der Kernstadt auf.

In den Stadtteilen Külte, Herbsen und Lütersheim bestehen weitere gastronomische Angebote, deren Bestand mittelfristig z. T. nicht sichergestellt ist. Im Stadtteil Ehringen wurde die letzte Gaststätte vor ca. 4 Jahren geschlossen. Eine Alternative wurde hier über das Deutsche Rote Kreuz entwickelt, welches derzeit u.a. offene Nachmittage in seinen Räumlichkeiten anbietet.

Unabhängig davon gibt es in der Stadt Volkmarsen ein breites Angebot im Bereich der Grundversorgung, darunter drei Lebensmittelmärkte sowie Bäckereien und Metzgereien. Die Infrastruktur im Bereich der Grundversorgung ist auch für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadtteile

von großer Bedeutung. Neben den Angeboten in der Kernstadt gibt es ergänzende Nahversorgungsangebote in Külte (3 Angebote) und in Ehringen (1 Angebot).

Die Angebote im Bereich der medizinischen Versorgung wurden im ersten Kapitel bereits dargestellt. Neben dem bereits erwähnten St. Elisabeth-Krankenhaus, dem Dialysezentrum und den hier ansässigen Fachärzten, bestehen hier die folgenden Angebote: Zwei Allgemeinmediziner, zwei Apotheken, zwei Zahnärzte und weitere Fachärzte, u.a.

Gynäkologie, Orthopädie, Augenheilkunde. Die Bestandserfassung in diesem Bereich zeigt, dass der Bestand dieser Angebotsvielfalt mittelfristig nicht sichergestellt ist (u.a. Generationenwechsel, fehlende Nachfolge).

Abschließend gilt es an dieser Stelle noch die Ausgangslage im Bereich der öffentlichen Mobilität zu betrachten. Im Kapitel A wurde bereits auf den bestehenden Anschluss an das regionale Bahnnetz in Ehringen, Külte und Volkmarsen hingewiesen. Des Weiteren wird in der Stadt Volkmarsen flächendeckend das sog. Anrufsammeltaxi angeboten. Darüber hinaus gehende Angebote beschränken sich auf den z. T. auf den reinen Schulbusverkehr (u.a. Lütersheim). Die Gespräche mit der Bevölkerung vor Ort zeigten, dass hier ein klares Defizit besteht. Im Stadtteil Külte gibt es mehrere Mitfahrbänke, weitere öffentliche/teilöffentliche Mobilitätsangebote (z.B. On-Demand-Systeme, Bürgerbus oder Car-Sharing) bestehen derzeit nicht.



Bild 65: St. Elisabeth Krankenhaus und Dialysezentrum Volkmarsen

Örtliche Infrastruktur

	Stadtteil	wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Träger	Baujahr	Auslastung in %
<i>Dorfgemäße Gemeinschaftseinrichtungen:</i>					
<i>Nordhessenhalle, Schulstraße 11 (Kulturteil, ohne Sporthalle)</i>	Volkmarshen	Karnevalsgesellschaft (Übungsstunden von 4 Prinzen Gardien), Turnverein (Übungsstunden mehrerer Gymnastikgruppen), Stadt (Wahlraum und kommunale Sitzungen) und externe Vermietungen (Karnevalssitzungen, Konzerte, Hochzeitsfeiern, Blutspende ...)	Stadt Volkmarshen	1990	47,1 %
<i>Kath. Gemeindezentrum St. Hedwig, Arolser Straße 6 (ohne Kegelbahn u. Scheune)</i>	Volkmarshen	Treffen der Katholischen Jungen Gemeinde, Kirchliche Gremien u. Gruppen, Landfrauentreffs u. -vorstandssitzungen, Kindergruppen, Vermietungen für Beerdigungskaffee, Schützengesellschaft und FFW, Seniorentreffen	Kath. Kirche	Nicht bekannt	19,2 %
<i>Erpetalhalle, Niederelsunger Str. 10 a (Gemeinschaftsraum)</i>	Ehringen	Männergesangsverein (Übungsstunden), verschiedene Ortsveranstaltungen der örtlichen Vereine; Ortsbeirat (Sitzungen), Stadt (Wahlraum) und externe Vermietungen	Stadt Volkmarshen	1979	15,2 %
<i>Ev. Gemeindehaus, Steenweg 10</i>	Ehringen	Krabbelgruppe, Chor, Kirchenvorstand, Gottesdienste, Konfirmandenunterricht, Quizabende, Lesekreis, Ten-Sing-Jugend (Übungsstunden), externe Vermietungen	Ev. Kirche	Nicht bekannt	15,5 %
<i>Nordwaldeckhalle, Am Steinbruch 1 (Kulturräume) (ohne Sporthalle)</i>	Külte	Turnverein (Vorstandssitzungen, Pfingsthandballturnier), Line-Dance-Gruppen und Gesangsverein (Übungsstunden), verschiedene Ortsveranstaltungen u. Jahreshauptversammlungen der örtlichen Vereine, Stadt (Wahlraum) u. externe Vermietungen	Stadt V. / TV Külte	1993	17,6 %
<i>Dorfgemeinschaftshaus, Am Hüttenberg 2 (ohne Heimatmuseum im OG)</i>	Lütersheim	Versch. Ortsveranstaltungen der örtlichen Vereine, Ortsbeirat (Sitzungen), Stadt (Sitzungen und Wahlraum), Turn- u. Sportverein (Sport, Gymnastik u. Tanz) und externe Vermietungen	Stadt	1971	15,5%
<i>Dorfgemeinschaftshaus, Zum Hellenberg 7</i>	Herbsen	Turn- u. Sportverein (Tischtennisttraining u. -spiele), verschiedene Ortsveranstaltungen, Jahreshauptversammlungen, Stadt (Wahlraum), Ortsbeirat, Kirchenvorstand u. FFW (Sitzungen), Schützengesellschaft (Schützenfest), Seniorengymnastik, ext. Vermietungen	Stadt	1971	18,0 %
<i>Dorfgemeinschaftshaus, Oberdorf 3</i>	Hörle	Gesangsverein u. Sambistas (Übungsstunden), Ortsbeirat (Sitzungen), verschiedene Ortsveranstaltungen (u.a. Jugend u. Feuerwehr), Stadt (Wahlraum) u. externe Vermietungen	Stadt	1964	13,3 %

Tabelle 4: Örtliche Infrastruktur in der Stadt Volkmarshen

Weitere Örtliche Infrastruktur

	Stadtteil	wer nutzt die Einrichtung und wofür?	Träger	Baujahr
Soziale und kulturelle Einrichtungen und Angebote				
Gustav-Hüneberg-Haus, Steinweg 24	Volkmarshen	Dauerausstellung über das deutsch-jüdische Zusammenleben im Laufe der Jahrhunderte, eine nachweislich über 500 Jahre alte Schachtmikwe im Gewölbekeller, Buch Café, mehrere Sonderveranstaltungen (Konzerte, Lesungen usw.) (www.rueckblende-volkmarshen.de)	Verein Rückblende - Gegen das Vergessen	
Heimatomuseum, Kasseler Straße 6	Volkmarshen	Geschichtliche Ausstellung und verschiedene Veranstaltungen (www.museum-volkmarshen.de)	Geschichts- und Heimatverein	
Veranstaltungsfläche im Palas der Burgruine	Volkmarshen	Die überdachte Veranstaltungsfläche kann für Veranstaltungen aller Art (u.a. Hochzeiten, Konzerte, kleine Feierlichkeiten usw.) genutzt werden. Anfragen sind an die Stadtverwaltung zu richten.	Stadt	2023
Bücherei im alten Rathaus, Steenweg 14	Ehringen	Besucher können hier Bücher ausleihen	Stadt	1993
Kindertagesstätte städt., Kasseler Straße 6a	Volkmarshen	Zweckverband ev. Kitas Nordwaldeck - Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindergartenkindern (www.kitas-nordwaldeck.de)	Stadt / Zweckverb. Ev. Kitas	2024
Kindertagesstätte städt., Steenweg 15	Ehringen	Zweckverband ev. Kitas Nordwaldeck - Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindergartenkindern (www.kitas-nordwaldeck.de)	Stadt / Zweckverb. Ev. Kitas	1988
Kindertagesstätte städt., Wiesenhöfe 15	Külte	Zweckverband ev. Kitas Nordwaldeck - Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindergartenkindern (www.kitas-nordwaldeck.de)	Stadt / Zweckverb. Ev. Kitas	1976
Kindertagesstätte kath., Scheidfeldstraße 21	Volkmarshen	Kath. Kirche Volkmarshen - Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindergartenkindern (www.katholische-kirche-volkmarshen.de)	Kath. Kirche	
Örtliche Grundversorgung (Nahversorgung, außerschulische Bildungs- und Informationsangebote, Co-Working-Spaces u.a.)				
Lebensmittelmärkte (Edeka, REWE u. Aldi)	Volkmarshen	Volkmarser Bevölkerung u. aus der Umgebung, Durchreisende - Lebensmitteleinkauf		
Kleiner Lebensmittelmarkt (Edeka Jäger), Mittelstr. 46	Ehringen	Schwerpunkt: Ehringer Bevölkerung, Durchreisende - Lebensmitteleinkauf	privat	
Kleiner Getränkemarkt m. Brotwaren ("Ulrikes Lädchen"), Hauptstraße 4	Külte	Schwerpunkt: Kültler Bevölkerung, Durchreisende - Lebensmitteleinkauf	privat	
Hofladen "Koch`s WurschtelEi", Hinter dem Schoppen 12	Külte	Schwerpunkt: Kültler Bevölkerung und nähere Umgebung - Regionale Lebensmittel u. Geschenkartikel	privat	

<i>Kleine Metzgerei "Engelhard", Am Freistuhl</i>	Külte	Schwerpunkt: Külter Bevölkerung und nähere Umgebung - Einkauf Metzgereiwaren u. Partyservice	privat	
Freizeit und Naherholungseinrichtungen				
<i>Freizeitanlage Sauerbrunnen, an der L 3075 in Ri. Ehringen</i>	Volkmarsen	Touristen / Wochenendausflügler / Volkmarsen - Sauerbrunnen selbst zapfen; Abenteuerspielplatz, Minigolf (www.sauerbrunnen-volkmarsen.de)	Stadt / Kur- u. Verkehrsverein	1995
<i>Kugelsburgruine</i>	Volkmarsen	Touristen / Wochenendausflügler / Volkmarsen - Besichtigung der Ruine, Besuch der Gaststätte, Aussichtspunkt vom Bergfried, Verschiedene Veranstaltungen, Bogenschießen, Portal zur Extratour H9 des Habichtswaldsteiges	Stadt	
<i>Burgschwimmbad, Kasseler Straße</i>	Volkmarsen	Volkmarsener Bevölkerung und aus der näheren Umgebung - Besuch eines attraktiven Freibades (www.volkmarsen.de --> Leben & Wohnen)	Stadt	1963
<i>Freibad hinter der Erpetalhalle, Niederelsunger Str.</i>	Ehringen	Ehringen Bevölkerung und aus der näheren Umgebung - Besuch eines attraktiven Freibades (www.volkmarsen.de --> Leben & Wohnen)	Stadt / Betreiberverein	
<i>Wohnmobilstellplatz "Am Scharfen Stein", Kasseler Str.</i>	Volkmarsen	Touristen / Wochenendausflügler - Erholung / Urlaub in unmittelbarer Nähe zur Kugelsburg und zum Burgschwimmbad (www.wohnmobilhafen-volkmarsen.com)	privat	

Tabelle 5: Weitere örtliche Infrastruktur in der Stadt Volkmarsen

E. Kommunales und bürgerschaftliches Engagement

Im Zuge der Dorfmoderation zeigte sich, dass das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt Volkmarshen derzeit überwiegend „noch“ gut aufgestellt ist. Ausgehend vom Engagement der Kommune zeigt sich hier die folgende Ausgangslage: Die Stadt Volkmarshen unterstützt aktiv das ehrenamtliche Engagement in allen Stadtteilen. Zu diesem Zweck bestehen verschiedene Angebote und Vorgaben/Richtlinien der Kommune.

Zu den wichtigen Angeboten zählt zweifelsfrei der digitale Dorfplatz „Crossiety“. Hierbei handelt es sich um ein soziales Netzwerk mit einem kommunalen bzw. regionalen Einzugsbereich. Anmelden können sich alle interessierten Privatpersonen mit einem Wohnsitz in der Stadt Volkmarshen. Es gibt einen digitalen, öffentlichen Dorfplatz mit der Möglichkeit, Informationen, Veranstaltungen u. ä. zu posten, einen Marktplatz für Kleinanzeigen und die Möglichkeit öffentliche bzw. nicht-öffentliche Vereinsgruppen zu gründen. Der digitale Dorfplatz stellt daher ein wichtiges Instrument für die ehrenamtlichen Akteure in der Stadt Volkmarshen dar. Er bietet neue Kommunikationsmöglichkeiten, erweitert und vereinfacht die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine und kann gerade für Zuziehende und Rückkehrer eine gute Option zur Kontaktaufnahme darstellen. Die App zählt derzeit ca. 1740 Nutzerinnen und Nutzer in der Stadt Volkmarshen, in der gesamten Region (z. B. Diemelstadt, Twistetal) sind es mehr als 4.300 Personen. Aktuell gibt es in der Stadt Volkmarshen 94 Gruppen mit insgesamt 56 Untergruppen.

Im Jahr 2024 gab es durch die Stadt Volkmarshen eine weitere Aktion zur Unterstützung der Mitgliederwerbung der einzelnen Vereine. Vergleichbar zu einem Markt der Möglichkeiten wurden wasserfeste Plakate an einem Grundstück im Steinweg an Bauzäunen befestigt. Ziel der Aktion war zum einen, dass die Bevölkerung die verschiedenen Angebote der Vereine besser kennen lernt und zum anderen, dass das dahinterliegende Grundstück, eine Baulücke in zentraler Lage, durch die Aktion verdeckt wird. Mit dabei waren Vereine aus allen Stadtteilen. Die Plakate sollen zum Karneval 2025 ausgetauscht werden durch die Bilder der vergangenen Karnevalsessions.



Bild 66: Vereine im Alltag - Plakate mit den verschiedenen Angeboten in der Innenstadt

Neben diesem punktuellen Unterstützungsangebot werden die Vereine in der Stadt Volkmarshen aber auch durch die Bereitstellung von verschiedenen öffentlichen Einrichtungen unterstützt.

Hierzu zählen die Sportplätze ebenso wie die Dorfgemeinschaftshäuser und Hallen. Die Nutzung dieser Einrichtungen ist zum Teil gebührenfrei, wenn es sich um vereinsgetragene sportliche Angebote, Jahreshauptversammlungen oder kulturelle Veranstaltungen handelt. Weitere Bestandteile der Richtlinie zur Förderung der Vereinsarbeit sind die Zuwendungen bei Vereinsjubiläen und die Ehrung von verdienten Sportlerinnen und Sportlern.

Auf der Ebene der Vereine zeigt sich derzeit ein herausforderndes Bild. Aktuell gibt es in jedem Stadtteil mind. zwei Vereine, die sich z.T. auch maßgeblich für das Dorf bzw. die Stadt engagieren und so zum Gemeinschaftsleben vor Ort beitragen. Viele Vereine, das zeigte die Bestandserfassung, stehen aktuell jedoch vor der Herausforderung des Generationenwechsels. In einigen Fällen ist dieser Wechsel nicht erfolgreich verlaufen, so dass diese Vereine ihre Angebote vollständig eingestellt haben. Es gibt jedoch auch gegenteilige Tendenzen, was z.B. die Ausgangslage im Stadtteil Lütersheim aufzeigt. Hier konnte der Generationenwechsel in Teilen bereits vollzogen werden.

Die Gespräche mit den Akteuren vor Ort zeigten grundsätzlich, dass die Vereine in der Stadt Volkmarshausen offen für neue Ideen und Kooperationsmodelle sind. Die Substanz für die Entwicklung von neuen Modellen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements ist gegeben.

Die Erfahrung der Akteure vor Ort zeigte, dass das bürgerschaftliche Engagement in allen Stadtteilen auch von der direkten Ansprache der Akteure abhängt. Aktivitäten, die mit einem überschaubaren Zeitaufwand verbunden sind, laufen in der Regel gut. Die Rückmeldungen zeigten aber auch, dass es eine zunehmende Zurückhaltung bei der Übernahme von Positionen mit einem hohem Verantwortungsgrad (z.B. Vorsitz) gibt.

Neben der Vereinsarbeit ist gerade in den Stadtteilen auch die Arbeit der Ortsbeiräte von hoher Priorität. Aktuell gibt es in allen Stadtteilen einen aktiven Ortsbeirat, lediglich in der Kernstadt gibt es kein derartiges Gremium. Die Ortsbeiräte und Vereinsvertreter haben sich aktiv an der Dorfmoderation beteiligt.

E.1 Bestandsanalyse/ Stärken und Schwächen der Stadt Volkmarsen und Ableitung des gesamtkommunalen Handlungsbedarfs

Demografische Entwicklung/Bevölkerungsentwicklung

Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Daten zur Bevölkerungsentwicklung der Stadt Volkmarsen zeigen, dass sich die Bevölkerungszahl zwischen 1995 und 2024 lediglich um 3 % reduziert hat. Zudem belegen die Zahlen, dass die Stadt Volkmarsen in den Jahren vor der deutschen Wiedervereinigung einen geringeren Bevölkerungsstand hatte. ❖ Die Stadt Volkmarsen verzeichnete in den vergangenen vier Jahren einen Wanderungsüberschuss. ❖ Die Einwohnerzahl der Kernstadt Volkmarsen und der Stadtteile Ehringen und Külte hat sich im Vergleich zum Basisjahr 1995 nur geringfügig verändert. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ In den letzten drei Jahrzehnten verzeichnete die Stadt Volkmarsen nur einen geringen Bevölkerungsverlust, was sich positiv auf die lokale Infrastruktur auswirkt. Dieser Vorteil kann maßgeblich zum Erhalt von Kindertagesstätten, Schulstandorten und weiteren Infrastrukturen beitragen. ❖ Verbesserung der Bedingungen für zuziehende Familien bzw. Familien mit Kinderwunsch zur Förderung der Familiengründung in der Stadt Volkmarsen. ❖ Verringerung der langfristigen Abwanderungsneigung der jüngeren Bevölkerung durch moderne, identitätsfördernde Angebote und Infrastrukturen.
Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Stadtteile Herbsen, Hörle und Lütersheim verzeichneten seit dem Jahr 1995 einen Bevölkerungsverlust von mind. 18 %. ❖ In den vergangenen Jahren lag das Verhältnis von Geburten zu Sterbefällen im Durchschnitt bei 0,48 zu 1. Das bedeutet, dass durchschnittlich doppelt so viele Einwohner versterben, wie durch Geburten nachkommen. ❖ Die Altersstruktur der Stadt Volkmarsen ist nicht ausgeglichen. Aktuell sind ca. 38 % der Einwohnerinnen und Einwohner 56 Jahre und älter. Ein Wert, der ausgehend von der durchschnittlichen Lebenserwartung (Männer: 78,2; Frauen: 83) über dem rechnerischen Durchschnitt liegt. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Ein wachsendes Ungleichgewicht zwischen jüngeren und älteren Menschen kann sich negativ auf die Entwicklung der Dörfer auswirken. Dies könnte die Grundversorgung bzw. Daseinsvorsorge, die wirtschaftliche Entwicklung und das bürgerschaftliche Engagement negativ beeinträchtigen. ❖ Veränderung der städtebaulichen Ausgangslage durch eine wachsende Zahl leerstehender Wohn- und Nichtwohngebäude.

Handlungsbedarfe im Rahmen der Dorfentwicklung (Fazit):

- ❖ Die Ausgangslage erfordert Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Volkmarshen, um den Zuzug von außen zu fördern und die langfristige Abwanderungsbereitschaft zu verringern. Es bestehen Handlungsbedarfe in folgenden Bereichen:
 - Die infrastrukturellen Gegebenheiten der Stadt Volkmarshen stellen eine gute Substanz für die künftige Entwicklung der Kommune dar, diese gilt es zu erhalten und weiterzuentwickeln.
 - Die bestehenden und künftigen Potenziale im Bereich der Innenentwicklung sind eine Chance für die demografische Entwicklung der Stadt Volkmarshen, insofern die entsprechenden Anreize für einen Zuzug gegeben sind.
 - Das bürgerschaftliche Engagement und das Gemeinschaftsleben in der Kernstadt und den Stadtteilen ist ein wichtiger Identitätsfaktor. Eine weitere Schwächung des Vereinswesens gilt es daher zu verhindern.

Städtebauliche Entwicklung/Siedlungsentwicklung

Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Stadt Volkmarshen zeichnet sich durch eine vielgestaltige, lokale Baukultur aus, in allen Orten gibt es zahlreiche baukulturelle Besonderheiten und erhaltenswerte, historische Ortskerne. ❖ Die Stadt Volkmarshen verzeichnete in den vergangenen Jahren einen stetigen Zuzug, was sich auch positiv auf die Leerstandsentwicklung der Kommune ausgewirkt hat. ❖ In allen Stadtteilen stehen noch Baulücken und Bauplätze in Neubaugebieten zur Verfügung. ❖ In den historischen Ortslagen sind die positiven Effekte der vergangenen Dorfentwicklung auf den Gebäudebestand z.T. deutlich zu erkennen. ❖ Mit dem Beschluss der Richtlinie zur Förderung des Erwerbs von leerstehenden Altbauten wurde ein weiteres Instrument zur Förderung des Zuzugs und zur Vermeidung von Leerständen geschaffen. ❖ Großflächige städtebauliche Problembereiche bestehen aktuell nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ In den historischen Ortslagen der Stadt Volkmarshen befinden sich zahlreiche Neben- bzw. Wirtschaftsgebäude. Hier besteht ggf. das Potenzial für die Einrichtung von weiteren Mietwohnungen. ❖ Die Bestandserfassung im Zuge der Dorfmoderation zeigte, dass die bestehenden, städtebaulichen Problembereiche das Potenzial zur Förderung der Innenentwicklung und/oder zur Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements haben. ❖ Optimierung des Auslastungsgrades der technischen Infrastruktur (insb. Straßen, Wasser und Abwasser) durch eine bessere Ausschöpfung der Innenentwicklungspotenziale.

Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ❖ In der Stadt Volkmarsen gelten derzeit 26 Wohngebäude als leerstehend. Dies entspricht einer Leerstandsquote von ca. 1,1 %. Mind. drei leerstehende Wohngebäude gelten als nicht mehr sanierungsfähig. ❖ Es mangelt an Mietwohnungen, verfügbare Objekte sind oft schon Monate im Voraus vermietet. Viele Objekte werden daher nicht auf dem freien Markt angeboten. ❖ Alle Baulücken befinden sich im Privatbesitz, oft ohne Verkaufsbereitschaft, was die Innenentwicklung erschwert. ❖ Die historische Altstadt ist dicht bebaut, ohne ausreichend Freiflächen oder Aufenthaltsbereiche, was den Wohnungsmarkt negativ beeinflusst. Zudem ist die Siedlungsstruktur auf den motorisierten Verkehr ausgerichtet, was öffentliche Plätze und Gastronomieangebote einschränkt. ❖ Der Verlust von Geschäften und Einzelhandel hat das Stadtbild der Kernstadt verschlechtert. Ungenutzte Schaufenster in der Altstadt wirken sich negativ auf das Umfeld aus. Weitere Problemimmobilien befinden sich im Stadtteil Kulte. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Langfristig könnte die demografische Entwicklung negative Auswirkungen auf die Siedlungsentwicklung haben. Durch die zunehmende Alterung der sogenannten Baby-boomer-Generation besteht das Risiko, dass die Zahl der leerstehenden Immobilien steigt. Dies betrifft auch die Wohngebiete, die in den 70er- und 80er-Jahren erschlossen wurden. ❖ In allen Orten wurden bewohnte Immobilien mit einem schlechten Erhaltungszustand festgestellt, auch hier besteht das Risiko, dass sich die Zahl der leerstehenden Wohngebäude erhöht. ❖ Die Siedlungsentwicklung in den einzelnen Stadtteilen wird auch durch die vorhandenen Straßen- und Wegführungen beeinflusst. Bei genauerer Betrachtung der fußläufigen Erreichbarkeit zeigen sich jedoch Schwächen und Risiken in einigen Stadtteilen, die letztlich auch die Attraktivität der bestehenden Wohnbebauung beeinflussen können.

Handlungsbedarfe im Rahmen der Dorfentwicklung (Fazit):

- ❖ Die Auseinandersetzung mit der städtebaulichen Entwicklung und der Siedlungsentwicklung in der Stadt Volkmarsen zeigt, dass die folgenden Herausforderungen bestehen:
 - Die Zahl der leerstehenden Wohngebäude ist derzeit noch nicht besorgniserregend, jedoch besteht die zentrale Aufgabe darin, einen Anstieg der Leerstandsquote zu verhindern.
 - In der Stadt Volkmarsen gibt es derzeit zu wenige Mietwohnungen. Diese Ausgangslage verhindert den Zuzug von außen und erhöht die Abwanderungsbereitschaft bestimmter Zielgruppen (u.a. Singles, junge Paare, Berufseinsteiger). Die Bearbeitung dieses Defizits ist ein wichtiger Schlüsselfaktor.
 - Die historischen Ortslagen der Stadt Volkmarsen zeichnen sich durch eine ausgeprägte regionaltypische Bebauung aus. Eine weitere Zunahme an Wohn- und Wirtschaftsgebäuden mit einem schlechten Erhaltungszustand kann die Attraktivität

dieser Siedlungsbereiche mittel- bis langfristig reduzieren, dies gefährdet die Zukunftsfähigkeit der Kommune.

- In einigen Stadtteilen sind die Möglichkeiten der alltäglichen Begegnung derzeit eingeschränkt. Daraus resultiert eine Gefährdung des sozialen Zusammenhalts, die über die Dorfontwicklung verhindert werden kann.
- In den Ortslagen bestehen aktuell über 100 Baulücken im Innenbereich gemäß BauGB § 34. Die Nutzung dieser Baulücken kann zu einer effizienteren Auslastung und Finanzierung der technischen Infrastruktur beitragen und kann die nachhaltige Entwicklung der Kommune unterstützen.

Örtliche Infrastruktur

Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Volkmarsen profitieren von den aktuellen infrastrukturellen Gegebenheiten der Kernstadt. Dies gilt im Besonderen für die Grundversorgung, die med. Versorgung und die Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur. Weitere Nahversorgungsangebote bestehen in den Stadtteilen Külte und Ehringen. ❖ Die Betreuungsinfrastruktur in der Stadt Volkmarsen ist dezentral organisiert, was auch zur Attraktivität der Stadtteile beiträgt. ❖ Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für ältere Einwohnerinnen und Einwohner stehen in der Kernstadt Volkmarsen zur Verfügung. ❖ In allen Stadtteilen werden derzeit öffentliche Infrastrukturen (z.B. DGHs, Hallen, Spielplätze) vorgehalten. Die Auslastung ist unterschiedlich, wobei jede Einrichtung mind. 15 Stunden pro Woche genutzt wird. ❖ In der Stadt Volkmarsen bestehen derzeit mit der Kugelsburg und dem Gustav-Hüneberg-Haus zwei überregional bekannte Kulturangebote. Zudem bestehen Freizeitangebote für verschiedene Zielgruppen. ❖ Die Stadt Volkmarsen ist an das überregionale Schienennetz angebunden. Haltestellen befinden sich in Ehringen, Külte und der Kernstadt. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Stadt Volkmarsen weist im infrastrukturellen Bereich eine solide Grundlage auf. Die Weiterentwicklung und Stärkung der bestehenden Angebote sowie die Schaffung neuer Infrastrukturen profitieren daher von einer günstigen Ausgangslage. ❖ Die vorhandenen Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten in der Kernstadt stellen ein bedeutendes Element der Daseinsvorsorge dar und können interessierte Personen indirekt für einen neuen Umgang mit ihrem eigenen Wohneigentum sensibilisieren. ❖ Die infrastrukturellen Gegebenheiten in den Stadtteilen bieten eine gute Grundlage für die Entwicklung und Schaffung von neuen Angeboten im ehrenamtlichen Bereich. ❖ Eine gemeinsame Inszenierung der historischen und kulturellen Besonderheiten der Stadt Volkmarsen kann dazu beitragen, dass das kulturgeschichtliche Erbe der Stadt eine neue Wertschätzung durch die Bevölkerung erfährt. ❖ In Ehringen, Külte und Volkmarsen besteht eine gute Ausgangslage für die Entwicklung von neuen/alternativen Mobilitätsmodellen.

Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Zahl der Angebote im Einzelhandelsbereich in der Kernstadt Volkmarshen hat sich in den vergangenen Jahren reduziert. ❖ Die Kindertagesstätte in Ehringen zeigt derzeit größere Defizite im Gebäude- und Freiflächenbereich. ❖ Die öffentlichen Einrichtungen in den Stadtteilen zeigen zum Teil größere Nutzungsdefizite, die dazu beitragen können, die Einrichtungen langfristig in ihrem Bestand zu gefährden. ❖ Ein Großteil der bestehenden Freizeitangebote in der Stadt Volkmarshen wird durch die Sportvereine vorgehalten. Es gibt nur wenige „freie/offene“ Angebote. ❖ Die kulturellen und städtebaulichen Besonderheiten der Stadt Volkmarshen werden derzeit nicht als „Gesamtobjekt“ in Szene gesetzt. Das bestehende Potenzial wird derzeit nicht genutzt. ❖ In einigen Stadtteilen besteht nur ein eingeschränktes Mobilitätsangebot. Die Entwicklung von alternativen Mobilitätsmodellen (z.B. Car-Sharing) unterblieb bislang. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Mittelfristig besteht die Herausforderung, dass ein Großteil der aktuellen Angebote im medizinischen Bereich vor einem Generationenwechsel steht. Die Nachfolgeproblematik ist derzeit häufig nicht geklärt, was zu einer Reduzierung des Angebots führen kann. ❖ Die dezentrale Betreuungsinfrastruktur in der Stadt Volkmarshen kann langfristig nur erhalten werden, wenn alle Gebäude den Anforderungen der Eltern und des Gesetzgebers entsprechen. ❖ Ein Wegfall oder eine Nutzungseinschränkung von öffentlichen Einrichtungen würde gerade in den kleineren Stadtteilen zu einer massiven Schwächung des bürgerschaftlichen Engagements führen. ❖ Fehlende Freizeit- und Kulturangebote in einer erreichbaren Entfernung schwächen die Attraktivität einer Kommune für Kinder und Jugendliche. ❖ In den kleineren Stadtteilen mindern fehlende Mobilitätsangebote die Attraktivität des Wohnstandortes für mobilitätseingeschränkte Gruppen (z.B. Kinder, Jugendliche, Senioren)

Handlungsbedarfe im Rahmen der Dorfentwicklung (Fazit):

- ❖ Die Ausgangslage im Bereich der örtlichen Infrastruktur zeigt, dass die Entwicklung von neuen Lösungen zur Weiterentwicklung bzw. Stärkung der infrastrukturellen Angebote eine hohe Priorität für die künftige Entwicklung der Stadt Volkmarshen hat. Im Fokus stehen hierbei die nachfolgenden Herausforderungen:
 - Mittelfristig ist der Erhalt der bestehenden Angebote im Bereich der medizinischen Versorgung in der Stadt Volkmarshen nicht sichergestellt, was auf die fehlenden Nachfolgerspektiven in diesem Bereich zurückgeführt werden kann.
 - Das Nahversorgungsangebot im Stadtteil Ehringen könnte absehbar wegfallen, was die Attraktivität des Wohnstandortes gefährdet.

- Die öffentlichen Einrichtungen in der Stadt Volkmarsen zeigen z.T. größere Nutzungsdefizite, was zu einem Wegfall von bestimmten Funktionen oder Angeboten führen kann.
- Eine wichtige Besonderheit der Stadt Volkmarsen ist die Kernstadt mit den hier befindlichen baukulturellen bzw. kulturellen Angeboten. Diese Ausgangslage wird derzeit nicht als Gesamtensemble betrachtet, was dazu führt, dass sie auch für die Bevölkerung keinen identitätsstiftenden Wert besitzt.

Kommunales und bürgerschaftliches Engagement

Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> ❖ In der Stadt Volkmarsen wird ein kommunales, soziales Netzwerk für alle Vereine, Gruppen und Privatpersonen vorgehalten, welches die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation der verschiedenen Akteure erheblich vereinfacht. ❖ Politik und Verwaltung unterstützen die Arbeit der Vereine durch verschiedene Angebote, z.B. mit einer Plakataktion in der Kernstadt und mit der Bereitstellung von Räumlichkeiten. ❖ Das Vereinswesen ist aktuell noch gut aufgestellt. In einigen Stadtteilen konnte der Generationenwechsel erfolgreich umgesetzt werden. Innovative Ansätze zur Weiterentwicklung des bürgerschaftlichen Engagements werden offen diskutiert. ❖ Ein Großteil der sozialen, sportlichen und kulturellen Angebote in der Stadt wird durch die Vereine gewährleistet. Ohne dieses Engagement wären viele Angebote nicht vorhanden. ❖ Besondere Kultur- und Freizeitangebote, wie z.B. die Freizeitanlage Sauerbrunnen werden vollständig durch einen Verein betrieben. ❖ Die Beteiligung im Zuge der Dorfmoderation ist gut verlaufen. Es konnten Akteure aus allen Stadtteilen für eine Mitarbeit gewonnen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Mit der Einführung des digitalen Dorfplatzes wurde ein Werkzeug zur Vereinfachung des Arbeitsalltages in den Vereinen implementiert. Die App kann dazu beitragen, dass bisher nicht aktive Einwohnergruppen besser über das Vereinsleben informiert werden. Die Möglichkeit eigene Umfragen zu gestalten unterstützt die Vereine bei der Bedarfsermittlung. ❖ Die bisherige Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in Volkmarsen durch die Politik und die Stadtverwaltung schafft eine solide Grundlage für dessen weitere Entwicklung. ❖ Die bisherigen Erfahrungswerte im Umgang mit dem Betrieb von vereinsgetragenen Infrastrukturen kann langfristig auch zur Schaffung von neuen Angeboten (z.B. Nahversorgung, Gastronomie) in den Stadtteilen beitragen. ❖ Die gute Beteiligung der Bürgerschaft an der Dorfmoderation durch alle Stadtteile, Personen unter dem 30. Lebensjahr und Frauen bietet eine gute Grundlage für die Umsetzung einer Dorfentwicklung in der Stadt Volkmarsen.

Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none">❖ Viele Vereine stehen aktuell vor der Herausforderung des Generationenwechsels. Häufig fehlen interessierte Nachfolger für die Positionen mit einem hohen Verantwortungsgrad (z.B. Vorstand). In den letzten Jahren gab es einzelne Vereine, die ihre Angebote einstellen mussten, weil Sie keine Nachfolger gefunden haben.❖ Der Bestand einzelner vereinsgetragener Freizeit- und Kulturangebote ist aktuell gefährdet. Hintergrund hier ist ebenfalls die Suche nach geeigneten Nachfolgern für Vorstandspositionen u. ä.❖ Projektbasierte Engagementformen u. ä. bestehen derzeit nicht.❖ In der Stadt Volkmarsen bestehen auch neben dem klassischen Ehrenamt bürgerschaftliche Aktivitäten, die aktuell jedoch nicht sichtbar sind.	<ul style="list-style-type: none">❖ Zentrale Herausforderung der Vereine in der Stadt Volkmarsen ist die Entwicklung von neuen Modellen für das ehrenamtliche Engagement und die Bewältigung des Generationenwechsels. Gelingt dies nicht, könnten in Zukunft weitere Angebote wegfallen. Derartige Entwicklungen würden nicht nur dazu führen, dass die Angebotsvielfalt für im kulturellen oder sportlichen Bereich sinkt, sondern auch die infrastrukturellen Gegebenheiten der Stadt beeinflussen.❖ Die Attraktivität der Stadt Volkmarsen wird maßgeblich durch das aktive Gemeinschaftsleben in den Stadtteilen geprägt. Dieses stellt einen zentralen Identitätsfaktor dar, dessen Verlust die demografische Entwicklung der Kommune negativ beeinflussen würde.

Handlungsbedarfe im Rahmen der Dorfentwicklung (Fazit):

- ❖ Die vorliegende Stärken und Schwächen Analyse zeigt, dass die Förderung der Zukunftsfähigkeit des Ehrenamtes eine zentrale Aufgabe für die Stadt Volkmarsen ist, wobei die folgenden Schwerpunkte einen klaren Handlungsbedarf aufzeigen:
 - Das Vereinswesen in der Stadt Volkmarsen ist derzeit „noch“ gut aufgestellt. Dennoch zeigt sich, dass der anstehende Generationenwechsel eine erhebliche Herausforderung darstellt. Hier werden neue Modelle, die auch dem Zeitgeist gerecht werden, benötigt.
 - Der Bestand von wichtigen vereinsgetragenen Freizeit- und Kulturangeboten in der Stadt Volkmarsen hängt ebenso vom Bestand und den Aktivitäten der betreibenden Vereine ab. Die vorliegende Ausgangslage ist aber auch eine wichtige Stärke der Stadt Volkmarsen, welche als Blaupause für die weitere Entwicklung von infrastrukturellen Angeboten in den Orten dienen kann.
 - Generell gilt es die Sichtbarkeit des bürgerschaftlichen Engagements zu verbessern.

F. Strategie, Ziele und Handlungsfelder

F.1 Leitbild und Entwicklungsstrategie der Stadt Volkmarshausen

Das Leitbild für die Dorferwicklung in der Stadt Volkmarshausen wurde unter das Motto „Mein Volkmarshausen im Jahr 2035“ gestellt und enthält verschiedene Ziele, die mit der Überschrift „in dieser Stadt möchten wir leben“ beschrieben werden können. Die inhaltliche Festlegung und die Reihenfolge bzw. Priorisierung wurde durch die Bürgerschaft im Zuge einer digitalen Beteiligung während der 1. Dorfwerkstatt vorgenommen. Die einzelnen Leitsätze wurden durch das Planungsbüro Bioline ausformuliert.

1. In der Stadt Volkmarshausen gibt es attraktive und bedarfsgerechte Treffpunkte in allen Stadtteilen. Diese sind für alle Altersgruppen und Einwohner barrierefrei zugänglich.
2. Die Stadt Volkmarshausen, die Vereine und weitere aktive Gruppen tragen gemeinsam zum Erhalt der Infrastruktur bei und sorgen für eine zielgerichtete Weiterentwicklung der bestehenden Angebote.
3. In allen Stadtteilen gibt es attraktive Wohn- und Baumöglichkeiten. Es existieren keine verfallenen Leerstände und es stehen ausreichend hochwertige Mietwohnungen für verschiedene Zielgruppen zur Verfügung.
4. Das Vereinswesen in der Stadt Volkmarshausen ist gut für die Zukunft aufgestellt. Neue, innovative Ansätze sichern den Bestand und fördern das bürgerschaftliche Engagement.
5. In der Stadt Volkmarshausen gibt es ein hochwertiges Angebot in der Kindertagesbetreuung – gemäß dem Prinzip: „kurze Beine, kurze Wege“. In allen Stadtteilen sind gut erreichbare, moderne Spielplätze vorhanden, die den Kindern abwechslungsreiche Spielmöglichkeiten bieten und ihre motorischen Fähigkeiten fördern. Attraktive Freizeitangebote im Stadtgebiet unterstützen zudem die eigenständige Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
6. Die demografischen Gegebenheiten der Stadtteile sind maßgeblich für die städtebauliche und infrastrukturelle Entwicklung. Eine bedarfsgerechte Planung ist entscheidend für die zukünftige Entwicklung der Kommune.
7. Die Kernstadt Volkmarshausen hat große Bedeutung für die gesamte Kommune. Lokale Besonderheiten werden geschätzt und stärken die Stadt insgesamt. Die örtliche Infrastruktur (z.B. medizinische Versorgung, Nahversorgung, Schulen) ist langfristig gesichert und ein vielfältiges gastronomisches Angebot erhöht die Aufenthaltsqualität für Einheimische und Touristen.
8. Öffentliche Mobilitätsangebote sind in allen Stadtteilen für alle Generationen gewährleistet. Neue Ansätze zur Verbesserung des Mobilitätsangebots und zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs wurden erfolgreich umgesetzt. Innerhalb der Ortslagen

- kann auf das Auto verzichtet werden, da gut ausgebaute Fuß- und Radwege kurze Wege, z.B. zu Kita, Schule oder DGH, bieten.
9. Die wirtschaftliche Entwicklung Volkmarsens wird durch zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen unterstützt und eine flächendeckende digitale Infrastruktur ist gewährleistet.
 10. Klima- und Ressourcenschutz, Nachhaltigkeit sowie der Ausbau barrierefreier Mobilität sind zentrale Aspekte der zukünftigen Stadtentwicklung.

Strategische Entwicklungsschwerpunkte

Auf der Basis der vorliegenden Bestandserfassung, der Stärken-Schwächen Analyse und der daraus entwickelten Definition des Leitbildes wurden vier zentrale Entwicklungsschwerpunkte für die Dorfentwicklung in der Stadt Volkmarsen definiert. Die Priorisierung der Bevölkerung im Zuge des Bürgerbeteiligungsprozesses ergab, dass der Handlungsbedarf im Bereich der **Daseinsvorsorge** und der **Infrastruktur** die höchste Priorität innerhalb der vorliegenden Strategie einnimmt. Ein wichtiger Schwerpunkt hierbei ist der Erhalt und die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgung in der Stadt Volkmarsen. Zentral hierbei ist die Frage, wie die Nachfolge in den einzelnen Arztpraxen gewährleistet werden kann. Wesentlich in diesem Themenbereich ist aber auch der Erhalt der Bildungs- und Betreuungsinfrastruktur in allen Stadtteilen, die Gewährleistung eines zeitgemäßen öffentlichen Mobilitätsangebotes und die Nah- bzw. Grundversorgung.

Die Auseinandersetzung mit den infrastrukturellen Gegebenheiten im gesamten Stadtgebiet leitet direkt über zur zweiten Priorität der vorliegenden Entwicklungsstrategie. Die Stärkung von Kultur und Freizeitangeboten, die Förderung des sozialen Zusammenhaltes und die Identifikation mit dem dörflichen bzw. kleinstädtischen Lebensumfeld. Dies sind die zentralen Schlüsselfaktoren für eine zukunftsangepasste Entwicklung einer Kommune im ländlichen Raum.

Die Organisation der dahinterliegenden Angebote (z. B. Kulturangebote, Veranstaltungen) wird in der Stadt Volkmarsen zu großen Teilen durch die Vereine geleistet, deren Akteure benötigen jedoch auch die entsprechenden Grundlagen. Hierzu zählen öffentlichen Einrichtungen (z.B. Dorfgemeinschaftshäuser, Mehrzweckhallen) und Freiflächen (z.B. Dorf- und Spielplätze, Freizeitanlagen). Der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser Angebote, z.B. durch eine Ausweitung der barrierefreien Zugangsmöglichkeiten, sind daher von hoher Bedeutung.

Die Themen Daseinsvorsorge, Infrastruktur und Kultur sind entscheidend dafür, dass Volkmarsen für alle Einwohnergruppen, insbesondere für Zuziehende und Rückkehrer, attraktiv bleibt. Familienfreundliche Infrastrukturen, eine gute Grundversorgung und ein aktives Vereinswesen sind dabei wesentliche Erfolgsfaktoren. Diese positive Ausgangslage wird jedoch zunichte gemacht, wenn der individuelle Wohnraumbedarf, welcher sich ggf. auch auf einen bestimmten Stadtteil bezieht, nicht gedeckt werden kann. Die **Städtebaulichen Entwicklung** und die **Siedlungsentwicklung** gelten daher ebenfalls als zentraler Entwicklungsschwerpunkt für die Stadt Volkmarsen.

Im Rahmen der Dorfmoderation wurden hierzu drei wichtige Entwicklungsbereiche definiert. Die Stärkung der historischen Ortskerne und die Bereitstellung von Wohnraum für verschiedene Zielgruppen adressieren zwei zentrale Ansätze: Zum einen soll die demografische Entwicklung der Kommune auch in den kommenden Jahren durch eine positive Wanderungsbilanz (und gegebenenfalls eine Zunahme der Geburtenzahlen) geprägt werden. Zum anderen soll die Attraktivität der Ortsbilder und Siedlungsstrukturen einen positiven Einfluss auf die Lebensqualität aller Einwohnergruppen haben.

Der dritte Entwicklungsschwerpunkt befasst sich mit den **Entwicklungschancen der Kernstadt Volkmarshausen**, welche auch im Kontext der hier vorliegenden Strategie eine Sonderstellung einnimmt. Die Kernstadt gilt als infrastrukturelles Zentrum der Kommune und bietet allen Einwohnerinnen und Einwohnern einen Zugang zu den zentralen Angeboten im Bereich der Daseinsvorsorge. Das heißt, dass auch die Stadtteile in hohem Maße von einer starken Kernstadt profitieren. Die Stärkung der zentralörtlichen Bedeutung der Kernstadt und die Inwertsetzung der besonderen Kulturgeschichte dieses Stadtteils haben daher eine Priorität.

All diese Themen werden durch den vierten Handlungsschwerpunkt ergänzt, der sich mit der **Zukunft des Ehrenamtes** befasst. Die Ausgangslage in diesem Bereich wurde im Kapitel „Kommunales und bürgerschaftliches Engagement“ ausführlich dargestellt. Aktuell leisten die Vereine und Gruppen in Volkmarshausen einen erheblichen Beitrag bei der Bereitstellung von attraktiven Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten. Die Bestandserfassung im Rahmen der Dorfmoderation zeigte jedoch, dass die ehrenamtlichen Akteure von zunehmenden Nachwuchsproblemen berichten, die letztlich auch den Fortbestand dieser Angebote gefährden. Die Entwicklung innovativer Lösungen zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements ist daher ein wichtiger Schwerpunkt, der dazu beitragen soll, die kulturellen, sozialen und sportlichen Angebote der Stadt Volkmarshausen nicht nur zu erhalten, sondern weiterzuentwickeln.

Die strategischen Entwicklungsschwerpunkte der Stadt Volkmarshausen verfolgen einen ganzheitlichen Ansatz. Die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements sowie der Erhalt und die Weiterentwicklung kultureller und sportlicher Angebote sollten daher nicht isoliert betrachtet werden. Vielmehr tragen diese Themen dazu bei, den sozialen Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl unter den Einwohnerinnen und Einwohnern zu stärken. Dadurch können sich die Menschen stärker mit ihrem Dorf bzw. ihrer Stadt identifizieren, was wiederum die Rückkehr bzw. Bleibebereitschaft positiv beeinflussen kann. Letzteres wird sich auch unmittelbar auf die Themen Daseinsvorsorge, Infrastruktur oder städtebauliche Entwicklung auswirken.

Gebietskulisse der Dorfentwicklung in der Stadt Volkmarshausen

Im Allgemeinen wird mit der vorliegenden Entwicklungsstrategie das Ziel verfolgt, die Zukunftsfähigkeit der Stadt Volkmarshausen mit allen Stadtteilen zu stärken. Ein wichtiger Ansatz hierbei ist, dass die Robustheit von infrastrukturellen Angeboten, städtebaulichen Gegebenheiten und bürgerschaftlichen Aktivitäten erheblich gestärkt werden muss. In diesem Sinne soll die

Dorfentwicklung in der Kernstadt und in allen Stadtteilen umgesetzt werden. Die Gebietskulisse erstreckt sich somit über das gesamte Stadtgebiet.

F.2 Handlungsfelder des KEKs der Stadt Volkmarshausen

F.2.1 Handlungsfeld I: Daseinsvorsorge und Infrastruktur

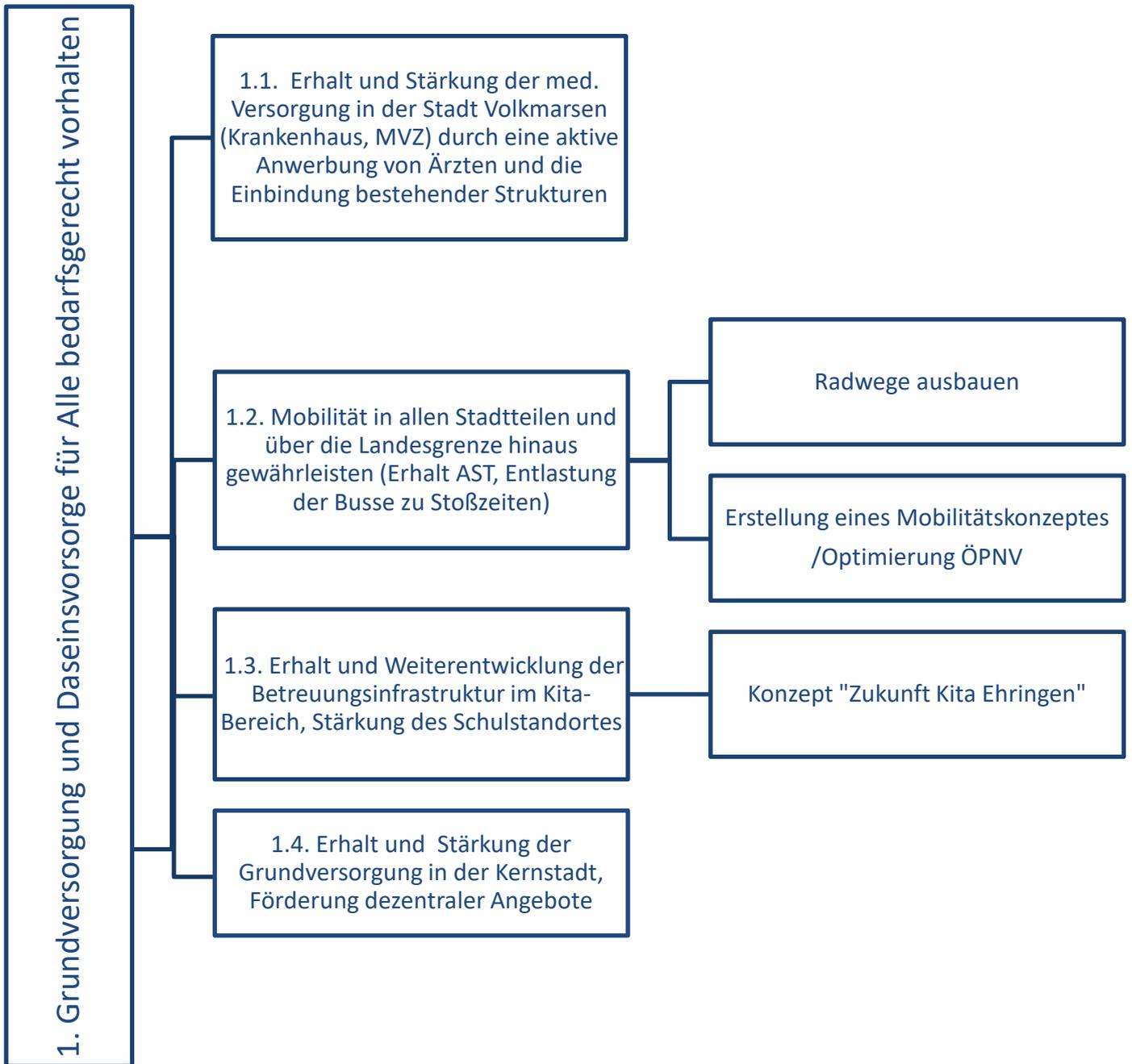
Dieses Handlungsfeld wurde im Rahmen der Erstellung des Kommunalen Entwicklungskonzeptes der Stadt Volkmarshausen mit der höchsten Priorität versehen.

Die vorliegenden Zielsetzungen beinhalten unter anderem den Erhalt und die Stärkung der medizinischen Versorgung in der Stadt Volkmarshausen. Dieser Aspekt wurde im Rahmen der Dorfmoderation bereits mit ersten Vorschlägen und Projektideen unterlegt, die jedoch teilweise außerhalb des Handlungsspielraums der Stadt Volkmarshausen liegen. Es wurde daher angeregt, dass dieses Thema Teil der vorliegenden Entwicklungsstrategie bleibt, um im Zuge einer möglichen Dorfentwicklung weitere Maßnahmen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren (z.B. Praxisinhabern, Kassenärztlicher Vereinigung) zu entwickeln. Die Einbindung und Stärkung der medizinischen Versorgungszentren in der Stadt Volkmarshausen gilt hier als wichtiger Schlüsselfaktor. Diese könnten gegebenenfalls auch für eine Förderung im Rahmen des LEADER-Programms in Frage kommen.

Der zweite wichtige Themenkomplex in diesem Bereich befasst sich mit der Ausgangslage im Bereich der Mobilität, hier wurden mehrere Vorschläge entwickelt, die zunächst auf der konzeptionellen Ebene bearbeitet werden sollten. Zu diesem Zweck soll ein Mobilitätskonzept erstellt werden, welches auch die vorliegenden Projektideen berücksichtigt.

Ein wichtiges Ziel der Stadt Volkmarshausen ist zudem der Erhalt der bestehenden dezentralen Betreuungsinfrastruktur im Bereich der Kindertagesstätten. Zu diesem Zweck soll eine Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung des Kita-Standortes Ehringen aufgestellt werden. In diesem Rahmen soll u.a. eine räumliche Verlagerung der Kita, innerhalb der Ortslage von Ehringen, geprüft werden.

Das vierte Thema in diesem Handlungsfeld befasst sich mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung der örtlichen Grundversorgung. Derzeit bestehen hierzu Angebote in den Stadtteilen Ehringen und Külte sowie in der Kernstadt. Die Weiterentwicklung dieser Angebote, ggf. auch durch die Implementierung von mobilen Angeboten, hat eine hohe Priorität für die Stadt Volkmarshausen und wurde daher auch im Rahmen der Strategieentwicklung berücksichtigt. Die Entwicklung von konkreten Maßnahmen, ggf. auch durch die Bürgerschaft, soll nach Bedarf geprüft werden.



F.2.2 Handlungsfeld II: Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt

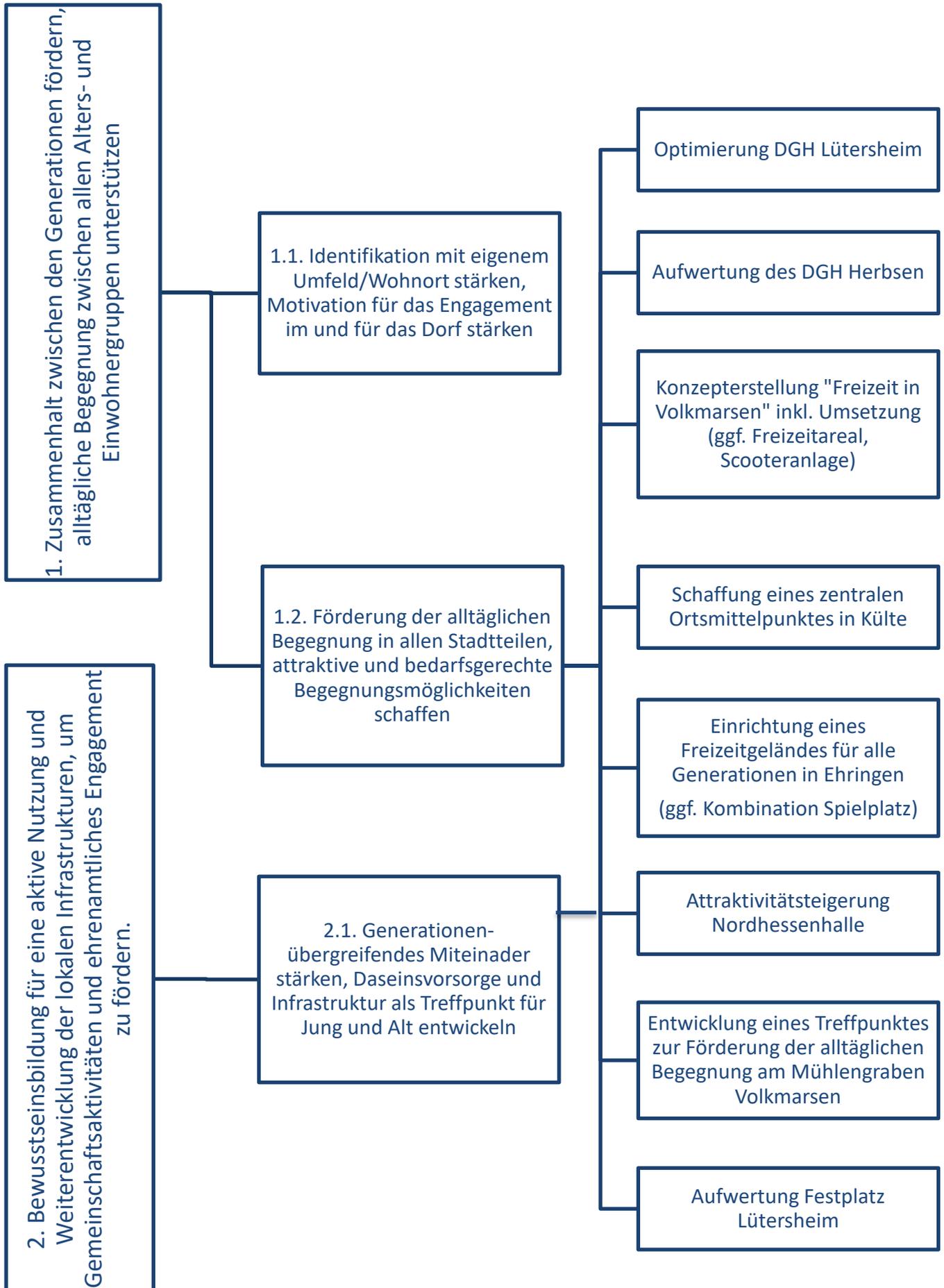
Die Bestandsaufnahme hat bereits deutlich gemacht, dass das bürgerschaftliche Engagement für die Stadt Volkmarsen von großer Bedeutung ist. Der Erhalt und die Stärkung der kulturellen, sozialen und sportlichen Angebote spielen dabei eine zentrale Rolle. Ebenso wichtig ist die Förderung des Vereinswesens sowie der soziale Zusammenhalt.

Das zweite Handlungsfeld bezieht sich direkt auf dieses Ziel. Unter der Überschrift „Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt“ hat die Bürgerschaft in Volkmarsen zwei wesentliche Entwicklungsziele definiert, die den sozialen Zusammenhalt in der Stadt fördern sollen. Zum einen wird angestrebt, die Stadtteile durch die Förderung von kulturellen, sozialen und sportlichen Angeboten zu stärken. Diese Maßnahmen tragen nicht nur zur Verbesserung des Angebots vor Ort bei, sondern fördern auch die Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner mit ihrer Umgebung.

Auf dieser Basis wurden im zweiten Handlungsfeld drei verschiedene Handlungsziele definiert. Diese Ziele setzen sich mit der Förderung des alltäglichen Austauschs in den Stadtteilen, dem generationenübergreifenden Zusammenhalt und der Stärkung von Identitätsfaktoren auseinander. Letztere sollen zudem die Motivation der Einwohnerinnen und Einwohner für ein aktives Engagement vor Ort steigern.

Zu diesem Zweck wurden u.a. Maßnahmen definiert, die langfristig dazu beitragen sollen, dass die öffentlichen Einrichtungen in ihrem Bestand erhalten werden können. Hierzu zählen die beiden Projekte an den Dorfgemeinschaftshäusern in Herbsen und Lütersheim, aber auch die Maßnahmen im Außenbereich, z.B. die Projektidee zur Schaffung eines zentralen Ortsmittelpunktes in Külte, welcher mit einem Ehrenamts- bzw. Funktionsbüro verknüpft werden soll.

Darüber hinaus wird das Themenfeld Freizeit auf konzeptioneller Ebene weiter bearbeitet. Wichtige Schwerpunkte sind hier die Schaffung von Angeboten für Kinder und Jugendliche (insbesondere in der Kernstadt) sowie die Erschließung von Potenzialen für interkommunale Freizeitangebote.



F.2.3 Handlungsfeld III: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung + Wohnen

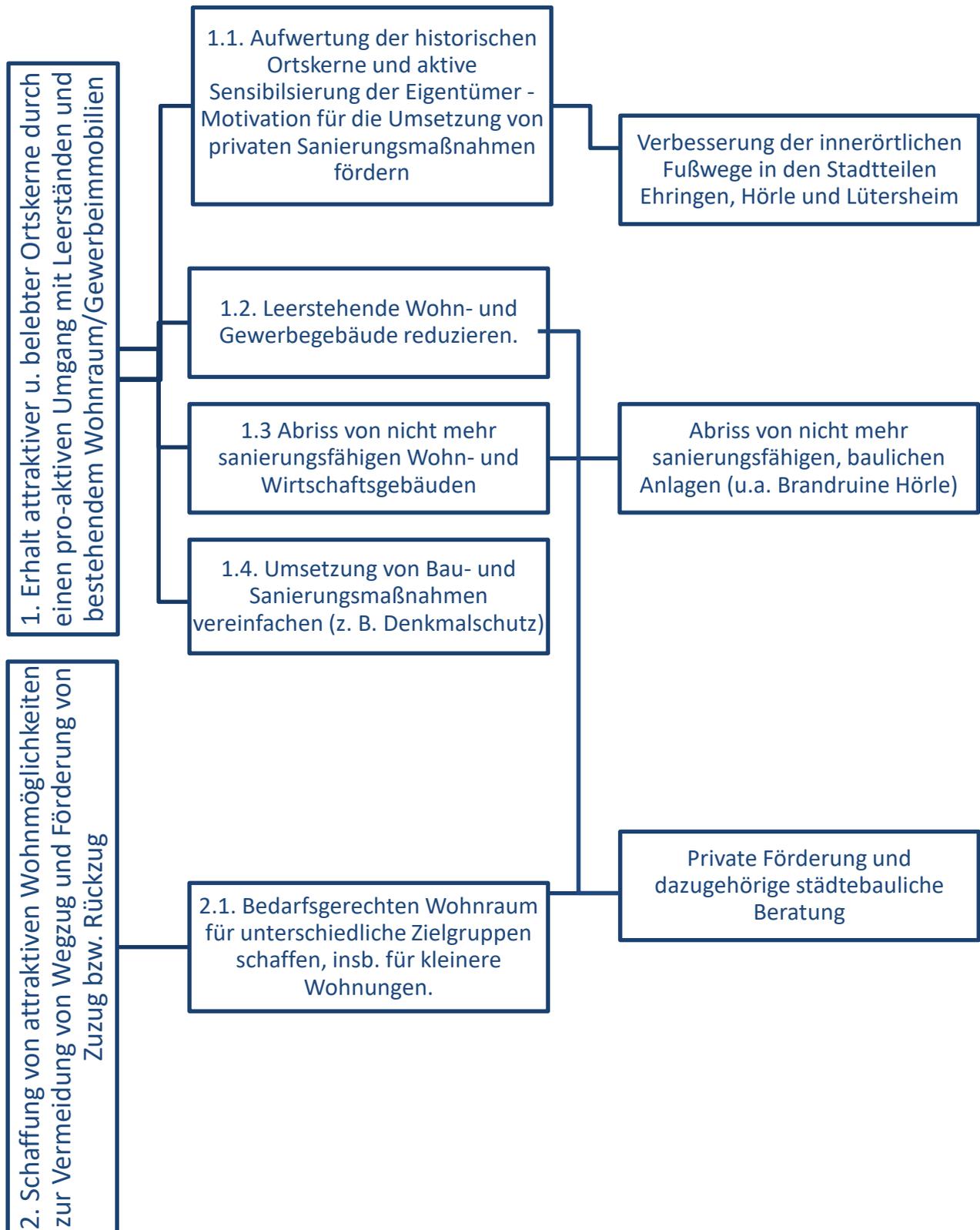
Das dritte Handlungsfeld befasst sich mit den drei Themenschwerpunkten Städtebau, Wirtschaft und Wohnen. Die hier gewählten Zielsetzungen greifen gezielt die gesamtkommunale Ausgangslage im Bereich der städtebaulichen Entwicklung auf, wobei eine Inwertsetzung der historischen Ortslagen, die Förderung von Wohnraum und die Reduzierung der leerstehenden Bausubstanz im Fokus stehen. Zu den Projekten zählt u.a. eine bessere Vermarktung der bestehenden Fördermöglichkeiten (z.B. LEADER für Kleinstunternehmen), die Optimierung von innerörtlichen Fußwegeverbindungen und der Abriss von nicht mehr sanierungsfähigen baulichen Anlagen.

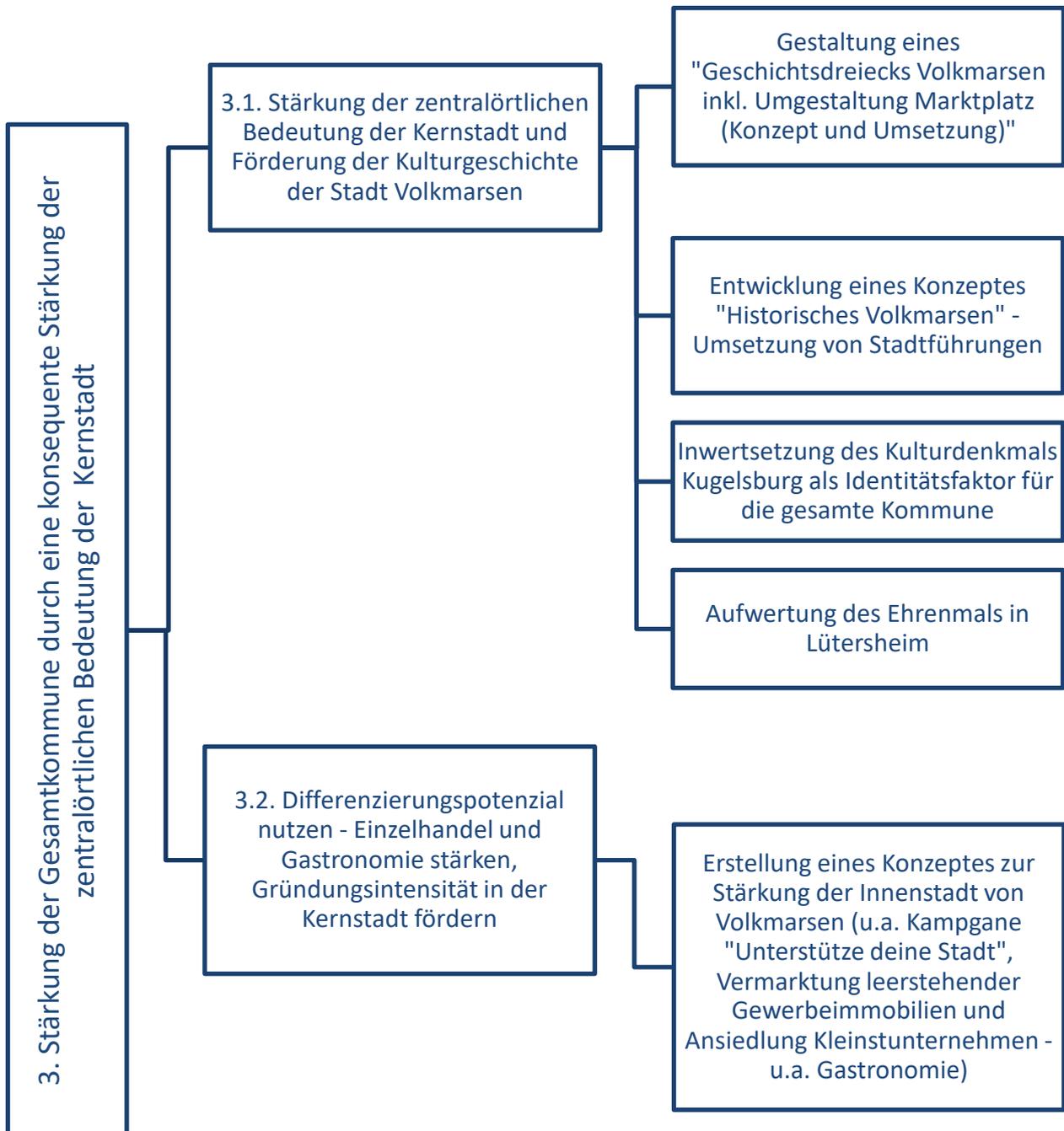
Im Rahmen der Bürgerbeteiligung stellte sich zudem heraus, dass die Stadt Volkmarshen ein Defizit im Wohnungsbereich hat. Dieses Defizit betrifft insbesondere die kleineren, barrierefreien Wohneinheiten für 1 bis 2 Personen. Ein Ansatzpunkt hier kann die private Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung sein, das dazugehörige städtebauliche Beratungsangebot wurde daher im folgenden Handlungsfeld als Maßnahme festgehalten.

Der dritte Schwerpunkt in diesem Handlungsfeld befasst sich mit der zentralörtlichen Bedeutung der Kernstadt Volkmarshen.

Die hier gewählten Zielsetzungen sollen einen Beitrag zur Inwertsetzung der Altstadt leisten, wobei die kulturellen Besonderheiten der Kernstadt, z.B. Gustav-Hüneberg-Haus, einen wichtigen thematischen Schwerpunkt darstellen. Die vorliegende Ausgangslage, insbesondere die Konzentration von mehreren Baukulturdenkmälern im direkten Umfeld von Marktplatz, Kirche und Rathaus bieten hier eine gute Grundlage. Die Maßnahme: „Gestaltung eines "Geschichtsdreiecks Volkmarshen“ setzt genau an diesem Punkt an. Darüber hinaus besteht auch die Erwartung, dass die Erstellung eines sog. Zukunftskonzeptes für die Kernstadt, mit den verschiedenen Einzelmaßnahmen (z. B: Kampagne unterstütze deine Stadt), positive Entwicklungsimpulse setzen wird.

Die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Kernstadt ist ein weiteres zentrales Ziel dieses Handlungsfeldes. Dieser Effekt wird mittelbar durch die Umsetzung der oben genannten Maßnahmen erreicht, insbesondere durch die Aufwertung des kulturellen Erbes und die Schaffung eines zukunftsorientierten, lebendigen Stadtbildes. Die positive Wirkung auf den lokalen Einzelhandel, das Gastgewerbe und andere Wirtschaftsbereiche wird dabei als langfristiger Effekt erwartet, der zur Stärkung der städtischen Wirtschaft und zur Schaffung neuer Arbeitsplätze beiträgt.





F.2.4 Handlungsfeld IV: Zukunft des Ehrenamtes

Ein wichtiger Schwerpunkt des kommunalen Entwicklungskonzeptes der Stadt Volkmaresen ist der Erhalt und die Stärkung des Ehrenamtes und die daraus resultierende Inwertsetzung der kulturellen, sportlichen und sozialen Angebote für alle Alters- und Einwohnergruppen.

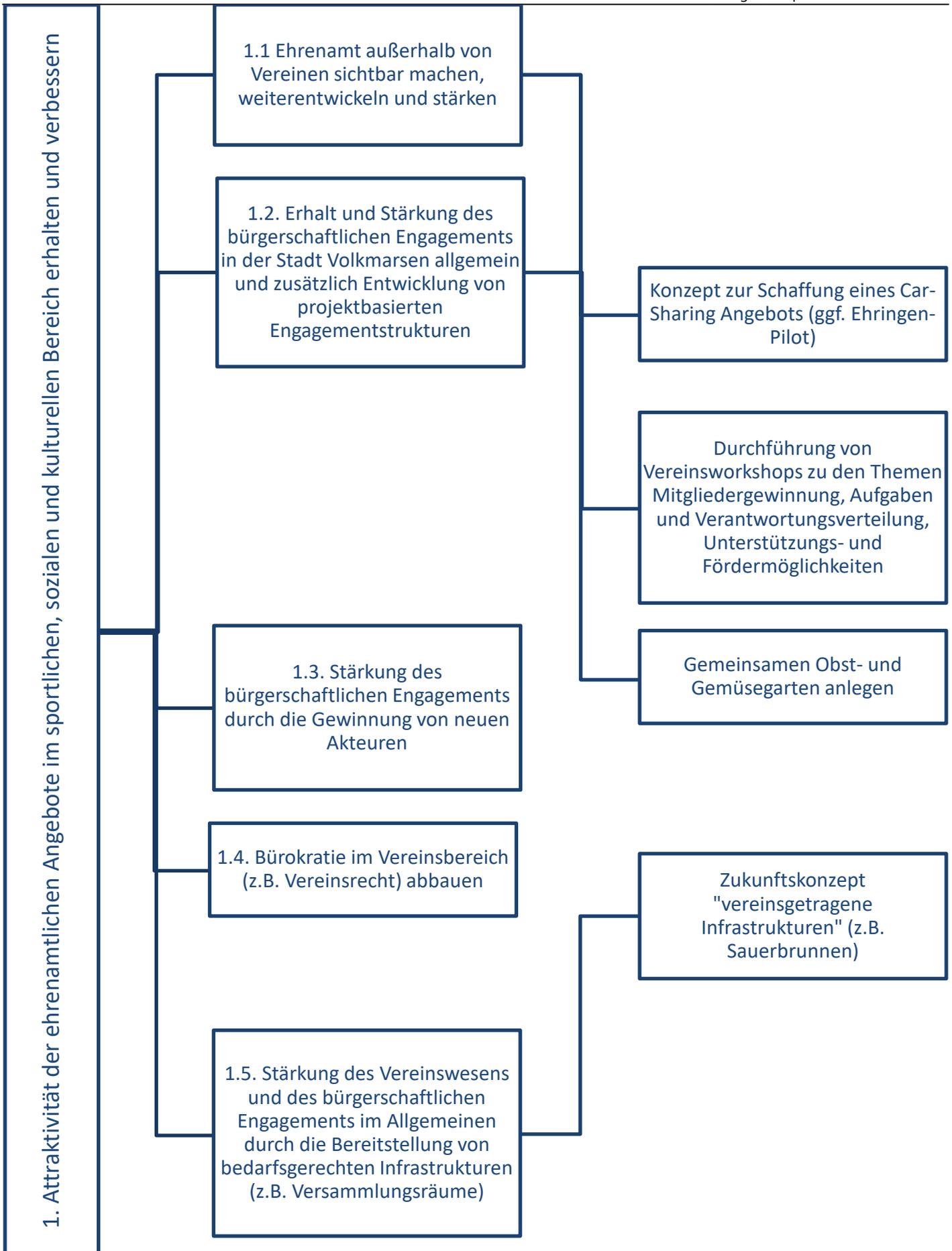
Dieses Entwicklungsziel wurde im Zuge des KEK-Prozesses mit verschiedenen Handlungsschwerpunkten versehen, hierzu zählt u.a. die Neukonzeption von verschiedenen projektbasierten Engagementformen (z.B. Gemeinsamer Obst- und Gemüsegarten), die letztlich auch dazu führen können, dass sich die Zahl der Engagierten insgesamt erhöht.

Ein weiterer Aspekt dieser Zielsetzung ist, dass auch das ehrenamtliche Engagement jenseits des klassischen Vereinswesens sichtbar wird. Hier zeigt auch der Blick in die alltägliche Praxis der Dörfer, dass diese eher „modernen“ Formen des Ehrenamtes stetig weiterentwickelt und gestärkt werden müssen, um für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu bleiben.

Ein weiterer Handlungsschwerpunkt ist die Stärkung des bestehenden Vereinswesens durch die Schaffung von bedarfsgerechten Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Interessierten. Wichtig hierbei ist auch, dass die bestehenden Weiterbildungsangebote bei der Projektentwicklung entsprechend berücksichtigt werden.

Die Rückmeldungen der Akteure vor Ort zeigte zudem, dass die alltägliche Arbeit in den Vereinen durch einen zunehmenden Verwaltungsaufwand belastet wird. Diese Ausgangslage kann langfristig auch zu einer Schwächung des Vereinswesens in der Stadt Volkmaresen und auch darüber hinaus führen. Ein wichtiges Ziel des KEKs ist daher, dass alle beteiligten Ebenen (z.B. Kommune, Landkreis, Land Hessen) die Potenziale für eine weitere Entbürokratisierung besser ausschöpfen sollten.

Abschließend muss auch festgehalten werden, dass die fortwährende Bereitstellung von attraktiven Treffpunkten für alle Vereine und auch außerhalb der Vereine ehrenamtlich tätige Personen und Gruppen in der Stadt Volkmaresen ein Schlüsselfaktor ist, wenn es um die Förderung des ehrenamtlichen Engagements in der Stadt Volkmaresen insgesamt geht.



F.2.5 Querschnittsthema: Nachhaltigkeit

Die Förderung der Zukunftsfähigkeit einer Kommune setzt voraus, dass die gewählten Maßnahmen und Projekte den Anforderungen einer nachhaltigen Entwicklung entsprechen. Die Nutzung von bestehenden Energieeinsparpotenzialen, im Sinne der ökologischen Nachhaltigkeit, oder die barrierefreie Gestaltung, im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit, gelten hierbei als selbstverständlich. Diese Ansätze schaffen nicht nur die Grundlage für eine ressourcenschonende und inklusive Stadtentwicklung, sondern tragen auch zur Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger bei.

Darüber hinaus wurden im Zuge der Bürgerbeteiligung auch weitere Ziele und Themen aufgegriffen, die direkt zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Volkmarshausen beitragen können. Diese Themen stehen in engem Zusammenhang mit den anderen Handlungsfeldern und bilden somit wertvolle Querverbindungen, die eine ganzheitliche Dorfentwicklung ermöglichen.

Die vorliegenden Projektideen können hier als wichtige Impulsgeber fungieren, insb. die Maßnahme zur Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung einer dezentralen Energieversorgung in den Stadtteilen bearbeitet ein Zukunftsthema, welches auch für die Dorfentwicklung von hoher Bedeutung ist. Gleichwohl an dieser Stelle auch berücksichtigt werden sollte, dass die Bedeutung dieses Handlungsfeldes vor allem durch seine Funktion als „Querschnittsthema“ eine hohe Relevanz besitzt. Neben den hier vorliegenden Projektideen sollten die hier formulierten Zielsetzungen daher auch bei der Umsetzung der Gesamtstrategie im Vordergrund stehen.

EZ 1: Klimaschutz, Nachhaltigkeit und die Stärkung der regionalen Wirtschaft sind zentrale Querschnittsthemen für die Stadt Volkmarshausen

HZ 1 Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein fördern - Gemeinsam aktiv für ein nachhaltiges Volkmarshausen

Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung der dezentralen Energieversorgung in allen Stadtteilen

Einrichtung einer Streuobstwiese für neugeborene Kinder in Ehringen

Infoveranstaltungen Biodiversität

F.2.6 Projektideen und Maßnahmen des KEKs der Stadt Volkmarsen

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Projektideen und Maßnahmen vorgestellt, die auf Grundlage des Leitbildes und der Strategie in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft erarbeitet wurden. Die Projekte wurden in verschiedene Kategorien eingeteilt und nach Handlungsfeld sortiert. Projekte, die eine positive Wirkung für die gesamte Kommune haben, wurden passend zur Stadt Volkmarsen, mit dem Symbol der Kugelsburg versehen.

Die Kugelsburg überragt große Teile des Stadtgebiets und ist bei gutem Wetter aus fast allen Stadtteilen sichtbar. Diese Strahlkraft soll sich auch auf die Projekte auswirken, die unter der Bezeichnung „Kugelsburg-Projekt“ laufen. Diese Projekte werden im Folgenden ausführlich dargestellt, gleiches gilt für die sog. Startprojekte. Alle weiteren Maßnahmen der vorliegenden Strategie werden ebenfalls kurz behandelt. Die Priorisierung der einzelnen Maßnahmen wurde auf der Basis des Leitbildes und der Handlungsfelder vorgenommen.



Kugelsburg-Projekt:

In drei von vier Handlungsfeldern wurden „Kugelsburg-Projekte“ erarbeitet. Diese Maßnahmen setzen wichtige Impulse für die gesamte Kommune und sie tragen erheblich zur Förderung der Zukunftsfähigkeit bei. Die Projekte haben oft Modellcharakter und könnten, im Falle einer Anerkennung der Kommune, über die Dorfentwicklung umgesetzt werden.



Startprojekt:

Die Kennzeichnung „Startprojekt“ wurde im Folgenden für Projektideen und Maßnahmen verwendet, wenn diese kurz- bzw. mittelfristig umgesetzt werden können und darüber hinaus einen Beitrag zur Sichtbarmachung der Dorfentwicklung leisten.



KEK-Projekt:

Mit dem Begriff „KEK-Projekt“ wurden in der nachfolgenden Auflistung Maßnahmen versehen, die für die Umsetzung der Strategie von Bedeutung sind und im Falle einer Anerkennung der Stadt Volkmarsen als hessischer Dorfentwicklungsschwerpunkt umgesetzt werden könnten.



Projekte und Maßnahmen der Stadt/ Projekte anderer Träger: (ggf. außerhalb der Dorfentwicklung)

Diese Kennzeichnung wurde für Projekte und Maßnahmen verwendet, die über einen anderen Träger (z.B. privater Verein) oder die Kommune, z.B. im Rahmen des regulären Haushaltes, umgesetzt werden könnten.

Handlungsfeld: Daseinsvorsorge und Infrastruktur

Startprojekt HF 1: Daseinsvorsorge und Infrastruktur														
Erstellung eines Mobilitätskonzeptes (Optimierung ÖPNV)														
					Projektträger: Stadt Volkmarsen									
					Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>									
Priorität der Maßnahme:					Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von drei Leitsätzen wird direkt unterstützt.									
														
Projektstatus					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					Querverbindungen									
					HF 1		HF 2		HF 3		HF 4			

Beschreibung:

Die Bereitstellung eines attraktiven Mobilitätsangebots stellt für Kommunen im ländlichen Raum eine zentrale Herausforderung dar. Die Stadt Volkmarsen kann hier jedoch mit einer wichtigen Stärke punkten, die Anbindung an das überregionale Schienennetz zwischen Kassel und Korbach trägt maßgeblich zur Attraktivität der Orte Ehringen, Külte und Volkmarsen bei.

Handlungsbedarf besteht daher auf den ersten Blick vor allem in den weiteren Stadtteilen, hier zeigen sich z.T. größere Lücken. In einigen Fällen können diese über das vorhandene Anrufsammeltaxi abgedeckt werden, hier zeigt sich in Teilen jedoch auch ein Optimierungsbedarf. Zu beachten ist jedoch auch der Aspekt der innerörtlichen Mobilität. So liegt zum Beispiel im Stadtteil Külte der Bahnhalt am Ortsrand zwischen Külte und Wetterburg (Bad Arolsen).

Dieses Angebot ist daher für mobilitätseingeschränkte Personengruppen nicht gut zu erreichen. Zudem muss in der Stadt Volkmarsen die Lage an der Kreis- bzw. Landesgrenze berücksichtigt werden, hierzu zeigte u.a. die Rückmeldung der Jugendlichen, dass die Busverbindungen in

Richtung Warburg (NRW) als mangelhaft betrachtet werden. Gleiches gilt für den Alltagsradwegeverkehr, auch hier bestehen z.T. noch Lücken.

Ein weiterer Aspekt ist die Frage, ob die Entwicklung neuer, alternativer Mobilitätsangebote auch einen Beitrag zur Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs leisten kann. Als Lösungsansatz wurde die Erstellung eines Mobilitätskonzeptes definiert, welches Lösungen für eine Optimierung des öffentlichen Mobilitätsangebotes ermittelt. Hierzu zählen die klassischen Angebote (z. B: AST, Bus, Zug), der Radverkehr und ggf. neue Ansätze (z.B. On-Demand-Systeme, Car-Sharing). Eine Beteiligung der Bürger solle im Rahmen der Konzepterstellung eingeplant werden.

Startprojekt HF 1: Daseinsvorsorge und Infrastruktur											
Machbarkeitsstudie: Zukunft Kita Ehringen -											
	<p>Projektträger: Stadt Volkmarsen</p> <p>Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i></p>										
Priorität der Maßnahme:											
	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von drei Leitsätzen wird direkt unterstützt.										
Projektstatus	<table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	<p>Querverbindungen</p> <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <tr> <td>HF 1</td><td>HF 2</td><td>HF 3</td><td>HF 4</td> </tr> </table>	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4						
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4								

Beschreibung:

Die Bereitstellung von dezentralen Betreuungsangeboten für Kinder bis zum 6. Lebensjahr ist ein wichtiges Ziel der Stadt Volkmarsen und der vorliegenden kommunalen Entwicklungsstrategie. Eine Herausforderung in diesem Kontext ist aktuell die Kindertagesstätte in Ehringen.

Die Kita befindet sich in einem denkmalgeschützten Fachwerkgebäude innerhalb der Ortslage von Ehringen. Aktuell kann lediglich das Erdgeschoss für eine Betreuung genutzt werden, das

Obergeschoss kann, nach derzeitigem Stand, nur mit einem hohen Kostenaufwand umgebaut werden.

Die Bereitstellung von weiteren räumlichen Kapazitäten könnten jedoch die Ausgangslage in diesem Bereich verbessern. Zentrale Herausforderung ist zudem das Außengelände der Kita, welches derzeit nur über einen begrenzten Raum verfügt, so dass die Erzieherinnen und Erzieher häufig auf den regulären Spielplatz des Ortes ausweichen müssen. Dies ist jedoch mit einem erhöhten Aufwand verbunden.

Mit Blick auf die bestehende Zielsetzung, nämlich den Erhalt der dezentralen Betreuungsinfrastrukturen, wurde daher die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur Zukunft der Kita Ehringen als Maßnahme definiert. Im Rahmen der Konzepterstellung sollen Vorschläge für eine Weiterentwicklung dieses Betreuungsangebotes am bisherigen Standort und alternativ Ideen für eine Verlagerung der Kindertagesstätte innerhalb der Ortslage erarbeitet werden. Zentraler Punkt hierbei ist, dass ein Leerstand der Kindertagesstätte durch die Entwicklung von geeigneten Nachnutzungsmöglichkeiten vermieden werden soll.

Das vorliegende Projekt soll daher einen Beitrag zur Steigerung der Attraktivität der Kindertagesstätte in Ehringen, auch jenseits der kommunalen Pflichtaufgabe, leisten.

HF 1: Daseinsvorsorge und Infrastruktur	
Weitere Maßnahmen dieses Handlungsfeldes	
	<p>Radwege ausbauen:</p> <p>Im Zuge der Bürgerbeteiligung wurden Projekte, die sich mit dem Ausbau von Radwegen befassten, unter dieser Überschrift zusammengefasst. Ein konkreter Vorschlag befasst sich z.B.: mit dem Radweg zwischen der Kernstadt und dem Stadtteil Lütersheim.</p> <p>Die Weiterentwicklung des Netzes für den Alltagsradwegeverkehr soll innerhalb des o.g. Mobilitätskonzeptes bearbeitet werden.</p>

Handlungsfeld: Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt

Startprojekt HF 2: Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt											
„Freizeit in Volkmarsen“ inkl. Umsetzung (ggf. Freizeitareal, Scooteranlage)											
	Projektträger: Stadt Volkmarsen										
	Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>										
Priorität der Maßnahme:											
	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von drei Leitsätzen wird direkt unterstützt.										
Projektstatus	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	Querverbindungen										
	<table border="1"> <tr> <td>HF 1</td><td>HF 2</td><td>HF 3</td><td>HF 4</td> </tr> </table>	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4						
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4								

Beschreibung:

In der Stadt Volkmarsen werden derzeit Freizeitangebote für verschiedene Gruppen vorgehalten, eine detaillierte Bestandserfassung zeigt jedoch Lücken bei der Angebotsvielfalt. In mehreren Stadtteilen bestehen Fußballplätze, wobei nicht alle regelmäßig genutzt werden. Weitere Angebote bestehen in der Kernstadt (z.B. Faustball) und z.T. behelfsmäßig in den Stadtteilen (z.B. Basketball in Ehringen). Diese Ausgangslage wird jedoch den Anforderungen der jüngeren Bevölkerung nur bedingt gerecht. Ein Großteil der aktuellen Angebote wird derzeit durch die Vereine gestemmt. Diese grundsätzlich positive Ausgangslage deckt jedoch häufig nur die Trainings- und Spielzeiten ab und nicht die komplette Freizeitgestaltung. Hier bestehen aktuell noch Defizite, z.B. was die Angebotsvielfalt für Mädchen und junge Frauen betrifft und/oder die Möglichkeit im Bereich der Individualsportarten, z. B. Skaten. Ziel des vorliegenden Projektes ist daher eine detaillierte Bestandserfassung im Bereich der Freizeitinfrastruktur über eine Machbarkeitsstudie, welche auch ein mögliches Überangebot und/oder Defizit in diesem Bereich erfasst. Diese

Bestandserfassung soll gemeinsam mit den verschiedenen Zielgruppen vorgenommen werden, um darauf aufbauend Lösungen für eine Weiterentwicklung des bestehenden Angebots zu ermitteln. Ziel des Konzeptes ist aber auch die Entwicklung von mind. einem neuen Angebot für den Freizeitsport, welches nach der Fertigstellung des Konzeptes umgesetzt werden soll.

Kugelsburg – Projekt HF 2: Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt											
Schaffung eines zentralen Ortsmittelpunktes in Külte (Freifläche plus "Ehrentams-/Funktionsbüro")											
	Projektträger: Stadt Volkmarsen										
	Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>										
Priorität der Maßnahme:											
	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von vier Leitsätzen wird direkt unterstützt.										
Projektstatus	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	Querverbindungen										
	<table border="1"> <tr> <td>HF 1</td><td>HF 2</td><td>HF 3</td><td>HF 4</td> </tr> </table>	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4						
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4								

Beschreibung:

Die Dorfmoderation hat auch im Stadtteil Külte zu einer detaillierten Auseinandersetzung mit den Stärken und Schwächen des eigenen Dorfes geführt. Auffällig war hier u.a. eine dezidierte Auseinandersetzung mit dem bürgerschaftlichen Engagement, mit den infrastrukturellen Gegebenheiten (u.a. Gastronomie) und der städtebaulichen Ausgangslage. Diese Diskussion zeigte einen Handlungsbedarf in allen drei Bereichen, wobei eine große Offenheit für die Umsetzung von neuen Modellen registriert werden konnte.

Ein Ansatzpunkt hierfür ist das vorliegende „Kugelsburg-Projekt“, eine Maßnahme, die eine breite Wirkung innerhalb der vorliegenden Strategie erfassen könnte und wie folgt gestaltet ist. Im Stadtteil Külte gibt es derzeit ein leerstehendes, herrenloses Gebäude in zentraler Ortslage.

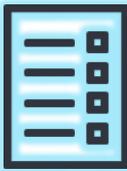
Das Gebäude gehört dem Land Hessen, da eine reguläre Erbfolge nicht gewährleistet war. Es befindet sich in einem desolaten Zustand. Der Leerstand liegt in unmittelbarer Nähe zu einem bestehenden Dorfplatz, welcher durch den Ausbau einer barrierefreien Bushaltestelle in seiner Nutzung eingeschränkt wurde. In direkter Nachbarschaft befindet sich aktuell noch ein gastronomisches Angebot, welches langfristig in seinem Bestand gefährdet sein könnte.

Hier setzt das vorliegende Projekt an. Geplant ist die Schaffung eines zentralen Ortsmittelpunktes auf dem Grundstück des Wohngebäudes Hoher Stein 1. Zu diesem Zweck soll das Gebäude durch die Stadt Volkmarsen erworben und abgerissen werden. Die aktuelle Projektidee sieht auf Kellergeschosebene (Zugang *Hauptstraße*) vor, hier den Dorfplatz zu vergrößern, ein Ehrenamts-/Funktionsbüro zu errichten und eine öffentlich Toilettenanlage zu schaffen.

Auf der Ebene des einstigen Erdgeschosses (Zugang *Hoher Stein*) soll eine begehbare Fläche über eine Stahlkonstruktion mit Holzbelag geschaffen werden. Diese Fläche könnte auch zu einer Erweiterung des Außenbereichs der Gastronomie genutzt werden, was inhaltlich auf ein zweites Projekt der Kültter Bevölkerung hinwirkt. Dieses Projekt befasst sich mit dem Ziel, die Gastronomie vor Ort weiter zu beleben und ggf. auch durch Mischnutzung (Treffpunkt in der Gastronomie) zu stärken, wobei auch das Engagement der Bevölkerung gefragt wäre.

Das vorliegende Projekt verknüpft unterschiedliche Zielsetzungen des KEKs der Stadt Volkmarsen und kann daher auch einen Modellcharakter für die weiteren Stadtteile haben. Um diese Zielsetzung zu erreichen, bedarf es ggf. einer konzeptionellen Vorbereitung mit den verschiedenen Akteuren.

HF 2: Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt	
Weitere Maßnahmen dieses Handlungsfeldes	
	<p>Optimierung DGH Lütersheim:</p> <p>Das Dorfgemeinschaftshaus Lütersheim befindet sich in dem einstigen Schulgebäude und gilt als zentraler Treffpunkt für alle Vereine und Gruppen des Ortes. Das Gebäude dient nicht nur als Treffpunkt, sondern zählt seit dem Jahr 2009 auch als wichtiges Angebot im Bereich der außerschulischen Bildungsinfrastruktur. Hintergrund hier ist die Einrichtung eines Geschichts- und Heimatmuseums (erweitert im Jahr 2024). Das Gebäude hat zudem auch einen kulturhistorischen Wert und sollte in seinem Bestand erhalten werden. Aktuell zeigen sich jedoch verschiedene bauliche Mängel, die mittelfristig zum Wegfall von Nutzungen führen können. Diese Ausgangslage soll über die Umsetzung des Projektes „Optimierung DGH Lütersheim“ verhindert werden.</p>

HF 2: Kultur, Freizeit, Identität und Zusammenhalt	
Weitere Maßnahmen dieses Handlungsfeldes	
	<p>Aufwertung des DGH Herbsen</p> <p>Das Dorfgemeinschaftshaus Herbsen zählt zu den wichtigsten öffentlichen Einrichtungen im Ortsteil Herbsen. Die zentrale Lage des Gebäudes inmitten der historischen Ortslage und der angrenzende Spielplatz machen diese Einrichtung auch für Familienfeiern besonders attraktiv. Im Zuge der Dorfmoderation zeigte sich jedoch, dass das Gebäude verschiedene Ausstattungs- und Nutzungsdefizite aufweist, die langfristig dazu führen könnten, dass das Gebäude in seiner Funktion eingeschränkt wird. Hier setzt das vorliegende Projekt „Aufwertung des DGH Herbsen“ an. Ziel ist der Erhalt des Treffpunktes für die verschiedenen Nutzungen und ggf. eine Qualifizierung.</p>
	<p>Entwicklung eines Treffpunktes zur Förderung der alltäglichen Begegnung am Mühlengraben Volkmarsen</p> <p>In der Kernstadt Volkmarsen ist das Thema Wasser allgegenwärtig. Mehrere Flüsse und Bäche fließen im unmittelbaren Umfeld der Altstadt (u.a. nördlich des Mauerrings) zusammen, sind aktuell jedoch nicht zugänglich. Diese Ausgangslage könnte im Bereich des Mühlengrabens geändert werden, hierzu wurde die o.g. Projektidee entwickelt. Geplant ist die Schaffung eines Treffpunkts zur Förderung der alltäglichen Begegnung direkt am Mühlengraben mit der Möglichkeit eines Gewässerzugangs. Projektbestandteil ist zudem eine Inwertsetzung der alten Quelle „Am Brunnchen“.</p>
	<p>Weitere Projektideen und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Einrichtung eines Freizeitgeländes für alle Generationen in Ehringen (ggf. Kombination Spielplatz) ❖ Attraktivitätssteigerung Nordhessenhalle ❖ Aufwertung Festplatz Lütersheim

Handlungsfeld: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung + Wohnen

Startprojekt HF 3: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung + Wohnen											
Erstellung eines Konzeptes zur Stärkung der Innenstadt von Volkmarsen (u.a. Kampagne "Unterstütze deine Stadt")											
	Projektträger: Stadt Volkmarsen										
	Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>										
Priorität der Maßnahme:											
	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von drei Leitsätzen wird direkt unterstützt.										
Projektstatus	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	Querverbindungen										
	<table border="1"> <tr> <td>HF 1</td><td>HF 2</td><td>HF 3</td><td>HF 4</td> </tr> </table>	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4						
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4								

Im Zuge der Dorfmoderation zeigte sich, dass die künftige Entwicklung der Kernstadt als einer der zentralen Handlungsschwerpunkte im Zuge der Dorfmoderation gilt. Allein in den vergangenen zehn Jahren sind zahlreiche Geschäfte in der Kernstadt weggefallen. Zudem hat sich die Vielfalt im Bereich der Gastronomie erheblich reduziert. Die Befürchtung, dass die Innenstadt „verwahrlosen“ könnte, steht zudem im Raum.

Eine derartige Entwicklung gilt es auch in Zukunft zu verhindern. Dies gilt im Besonderen vor dem Hintergrund der hohen zentralörtlichen Bedeutung der Kernstadt für die Gesamtkommune. Das Startprojekt „Erstellung eines Konzeptes zur Stärkung der Innenstadt von Volkmarsen“ setzt genau an diesem Punkt an. Ziel der Maßnahme ist die Entwicklung von Lösungen zur Stärkung und Weiterentwicklung der Kernstadt, in den Schwerpunktbereichen Einzelhandel, Gastronomie und v.a. Wohnen. Die gefundenen Lösungen sollen einen wichtigen Beitrag zur Belebung der Innenstadt leisten, wobei die alltägliche Begegnung ebenso im Fokus stehen wie die Förderung der fußläufigen Erreichbarkeit.

Bestandteil des Konzeptes sollen auch Maßnahmen für eine positive Sensibilisierung der Bevölkerung sein. Vorstellbar ist eine Kampagne zum Thema „Unterstütze deine Stadt“. Die Dorfmoderation in der Stadt Volkmarsen zeigte, dass die Mitwirkenden auch offen sind, wenn es um neue und innovative Ideen zur Weiterentwicklung „ihrer Stadt“ geht. Die Einbindung von Universitäten, hier insb. das Fachgebiet Städtebau, wurde daher ebenfalls vorgeschlagen. Die Maßnahme gilt es Startprojekt, weil der Handlungsbedarf hier klar formuliert wurde. Eine weitere Konkretisierung der Projektidee wird daher kurzfristig angestrebt.

Kugelsburg – Projekt HF 3: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung + Wohnen											
Gestaltung eines "Geschichtsdreiecks Volkmarsen inkl. Umgestaltung Marktplatz (Konzept und Umsetzung)"											
	Projektträger: Stadt Volkmarsen										
	Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>										
Priorität der Maßnahme:											
	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von fünf Leitsätzen wird direkt unterstützt.										
Projektstatus	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	Querverbindungen										
	<table border="1"> <tr> <td>HF 1</td><td>HF 2</td><td>HF 3</td><td>HF 4</td> </tr> </table>	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4						
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4								

Die besondere Historie der Kernstadt Volkmarsen wurde im Rahmen der vorliegenden Bestandserfassung ausführlich dargestellt, im Bereich der historischen Altstadt gilt es – neben der eigentlichen Stadtgestalt – im Besonderen das Gustav-Hüneberg-Haus, den Marktplatz und die katholische Kirche sowie das Rathaus zu erwähnen. Diese kulturhistorischen Besonderheiten sollen über das Projekt "Geschichtsdreieck Volkmarsen" in Szene gesetzt werden.

Der Begriff Geschichtsdreieck geht in diesem Fall auf die Lage der drei genannten Gebäude im direkten Umfeld des Marktplatzes zurück, welche letztlich auch die Entwicklung der Stadt

maßgeblich mit beeinflusst haben. Über das Projekt „Geschichtsdreieck“ soll daher eine Freiflächenplanung für eine angemessene Darstellung dieser Besonderheiten entwickelt und umgesetzt werden.

Auf der inhaltlichen Ebene wird auch die Kugelsburg als Wahrzeichen nicht außen vor bleiben. Die Maßnahme ist eng verknüpft mit dem zuvor beschriebenen Startprojekt, im Detail werden jedoch separate Aspekte bearbeitet. Die hier vorliegende Maßnahme konzentriert sich auf den Marktplatz und die Inszenierung von kulturhistorischen Besonderheiten, während das obige Projekt die gesamte Altstadt in den Blick nimmt.



Bild 67: Blick auf den Marktplatz (Standort Rathaus Treppe)

HF 3: Städtebauliche und wirtschaftliche Entwicklung + Wohnen	
Weitere Maßnahmen dieses Handlungsfeldes	
	<p>Implementierung eines städtebaulichen Beratungsangebots zur privaten Förderung im Rahmen der Dorfentwicklung:</p> <p>Mit dem vorliegenden kommunalen Entwicklungskonzept bewirbt sich die Stadt Volkmarsen auf eine Anerkennung als hessischer Dorfentwicklungsschwerpunkt. In diesem Rahmen ist die Einrichtung eines städtebaulichen Beratungsangebots vorgesehen. Die Umsetzung dieser Maßnahme ist vor dem Hintergrund der städtebaulichen Ausgangslage aber auch von hoher Priorität.</p>
	<p>Inwertsetzung der Kugelsburg als Identitätsfaktor für die gesamte Kommune</p> <p>Das Wahrzeichen der Stadt Volkmarsen wurde in den vergangenen Jahren bereits in Teilen in Wert gesetzt, was auch auf die Fördermöglichkeiten der Dorfentwicklung zurückgeführt werden kann. Nach wie vor zeigt die Bestandssituation jedoch einen größeren Handlungsbedarf, u.a. im Bereich des einstigen Wohnturms und auf dem oberen Burghof. Der einstige Wohnturm kann aktuell z.B. nur mit Hilfe eines Hubsteigers betreten werden.</p>

	<p>Eine Ausgangslage, die auch auf die Größe dieses besonderen Kulturdenkmals aus dem 12. Jahrhundert zurückgeführt werden kann. Konkrete Planungen werden zu gegebener Zeit gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalschutz vorgenommen.</p>
	<p>Weitere Projektideen</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Abriss von nicht mehr sanierungsfähigen, baulichen Anlagen (u.a. Brandruine Hörle) ❖ Verbesserung von innerörtlichen Fußwegeverbindungen in den Stadtteilen Ehringen, Hörle und Lütersheim ❖ Entwicklung eines Konzeptes "Historisches Volkmarsen" - Umsetzung von Stadtführungen ❖ Aufwertung des Ehrenmals in Lütersheim

Handlungsfeld: Zukunft des Ehrenamtes

Startprojekt HF 4: Zukunft des Ehrenamtes											
Durchführung von Vereinsworkshops zu den Themen Mitgliedergewinnung, Aufgaben und Verantwortungsverteilung, Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten											
	Projektträger: Stadt Volkmarsen										
	Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>										
Priorität der Maßnahme:											
	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von zwei Leitsätzen wird direkt unterstützt.										
Projektstatus	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	Querverbindungen										
	<table border="1"> <tr> <td>HF 1</td><td>HF 2</td><td>HF 3</td><td>HF 4</td> </tr> </table>	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4						
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4								

Die Bestandserfassung im Zuge der Dorfmoderation zeigte, dass das Vereinswesen in der Stadt Volkmarsen derzeit „noch“ gut aufgestellt ist, dennoch beschreiben gerade die engagierten Akteure in den einzelnen Orten zunehmende Nachwuchsprobleme. Damit verbunden ist auch die Frage, wie die bisherige Angebotsvielfalt im kulturellen oder sportlichen Bereich erhalten bzw. erweitert werden kann.

Hier setzt das vorliegende Projekt an. Ziel der Maßnahme ist eine Förderung des bürgerschaftlichen Engagements durch eine Qualifizierung der Vereine im Stadtgebiet Volkmarsen. Thematisiert werden soll u.a. die Mitgliedergewinnung, aber auch die Umsetzung von neuen Modellen für die Aufgaben und Verantwortungsteilung. Zu diesem Zweck sollen verschiedene Workshops angeboten werden, die den Vereinen praktische Lösungen und Hilfestellungen aufzeigen können.

Zudem gilt es die Maßnahmen des Landkreises und des Landes in diesem Bereich stärker zu vermarkten, um mögliche Doppelstrukturen zu vermeiden.

Kugelsburg – Projekt: HF 4: Zukunft des Ehrenamtes											
Zukunftskonzept "vereinsgetragene Infrastrukturen" (z.B. Sauerbrunnen)											
	Projektträger: Stadt Volkmarsen										
	Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>										
Priorität der Maßnahme:											
	Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von fünf Leitsätzen wird direkt unterstützt.										
Projektstatus	<table border="1"> <tr> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td> </tr> </table>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
	Querverbindungen										
	<table border="1"> <tr> <td>HF 1</td><td>HF 2</td><td>HF 3</td><td>HF 4</td> </tr> </table>	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4						
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4								

Eine wichtige Besonderheit der Stadt Volkmarsen ist, dass ein Teil der Infrastrukturen (z.B. Freizeitanlage Sauerbrunnen, Gustav-Hüneberg-Haus, Freibad Ehringen) vollständig durch die Vereine betrieben werden. Diese Besonderheit bewirkt in der Regel auch, dass diese Infrastrukturen in dieser Form überhaupt vorgehalten werden können. Diese Stärke gilt es in Zukunft nicht nur zu erhalten, sondern ggf. auch mit Blick auf die kommunale Haushaltslage zu erweitern. Zu diesem Zweck plant die Stadt Volkmarsen die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für die Schaffung und den Erhalt von vereinsgetragenen Infrastrukturen, mögliche neue Ansatzpunkte hierfür sind die Themen Nahversorgung, Mobilität und Gastronomie.

Ein wichtiger Bestandteil des Konzeptes ist der Austausch zwischen den jeweiligen Akteuren, u.a. zu den möglichen Betreibermodellen. Zudem sollen interessierte Akteure bei den ersten Planungsschritten unterstützt werden. Ansatzpunkt hier ist u.a. die Freizeitanlage Sauerbrunnen und die Möglichkeiten der funktionalen Erweiterung dieses Angebots

Kugelsburg-Projekt- HF 4: Zukunft des Ehrenamtes														
Konzept zur Schaffung eines Car-Sharing-Angebots (ggf. Ehringen als Pilot)														
 <i>Stadt Volkmarsen</i>					Projektträger: Stadt Volkmarsen									
					Wirkung der Maßnahme innerhalb des Leitbildes <i>(Anzahl der Leitsätze, die inhaltlich durch die Umsetzung der Maßnahme unterstützt werden)</i>									
Priorität der Maßnahme:					Die Maßnahme wirkt sich positiv auf die Umsetzung des Leitbildes aus. Die Zielerreichung von fünf Leitsätzen wird direkt unterstützt.									
														
Projektstatus					1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
					Querverbindungen									
					HF 1		HF 2		HF 3		HF 4			

Der Stadtteil Ehringen verfügt, im Vergleich zu vielen anderen Orten im ländlichen Raum, über eine vergleichsweise gute Anbindung an den ÖPNV durch den direkten Anschluss des Ortes an die Bahnlinie zwischen Korbach und Kassel. Diese Grundvoraussetzung stellt eine gute Basis für die Umsetzung eines Car-Sharing Konzeptes dar, insbesondere wenn es um den Verzicht des sog. Zweitwagens geht.

Auf dieser Basis wurde die vorliegende Projektidee entwickelt. Ein erstes Konzept für die Umsetzung wurde durch eine Gruppe engagierter Einwohnerinnen und Einwohner bereits diskutiert. Erste Ideen für ein offenes Betriebskonzept liegen vor. Offene Fragen befassen sich mit der Infrastruktur und dem Fahrzeug. Ein Lösungsansatz hier könnte ein Transferbesuch zu einigen bisher erfolgreichen Projekten in diesem Bereich sein.

HF 4: Zukunft des Ehrenamtes	
Weitere Maßnahmen dieses Handlungsfeldes	
	<p>Umsetzung einer Maßnahme zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements:</p> <p>Im Zuge der Dorfmoderation wurden durch die lokalen Akteure verschiedene Maßnahmen zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements erarbeitet. Hier bietet sich, im Falle einer Anerkennung als hessischer Dorfentwicklungsschwerpunkt, ggf. eine Projektumsetzung als sog. Kleinstprojekte an. Diese Variante könnte ggf. auch bei der Umsetzung eines Fortbildungsangebotes sinnvoll sein.</p>
	<p>Weitere Projektideen und Maßnahmen</p> <ul style="list-style-type: none"> ❖ Gemeinsamen Obst- und Gemüsegarten anlegen.

Querschnittsthema: Nachhaltigkeit

Querschnittsthema Nachhaltigkeit	
Projekte und Maßnahmen der Stadt/ Projekte anderer Träger (ggf. außerhalb der Dorfentwicklung):	
	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Entwicklung eines Konzeptes zur Förderung der dezentralen Energieversorgung in allen Stadtteilen ❖ Einrichtung einer Streuobstwiese für neugeborene Kinder in Ehringen ❖ Infoveranstaltungen Biodiversität

und die Daseinsvorsorge. Bemerkenswert war hier, dass auch die Teilnehmenden aus den Stadtteilen sich namhaft mit den gesamtkommunalen Zukunftsthemen (z.B. med. Versorgung) befassten.

Alle Teilnehmenden wurden dazu animiert die weiteren Veranstaltungen im Rahmen der Dorfmoderation zu besuchen. Zudem wurde die Empfehlung ausgesprochen, dass sich alle Orte auf ein festes Team mit der folgenden Zusammensetzung verständigen:

- ❖ Mind. eine Person aus dem Ortsbeirat
- ❖ Mind. eine Person unter dem 30. Lebensjahr
- ❖ Mind. eine Frau

Die Ergebnisse der Dorfgespräche wurden im Nachgang dokumentiert und auch in der SWOT-Analyse berücksichtigt.

1. Dorfwerkstatt am 12. November 2024 in der Nordhessenhalle Volkmarsen

Am 12. November 2024 wurde die erste Dorfwerkstatt in der Stadt Volkmarsen durchgeführt. Es handelte sich um eine öffentliche Veranstaltung, wobei alle Stadtteile mit mehreren Personen vertreten waren. Diese Erkenntnis beruhte auf einer ersten Abfrage über das digitale Beteiligungstool „Mentimeter“, welche nach einer kurzen thematischen Einführung vorgenommen wurde. Nach der Abfrage des Wohnortes der Teilnehmenden wurden diese gebeten, ihre ersten Ideen zu der Frage: „Was verbinden Sie mit den Themen Dorfmoderation und Dorfentwicklung?“ in die digitale Abfrage einzugeben. Die Ergebnisse wurden als Word-Cloud dargestellt, wobei die Begriffe Infrastruktur (bzw. Infrastruktur verbessern) und Gemeinschaft (bzw. Dorfgemeinschaft) am häufigsten auftauchten.

Die jeweiligen Rückmeldungen wurden in den folgenden Vortrag zur aktuellen Ausgestaltung der Dorfentwicklung in Hessen integrierten.

Nach diesem Vortragsteil wurden drei weitere Mentimeter Abfragen mit den folgenden Fragestellungen durchgeführt:

1. Was ist jetzt wichtig für das Leben in der Kommune und muss erhalten bleiben?
2. Wo bestehen derzeit Probleme oder Herausforderungen?
3. Welche Schwerpunkte sollten in dem Leitbild der Stadt Volkmarsen behandelt werden?

Bei der dritten Frage wurde ein erster Entwurf für die sog. Leitsätze gezeigt, wobei alle Teilnehmenden gebeten wurden diese mit einem Schieberegler zu priorisieren. Die Antwortmöglichkeiten deckten die Spannweite von „Stimme überhaupt nicht zu“ bis „Stimme voll und ganz zu“ ab.

Die zweite Dorfwerkstatt baute inhaltlich auf der ersten Dorfwerkstatt auf.

Bestandteil der inhaltlichen Einführung war daher auch ein kurzer Rückblick auf die bisherigen Ergebnisse. Im Anschluss wurden die Teilnehmenden dazu animiert, sich mit der weiteren Ausgestaltung des Leitbildes und der Priorität der Handlungsfelder für die künftige Entwicklung der Stadt Volkmarshen zu befassen.



Bild 71: Prozessdokumentation - 2. Dorfwerkstatt

In der anschließenden Gruppenarbeitsphase wurden alle Teilnehmenden dazu aufgerufen, die Ergebnisse der 1. Dorfwerkstatt nochmals auf ihre Richtigkeit hin zu überprüfen. Parallel dazu wurden blanko Projektbeschreibungen

für die Formulierung der ersten Projektideen und Maßnahmen verteilt. Die Struktur der Projektbeschreibung basierte auf dem nachfolgenden Projektleitfaden, welcher bewusst auch dazu beitragen soll, dass sich die Teilnehmenden mit allen positiven und negativen Facetten ihrer jeweiligen Projektidee befassen.

Leitfaden Projektentwicklung	
Ausgangssituation/ Handlungsbedarf	Wie ist es jetzt? Wie könnte sich die Situation entwickeln?
Problem/Gefahr/Grund	Facetten des Problems. Welche Gründe und Folgen? Welche Gefahr besteht?
Beteiligte Personengruppen	Wen betrifft die aktuelle Situation? Wer hat ein Anliegen an der Situation?
Ziel(e)	Was sollte sich verbessern/verändern? Wie soll die Situation in Zukunft sein?
Projektidee(n)/ Lösung(en)	Was könnte alles konkret getan werden? Welche Projektidee passt zum Ziel?
Zielgruppe	Für wen verbessert sich die Situation? An wen richtet sich das Projekt?
Folge/Wirkung/Langlebigkeit	Alle möglichen positiven und negativen Folgen. Löst das Projekt das Problem?

Bild 72: Leitfaden Projektentwicklung

Am Ende des Abends wurden ca. 20 Projektvorschläge eingereicht, im Nachgang zur Veranstaltung war es jedoch auch möglich weitere Projektideen und Vorschläge per E-Mail einzusenden.

Konzeptvorstellung in der gemeinsamen Ausschusssitzung (HFA + BUA) der Stadtverordnetenversammlung am 15.01.2025

Die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungsprozesses wurden am 15. Januar in den Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt. In diesem Rahmen wurde auch eine erste Einordnung zur Wirkung der vorliegenden Projektideen innerhalb der Strategie vorgenommen. Dieser Schritt erfolgte über die Definition von Leuchtturm- und Startprojekten.

Weiteres Vorgehen im Falle einer Anerkennung

Die Umsetzung der Dorfentwicklung in der Stadt Volkmarshausen soll durch eine Steuerungsgruppe begleitet werden. In diesem Gremium sollen nach Möglichkeit alle Stadtteile und ggf. auch wichtige Institutionen der Stadt Volkmarshausen vertreten sein. Im Falle einer Anerkennung wird hier auch eine Geschäftsordnung zur Diskussion und ggf. Beschlussfassung vorgelegt.

Zudem ist eine kontinuierliche Information der Öffentlichkeit sowie deren aktive Einbindung in den gesamten Prozess vorgesehen. Die konkreten Schritte zur Planung und Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung werden in enger Abstimmung mit der Steuerungsgruppe festgelegt, um eine transparente und partizipative Entwicklung zu gewährleisten.

H. Finanzlage und Engagement der Kommune

Ein Rückblick in die vergangenen Haushaltsjahre der Stadt Volkmarsen zeigt, dass diese z.T. ein planerisches Defizit aufwies. Unabhängig davon hat die Umsetzung dieses kommunalen Entwicklungskonzeptes eine hohe Priorität zur Förderung der Zukunftsfähigkeit der Stadt Volkmarsen. Die Kommune wird daher über die Laufzeit der Dorfbentwicklung (6 1/2 Jahre) jährliche Projektkosten in Höhe von ca. 250 Tsd. EURO (netto) einplanen. Dies entspricht einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 1,5 Mio. EURO (netto).

Im Falle einer Anerkennung der Stadt Volkmarsen als Förderschwerpunkt der Dorfbentwicklung wird es zudem eine qualifizierte Begleitung des Verfahrens seitens der Stadtverwaltung geben. Vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung der Dorfbentwicklung für die Kommune wird der Bürgermeister Hendrik Vahle eine dauerhafte Begleitung und Optimierung der strategischen Ausrichtung einplanen. Des Weiteren wird Herr Bernd Pfeiffer ein ausreichendes Zeitkontingent zur qualifizierten Begleitung und Betreuung des Verfahrens zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Bernd Pfeiffer

Magistrat der Stadt Volkmarsen

Steinweg 29

34471 Volkmarsen

Tel.: 05693 687-222

e-mail: bernd.pfeiffer@volkmarsen.de

I. Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm

J. Quellen

- ❖ Dehio, Georg; Hessen I; Regierungsbezirke Gießen und Kassel; Handbuch der deutschen Kulturdenkmäler; Deutscher Kunstverlag München; 2008.
- ❖ Herausbergemeinschaft Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Gemeindedaten 1985 und 1990; Abgerufen: 10.01.2023; www.destatis.de
- ❖ Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, Luftbildarchiv, auf Anfrage; 10/2024
- ❖ Hessisches Statistisches Landesamt; Hessische Gemeindestatistik 2016 bis 2023, Wiesbaden; Abgerufen: www.statistik.hessen.de
- ❖ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg 12/2022. Abgerufen: www.statistik.arbeitsagentur.de

K. Bildverzeichnis

Bild 1: Die Kugelsburg Volkmarshen.....	4
Bild 2: Sauerbrunnen bei Volkmarshen (Foto. Anita Wilhelm).....	5
Bild 3: Luftbild des Stadtteils Ehringen (Aufnahme: 1945).....	14
Bild 4: Evang. Kirche in zentraler Ortslage	15
Bild 5: Kindertagesstätte im <i>Steenweg</i>	15
Bild 6: Wohngebäude im <i>Steenweg</i>	15
Bild 7: Blick in die <i>Unterstraße</i>	15
Bild 8: Blick in die <i>Oberstraße</i> (Richtung Volkmarshen, Standort <i>Unterstraße</i>).....	15
Bild 9: Blick in die <i>Oberstraße</i> (Richtung Wolfhagen)	15
Bild 10: Wohnhäuser in der <i>Oberstraße</i> (Ortsausgang Richtung Volkmarshen)	16
Bild 11: Blick in die <i>Mittelstraße</i>	16
Bild 12: Blick in die <i>Oberstraße</i> aus Richtung Wolfhagen	16
Bild 13: Blick in die Straße <i>Im Pollengrün</i>	16
Bild 14: Wohnhaus in der <i>Niederelsunger Straße</i>	16
Bild 15: Blick in die <i>Fiddelstraße</i>	16
Bild 16: Luftbild des Stadtteils Herbsen (Aufnahme: 1945)	19
Bild 17: DGH (rechts) und Feuerwehrrätehaus (links).....	20
Bild 18: Evang. Kirche.....	20
Bild 19: Blick in die Straßen <i>Zum Hellenberg/Schmillinghäuser Straße</i>	20
Bild 20: Blick in die <i>Schmillinghäuser Straße</i>	20
Bild 21: Blick in die Straße <i>Zum Hellenberg</i>	20
Bild 22: Blick in die <i>Medericher Straße</i>	20
Bild 23: Luftbild des Stadtteils Hörle (Aufnahme: 1945).....	23
Bild 24: Blick in die Straße <i>An der Bicke</i> – DGH im Hintergrund.....	24
Bild 25: Wirtschaftsgebäude in der Straße <i>Unterdorf</i>	24
Bild 26: Blick in die Straße <i>Am Euber</i>	24
Bild 27: Blick in die <i>Weldaer Straße</i>	24
Bild 28: Blick in die Straße <i>Oberdorf</i>	24
Bild 29: Feuerwehrrätehaus im <i>Stückerweg</i>	24
Bild 30: Luftbild des Stadtteils Kulte (Aufnahme: 1945).....	27
Bild 31: Evang. Kirche Kulte	28
Bild 32: Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Straße <i>Kirchenweg</i>	28
Bild 33: Blick in die Straße <i>Spulkater</i>	28
Bild 34: Wirtschaftsgebäude in der Straße <i>Spulkater</i>	28
Bild 35: Blick in die Straße <i>Hortweg</i> (Standort <i>Hauptstraße</i>).....	28
Bild 36: Blick in die Straße <i>Auf dem Bühl</i>	28
Bild 37: Blick in den <i>Hortweg</i>	29

Bild 38: Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der Straße <i>Hinter dem Schoppen</i>	29
Bild 39: Blick in die Straße <i>Lützer Weg</i>	29
Bild 40: Wohngebäude in der Straße <i>Diebesweg</i>	29
Bild 41: Blick in die <i>Hauptstraße</i>	29
Bild 42: Einzelkulturdenkmale im <i>Teichweg</i>	29
Bild 43: Luftbild des Stadtteils Lüttersheim (Aufnahme: 1945)	32
Bild 44: Ev. Kirche Lüttersheim	33
Bild 45: Dorfgemeinschaftshaus Lüttersheim.....	33
Bild 46: Wohn – und Wirtschaftsgebäude in der Straße <i>Zur Kohlgrund</i>	33
Bild 47: Blick in die <i>Dorfstraße</i>	33
Bild 48: Blick in die <i>Dorfstraße</i>	33
Bild 49: Blick in die <i>Schmiedegasse</i>	33
Bild 50: Luftbild der Kernstadt Volkmarsen (Aufnahme: 1945).....	37
Bild 51: Rathaus der Stadt Volkmarsen	38
Bild 52: Katholische Kirche <i>St. Marien</i> in Volkmarsen	38
Bild 53: Blick in die <i>Wittmarstraße</i> (Richtung Rathaus).....	38
Bild 54: Blick in den <i>Steinweg</i>	38
Bild 55: Blick in die <i>Baustraße</i>	38
Bild 56: Kreuzungsbereich <i>Mönchepfuhl/ Pfortenstraße</i>	38
Bild 57: Blick in die <i>Wächterstraße</i>	39
Bild 58: Blick in den <i>Mühlenweg</i>	39
Bild 59: Wohn- und Wirtschaftsgebäude in der <i>Warburger Straße</i>	39
Bild 60: Blick in die Straße <i>Bühlersteich</i>	39
Bild 61: Wohnhaus in der <i>Kasseler Straße</i>	39
Bild 62: Ehemaliges Bahnhofsgebäude	39
Bild 63: Brandruine in einem Stadtteil der Stadt Volkmarsen.....	42
Bild 64: DGH Hörle	49
Bild 65: <i>St. Elisabeth</i> Krankenhaus und Dialysezentrum Volkmarsen.....	51
Bild 66: Vereine im Alltag - Plakate mit den verschiedenen Angeboten in der Innenstadt ..	55
Bild 67: Blick auf den Marktplatz (Standort Rathaus Treppe)	87
Bild 68: Dokumentation - Dorfgespräch Herbsen.....	93
Bild 69: Prozessdokumentation - Ergebnisse der 3. Mentimeter Abfrage	95
Bild 70: Prozessdokumentation - 1. Dorfwerkstatt	95
Bild 71: Prozessdokumentation - 2. Dorfwerkstatt	96
Bild 72: Leitfaden Projektentwicklung	96

L. Impressum

Herausgeber: Magistrat der Stadt Volkmarsen
Steinweg 29
34471 Volkmarsen

Verantwortlich: Hendrik Vahle
Bürgermeister

Ansprechpartner: Bernd Pfeiffer

Telefon: 05693 687-222

E-Mail: bernd.pfeiffer@volkmarsen.de

Erstellung: Planungsbüro Bioline,
Orketalstraße 9
Frau Dr. Stefanie Koch
35104 Lichtenfels-Dalwigksthäl
info@planungsbuero-bioline.de

Stand: 24.01.2025